

VDBUM

Verband der
Baumaschinen-
Ingenieure
und -Meister e.V.

INFORMATION 6·07

Dezember · 35. Jahrgang

Wirtschaftlich:

Satellitengestützte Steuerung und
Überwachung von Baumaschinen
optimiert deren Einsätze >> ab Seite 29

Förderlich:

Zielgerichteter Leitfaden verbessert
betrieblichen Gesundheitsschutz und
steigert Arbeitsproduktivität >> Seite 46

Nützlich:

Aktuelle Materialien des VDBUM
vereinfachen innerbetriebliche
Maschinenabnahmen >> Seite 60

VDBUM Großseminar

Information und
Kommunikation auf
hohem Niveau >> ab Seite 6

37. VDBUM Seminar



Kompetenzen erweitern  Erfahrungen nutzen

Braunlage
19. bis 23. Februar 2008



Deutschland
Land der Ideen

Kooperationspartner

www.vdbum.de

„Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen.“



Udo Kieseewalter,
Vorstandsmitglied des VDBUM

Der amerikanische Politiker, Schriftsteller und Naturwissenschaftler Benjamin Franklin beschwor die Investition in Wissen als beste Kapitalanlage bereits vor etwa 250 Jahren. Im Laufe der Geschichte lernten spätere Generationen diese Weisheit immer wieder neu. Meist folgte die spontane Erkenntnis einem schleichenden Prozess: man suchte Fachleute, aber es gab keine. Warum eigentlich nicht? Auch hier stimmen die Erfahrungen der Vergangenheit mit unseren heutigen weitgehend überein. Baut eine Branche innerhalb eines ungünstigen Wirtschaftszyklus Arbeitsplätze ab, gilt sie als nicht zukunftsfähig, altmodisch, aussterbend. Ihre Imagewerte sinken in den Keller, die Motivation der noch Beschäftigten hält sich mühevoll über Wasser – aber wie lange geht das gut? Spätestens wenn man als Führungspersonlichkeit von einem Mitarbeiter den Satz zu hören bekommt: „Das Einzige, was mich in dieser Firma hält, ist die Erdanziehung.“, wird die Schiefelage richtig deutlich. Wie ist nun vorzugehen?

Als Teil einer Gemeinschaft erwartet jeder Mensch Anerkennung für Leistung und er erwartet, dass seine fachliche Meinung etwas gilt.

Ist jener Mitarbeiter, der seine innere Abwendung von den Unternehmenszielen ausspricht das Problem, oder liegt es tiefer? Was könnte der Motivationskiller gewesen sein? Ein fiktives Beispiel: „Beim traditionellen Neujahrsrudern verlor eine Mannschaft haushoch gegen die Konkurrenz. Der Vorstand setzte eine Kommission ein, um die Gründe zu klären. Ergebnis nach neun Monaten: Wahrscheinlich lag es daran, dass im Boot acht Steuermänner saßen und nur ein Ruderer. Lösungsvorschlag des Vorstands: Den Ruderer besser motivieren.“

Genug der Ketzerei. Orientieren wir uns an Fakten, die wir belegen können. Nach einer Information des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie ist die Absolventenzahl im Bauingenieurwesen aktuell auf ein Allzeit-Tief gefallen. Die aktuelle Studierendenstatistik verzeichnet für 2006 nur noch 3.350 Absolventen und damit die niedrigste Zahl seit Beginn der Erhebungen im Jahr 1986. Gleichzeitig zeichnet sich eine erhebliche Lücke in der künftigen Deckung des Führungsnachwuchses in der Baubranche ab, deren Einstellungsbedarf bei 4.500 Bauingenieuren jährlich liegt. Schon

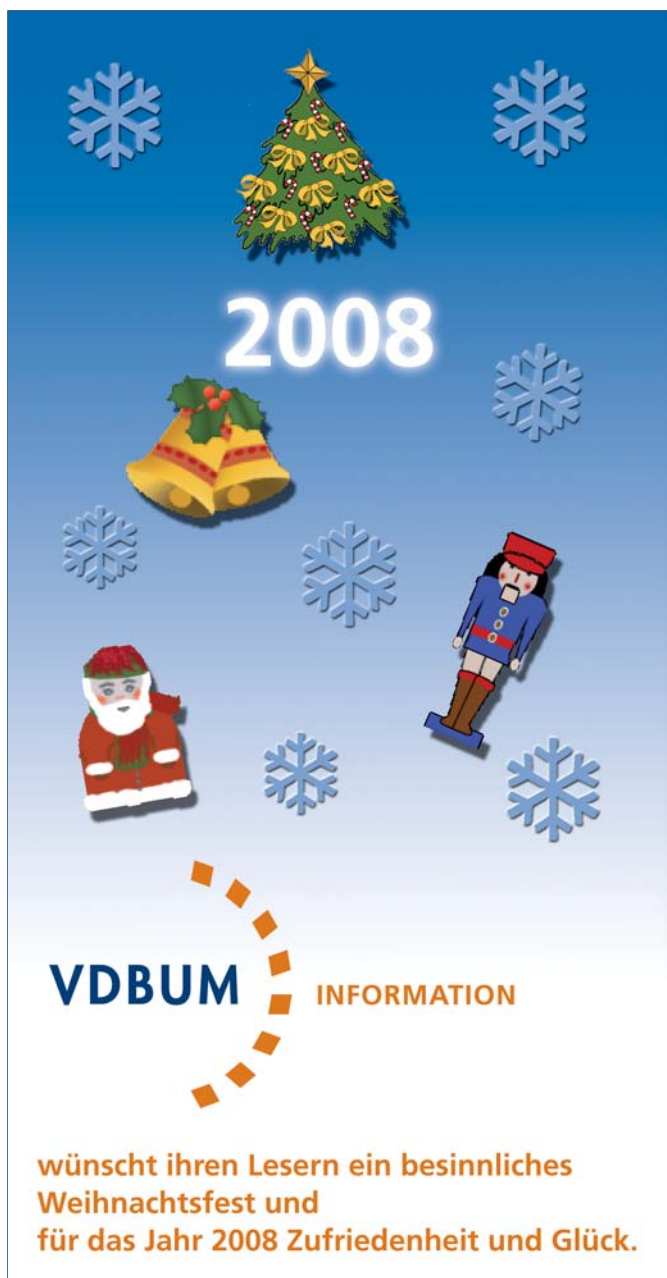
seit dem Jahr 2000 ging die Zahl der Absolventen kontinuierlich zurück. Doch der Mangel an Bauingenieuren ist nicht das einzige Problem. Gesucht werden auch potenzielle Bauleiter, Poliere und Meister. Gute Berufschancen, aus der Mangelsituation heraus, genügen als Argument aber offensichtlich nicht. Zu lange war die Bauwirtschaft von der früheren Konjunkturlokomotive zum Schlusslicht mutiert, zu oft hat sie sich selbst als ungeliebtes Kind einer verfehlten Investitionspolitik der Bundesregierung bezeichnet, um nun plötzlich wieder attraktiv zu sein. Immerhin wurden mit ungünstigen äußeren Faktoren auch die zahlreichen Entlassungen begründet, die elf Jahre lang

Kopfzerbrechen bereiteten. Nun wird schon wieder anteilig der äußere Rahmen als ungünstig beklagt. Imagepflege sollte man anders betreiben, es sei denn, man setzt auf Mitleid als Erfolgsfaktor. Oder, sagen wir es einmal mit Engels, der nebenbei auch Unternehmer war: „Alles, was die Menschen in Bewegung setzt, muss durch ihren Kopf hindurch; aber welche Gestalt es in diesem Kopf annimmt, hängt sehr von den Umständen ab.“

Nun ist zum Glück jeder Mensch in erster Linie auch ein gesellschaftliches Wesen und versteht sich als Teil einer Gemeinschaft. Innerhalb dieser erwartet er Anerkennung für Leistung und dass seine fachliche Meinung etwas gilt. Schließlich ist er derjenige, der vielleicht die Originaltöne von Kunden durch seine Tätigkeit im Außendienst in das Unternehmen hineinträgt oder aber ein alter Hase, der geschickt lange Erfahrung mit neuen Verfahren am besten kombiniert. Auch wenn Fachleute in Bauwirtschaft und Bautechnik wissen, dass der Imageverfall rein technisch nicht gerechtfertigt ist, wird es hier mit der Korrektur etwas dauern. Die Motivation im eigenen Unternehmen dagegen lässt sich sofort verändern. Denn wenn wir schon keine neuen Fachleute bekommen können, wollen wir die bewährten nicht verlieren. Wie es Verantwortliche richtig anpacken können, zeigt eine ganze Reihe von Vorträgen anlässlich des 37. VDBUM Großseminars in Braunlage. Lassen Sie sich von unserem Gesamtprogramm in dieser Ausgabe motivieren und investieren Sie in Ihr Wissen in diesem und in vielen anderen Bereichen.

Ihr

Udo Kieseewalter



Titelthema

VDBUM Großseminar 2008

Die diesjährigen Themen des 37. Großseminars sind haarscharf am Puls der Zeit und am Informationsbedarf der Fachteilnehmer gewählt. So wird im Sonderseminar Spezialtiefbau darüber debatiert, wie dem innerstädtischen Baustellenlärm zu begegnen ist, welche Spezialbohrverfahren in der Umwelttechnik geeignet sind und wie Umweltschäden auf der Baustelle beseitigt bzw. vermieden werden. Im Seminarblock Infrastrukturmaßnahmen werden konkrete Angaben zu Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen gemacht, mit denen das Baugewerbe in den nächsten Jahren rechnen muss und darf. Dieser Programmpunkt wird besonders Unternehmern Entscheidungshilfen für anstehende Maschinen- und Geräteinvestitionen bieten. Inhalt der Workshops sind die Themen Motorentechnik und Baustellenautomation, die erfahrungsgemäß mit ihrem durchweg praxisbezogenen Charakter die Fachteilnehmer begeistern werden.

VDBUM Seminar 2008

> Titelthema: Global, national, regional – die Marktentwicklung fordert heraus.....	6
Lust an Leistung – und das im ganzen Team.....	10
<i>Gastredner Dr. Klaus Dehner zur Lust an Leistung</i>	
Seminarübersicht.....	11
Veranstaltungsthemen.....	12
Anmeldeformular.....	25
Sonderseminare.....	27

Technik

> Titelthema: Neigungs- und Höhenkontrolle beim Erdbau.....	29
Online-Überwachung von Baumaschinen.....	30
Softwarelösung steigert Produktivität.....	32
System überwacht und schützt vor Diebstahl.....	34
Moderne Technologie serienmäßig integriert.....	36
Effizientes Verdichten spart Kosten und Zeit.....	37
C-Track vereitelt Baggerdiebstahl.....	39
Virtuelles Auge begleitet alle Arbeitsgänge.....	40

Wirtschaft

Köpfchen statt Birne – Sicherheit im Abbruch.....	41
Studium Asphalttechnik wird fortgeführt.....	42
Engcon gründet Gesellschaft in Deutschland.....	42
Ein neuer globaler Anbieter von Baumaschinen entsteht.....	43
Hoher Umsatz durch gute Messeauftritte.....	44

Vorschriften & Verordnungen

Arbeitssicherheit auf Großbaustellen.....	46
> Titelthema: Stark am Markt durch gesunde Arbeit.....	46
Sicher abstützen heißt sicher arbeiten.....	47
Verlängerung der Arbeitszeit erlaubt.....	48

VDBUM Spezial

Wirtschaftliche Antriebe gefragt denn je.....	49
Vor Ort beim Verdichtungsspezialisten.....	50
Technik erleben einmal anders.....	51
Deutsche Technik sichert Lagunenstadt vor Untergang.....	52
Regensburger besichtigen seltene Sammlungen.....	54
VDBUM Schulungen 2008.....	55
> Titelthema: Prüfprotokolle, Dokumentationen und Plaketten.....	60
Der VDBUM auf Entdeckungstour.....	61

Industrie aktuell

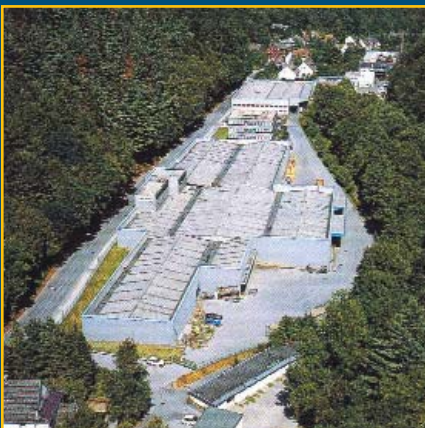
Aktuelle und interessante Informationen über neue Produkte und Dienstleistungen führender Ausrüster der Bauwirtschaft und ihrer Zulieferbranchen.....	62
---	----

Magazin

Editorial.....	3
Stellenmarkt.....	69
Literatur.....	70
Veranstaltungen.....	74
Menschen <i>Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger</i>	75
Schulungsveranstaltungen.....	76
Impressum.....	78
Veranstaltungskalender.....	78
Vorschau.....	78

Volles Programm in Erstausrüster-Qualität.

BERCO – DARAUF IST VERLASS.



BERCO Deutschland GmbH

Hagener Str. 256-270 | 58256 Ennepetal
Telefon 0 23 33.606-0
info@berco.de | www.berco.de

Ein Unternehmen von ThyssenKrupp Technologies

37. VDBUM Seminar

Braunlage 19. bis 23. Feb. 2008



Kompetenzen erweitern  Erfahrungen nutzen

Global, national, regional – die Marktentwicklung fordert heraus

Ein Februar ohne VDBUM Großseminar in Braunlage ist undenkbar. Ein Großseminar ohne hochkarätige Themen, haarscharf am Puls der Zeit und am Informationsbedarf der Fachteilnehmer, ebenfalls. Zum 37. Mal wird 2008 deshalb eine Informationsdichte geboten, die ihresgleichen in Deutschland sucht. Nach dem Teilnehmerrekord im vergangenen Jahr stellen sich die Veranstalter auch diesmal wieder auf Zuwachs ein.

Ganz einig sind sich die Spitzenverbände der deutschen Bauwirtschaft in Ihrer Prognose für das nächste Jahr nicht: Während die Führung des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie (HDB) einen moderaten Aufwärtstrend im nominalen Umsatz von 3 Prozent erkennt, ist der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes (ZDB) überzeugt, dass dieser bei 1,5 Prozent hängen bleiben

wird. Die unterschiedlich tiefe Einbindung in die schwächelnde Sparte des Wohnungsbaus mag der Schlüssel für die Differenz in der Betrachtung sein. Einig ist sich die gesamte Bauausführungsbranche allerdings darin, dass neue investitionspolitische Akzente über das Jahr 2008 hinaus die Entwicklung stabilisieren müssen und dass Städte und Gemeinden gefordert sind, einen spürbaren Anteil ihrer Mehrein-

nahmen in lange aufgeschobene Investitionsvorhaben fließen zu lassen.

Wenn, wie eine aktuelle vom HDB gemeinsam mit der Deutschen Zementindustrie und dem Bundesverband Baustoffe, Steine und Erden beauftragte Allensbach-Untersuchung zum Branchenimage belegt, gut zwei Drittel der Deutschen der enorme volkswirtschaftliche Stellenwert der Bauwirtschaft bewusst ist, dann sollten unter diesen Wissenden wohl auch eine ganze Menge Entscheidungsträger sein, die dieses Vorankommen unterstützen und Mittel an der richtigen Stelle zur Verfügung stellen.

Helmut Echterhoff, Vizepräsident des HDB und in der Vergangenheit auch Referent beim Großseminar, sieht eine zentrale Aufgabe der Branche darin, die öffentliche Wahrnehmung zu verbessern: „Wir müssen definitiv das Reden über die Bau- ►

Schon jetzt vormerken:
 Unser Vortrag in Braunlage:
 am 22.02.2008,
 von 08:30 bis 10:45 Uhr
 Wir freuen uns auf Sie.

ACE
 Ammann
 Compaction
 Expert

Der intelligente Ammann Hochleistungsverdichter AVH 6030 ACE

Die bahnbrechende Entwicklung im Bereich handgeführter Verdichtungsgeräte.

Das einzigartige Ammann ACE-System zur flächendeckenden Verdichtungskontrolle bietet dem Betreiber folgende Betriebsfunktionen:

- Manuellbetrieb
 mit Relativanzeige des Verdichtungsgrades
- Automatikbetrieb:
 in Abhängigkeit vom Verdichtungsgrad regelt die Maschine automatisch die Verdichtungsleistung
- Messbetrieb zur Eigenkontrolle
 Ermittlung der absoluten Bodensteifigkeit (kB-Wert)



Manuellbetrieb

Messbetrieb

Für weitere Information rufen Sie uns an:

Ammann Verdichtung GmbH · Josef-Dietzgen-Straße 36 · 53773 Hennef · Tel. 0 22 42 / 88 02 30 · Fax 0 22 42 / 88 02 69
 E-mail: ammann@ammann-hennef.de · www.ammann-group.com



MOSE-Hochwasserschutz von Venedig – Umweltschutz und Spezialtiefbau.

(Foto: VDBUM)

wirtschaft als Krisenbranche beenden und unser ‚Low-Tech-Image‘ überwinden“. Die Botschaft müsse sein, „dass die Bauwirtschaft eine Vielzahl von technisch anspruchsvollen Berufen bietet, die in einem in Europa einmaligen und vorbildlichen Ausbildungssystem erlernt werden können und die dazu noch gut bezahlt werden.“ Genau! – Da Ausbildung aber eben nur die eine Seite der Medaille ist, regelmäßige Weiterbildung die andere, hat die VDBUM Service GmbH für das Großseminar 2008 wieder ein Wissenspaket geschnürt, das entschlüsselt, wie weit die aktuellen Aufgaben der Baumaschinen-Ingenieure und Meister, der Leiter der MTA's und der Bauausführenden in verantwortlichen Positionen von Low-Tech heute längst entfernt sind.

Im Mittelpunkt: Die vernetzte Betrachtung

Beim Lesen der Seminarbrochure fällt auf, mit welcher Intention das „Programmkomitee“ für das Großseminar vorgegangen ist. Dabei verfügen Servicegesellschaft und Verband gar nicht über ein derartiges Komitee, sondern einfach über ein hervorragendes Netzwerk aus Mitgliedern, Fördermitgliedern und anderen Praxispartnern von Institutionen und Planungsbüros. Dieses stabile Netzwerk bietet eine gute Basis für die jeweilige Ausgestaltung des Großseminars. In der stetigen Kommunikation entwickeln sich jeweils Grundrichtungen im Angebot, die aktuelle Tendenzen thematisieren. Die Ansprache von Baumaschinenexperten, Baupraktikern mit Führungsverantwortung und Management beider Schwerpunktzielgruppen ist erneut konsequent gelungen. Übergreifend über mehrere Seminarblöcke gehören Vorträge zu

von der EU vorgegebenen neuen Rechtsrahmen, zur Mitarbeitermotivation, Ausbildung und zur Sicherheit zum Angebot. Während die Mitarbeitermotivation gleichzeitig wirtschaftliche Aspekte bedient und die Zufriedenheit mit der geleisteten Arbeit erhöht, ist ihre Ausstrahlung über den Rand des Unternehmens hinaus nicht zu unterschätzen. Der Stolz auf den Wert der eigenen Arbeit und den Wert des Unter-

37. VDBUM Seminar

**19. bis 23. Februar 2008
in Braunlage**

**Kompetenzen erweitern –
Erfahrungen nutzen**

nehmens im Wirtschaftsgefüge, ist im Imageprogramm einer Firma ebenso wertvoll wie er es für das gesamte Image der Bauwirtschaft ist. Lust an Leistung und Lust am Leisten als Erfolgsfaktor kommen nicht von ungefähr gleich in zwei Vorträgen als inhaltlicher Schwerpunkt zum Tragen. Diese produktive Lust prägt den Eröffnungsvortrag am ersten Abend ebenso wie den Einstieg in den ersten vollen Seminartag am Mittwoch. Und dieses „Lust-Prinzip“ zieht sich förmlich durch das Programm: Die Lust am Leisten steckt schließlich auch in den enormen ingenieurtechnischen Entwicklungen, die einerseits Bauverfahren optimieren und unter Umweltge-

sichtspunkten noch verträglicher machen. Sie bestimmt das Ausfeilen komplizierter logistischer Prozesse, an deren Ende sich der analytische Entwickler auf die Schulter klopfen lassen kann. Gleiches gilt für den Ansatz der Angebotsentwicklung für globale Märkte. Eignet sich eine Lkw-Konfiguration, eine Baumaschinenausgestaltung für alle Märkte der Welt? – Natürlich nicht, vor allem dann nicht, wenn das System Maschine an sich bereits durch hohe Komplexität geprägt ist. Aber wie passt man diese Maschinen oder auch deren wesentlichen Komponenten dann ohne teure Mehr- oder Zusatzarbeit der unterschiedlichen Nachfrage weltweit an? Auch hierauf haben findige Ingenieure heute erprobte Antworten parat.

Eine weitere wichtige Frage rankt sich wiederholt um die Transparenz der Prozesse und des Maschineneinsatzes. War der VDBUM vor einigen Jahren einer der ersten Veranstalter, der dieses Thema sehr exklusiv für die Teilnehmer des Großseminars anbot und in der Folge regelmäßig vertiefte, wird in 2008 gezeigt, welchen Quantensprung die übergreifende High-Tech-Lösung mittlerweile absolviert hat. Es ist sicher nicht falsch, von einer zweiten Generation dieses entsprechenden Angebotes zu sprechen. Transparent ist nicht mehr nur die Maschine mit all ihrem Wartungsbedarf, mit Einsatzunterstützung und Diebstahlschutz, Bedienung und Co. – transparent sind mittlerweile ganze aufeinander abgestimmte Prozesse oder Baustellenaktivitäten, die Abstimmung der tätigen Maschinen untereinander inklusive. Das ist ebenso gut wie erstaunlich, bleibt auf der anderen Seite aber speziell auf der Anwenderseite mit Bedenken behaftet. Originaldaten beim Systemanbieter sind immer eine heikle Sache, denn dieser wäre damit in der Lage, Unternehmensprozesse seiner Kunden anderweitig transparent zu machen. Tut er aber niemals, beteuert die Anbieterseite. Da also diese Entwicklung offensichtlich unumkehrbare Fortschritte macht, weil ihre Vorteile nicht zu negieren sind, kommt es darauf an, vertrauensvolle Allianzen zu schmieden, die beiden Seiten Sicherheit geben. Wie diese aussehen können, wird die Diskussion darüber beim diesjährigen Großseminar ein ganzes Stück erhellen.

Soweit ein Blick in die offensichtlichen Generalangebote des Großseminars 2008. Nun einer auf die besonderen Angebotsblöcke.

Sonderseminare und Workshops

Die auch diesmal wieder integrierten Sonderseminare sind als Bausteine separat buchbar. Sie sprechen mit unterschiedlichen Aspekten Baufachleute mit Führungsverantwortung ebenso an, wie Leiter von MTA's oder Fuhrparkleiter und sie fordern heraus, denn wer schon in Braunlage zu Gast war weiß: Ohne Diskussion geht beim VDBUM nichts! Auf diese Weise offenbaren sich erlebte Praxiswerte, welche die jeweiligen Vorträge für alle Teilnehmer zusätzlich bereichern. Die Referenten sind für diese Interaktion durch ihre eigenen Erfahrungen bestens gewappnet. Den Sonderseminarblöcken „i = Infrastrukturmaßnahmen-Anforderungen an die Maschinen- und Fahrzeugtechnik“ und „S = Spezialtiefbau unter dem Aspekt des Umweltschutzes“ vorangestellt wird ein Vortrag zum Erhalt sowie zum Neu- und Ausbau von Bundesfernstraßen in Deutschland. Dieser bietet gleich Gelegenheit zu überprüfen, welche investitionspolitischen Impulse die Bundesregierung in diesem Bereich des Bauens in den nächsten Jahren flankierend zum Bundesverkehrswegeplan zu setzen gedenkt.

Im Sonderseminarblock „i“ geht es im Kern um neue technische Lösungen und die richtige Konfiguration von Maschinen und Fuhrparks für entsprechend definierte Aufgaben, flankiert von der Vorstellung einer integrierten IT-Lösung für Baumaschinen und Baustellen. Weitere Themen sind die intelligente Verdichtung sowie der Einsatz und Service von Fahrzeuggetrieben. Das wichtige Thema des Verhaltens bei einem Arbeitsunfall schließt den Block ab. Im Sonderseminar „S“ geht es im Schwer-

punkt um das Baulärm-Management bei innerstädtischen Baustellen, Spezialbohrverfahren in der Umwelttechnik, Umweltschäden auf Baustellen sowie um Möglichkeiten der Altlastenbeseitigung und/oder -isolierung. Innovationen bei für den Spezialtiefbau erforderlichen Maschinen und Pfahllösungen werden ebenfalls vorgestellt. Premiere feiert in diesem Block außerdem das Thema Geothermie, als eine der erneuerbaren Versorgungslösungen der Zukunft. Das Spezialtiefbauthema wird damit 2008 erstmals von einer ganz anderen Seite reflektiert, die wegen wachsender Auflagen seitens diverser EU-Gesetze an Priorität gewinnt.

Technik zum Anfassen im wahrsten Sinne des Wortes bieten in diesem Jahr wieder in zwei parallel, aber dafür viermal hintereinander, laufenden Workshops die Unternehmen Deutz mit aktuellen Lösungen in der Motorentchnik und Topcon mit technischen Möglichkeiten der Baustellenautomation.

Auch das gehört zum Großseminar

Eine zusammenfassende Vorschau wie diese darf natürlich die Highlights am Rande des geschäftigen Seminarbetriebs nicht aussparen. Der Eröffnungsredner Dr. Klaus Dehner hat sich als Verhaltenswissenschaftler schon früh auf die biologischen Grundlagen der menschlichen Antriebe und des gemeinsamen Handelns spezialisiert. 1963 geboren, studierte er Sinologie und Erziehungswissenschaft in Heidelberg und Taipeh. An der verhaltenswissenschaftlichen Fakultät der Uni Heidelberg hat er über die Grundgesetze des gemeinsamen Handelns promoviert. Durch

die konzeptionelle Integration erfolgreicher Coachingmethoden entwickelte er unter anderem das „InTeaming“, ein systematisches und effektives Verfahren zur Optimierung gemeinsamen Handelns. Dehners Vorträge zu Führungsthemen wie jener zur „Lust an Leistung“, der für Braunlage angekündigt ist, weisen nach, dass die evolutionären Erkenntnisse über menschliches Verhalten nicht nur verständlich und humorvoll vermittelt werden können – sie sind auch in einem hohen Maße für die tägliche Führungsarbeit anwendbar und effektiv.

Auch der Abschluss des Seminarfreitages wird von zwei besonderen Vorträgen gekrönt. Der von mehreren Fachleuten bestrittene Beitrag: „Die Zukunft im Blick – die Vereinigten Arabischen Emirate“ (VAE) legt nahe, wie man richtig und erfolgreich als Unternehmen in den VAE aktiv werden kann. Kurz vor dem gemeinsamen Abendprogramm ist als Appetitkiller noch ein Referat von Dr. med. Axel Armbricht zum Thema: „Deutschland, Europameister im Übergewicht – Gesunde Ernährung“ zu verdauen. Allerdings eilt dem studierten Humanmediziner, der 1995 das Institut für Bewegungstherapie und Rehabilitation GmbH in Eutin gründete, der Ruf voraus, dass er es durchaus humorvoll versteht, seine Zuhörer aufzurütteln und anzuspornen. Alles in allem verspricht das Großseminar 2008 also wieder eine runde Sache zu werden. Der Verband und die VDBUM Service GmbH freuen sich auf alle Gäste. Und nicht vergessen: Nur bei rechtzeitiger Anmeldung sind Zimmerreservierungen im Tagungshotel und unmittelbar umliegenden Hotels möglich.

Info: www.vdbum.de



BMG
BAUDIENSTLEISTUNGSAGENTUR

Vermittlung von qualifizierten selbständigen Baumaschinenführern

BMG GmbH
Baudienstleistungsagentur

Bahnhofstraße 5
26506 Norden

Telefon : 04931 - 97 34 66
Telefax : 04931 - 97 34 68
24h Mobil: 0172 - 622 81 51

Wir vermitteln selbständige
Baggerfahrer Raupenfahrer Kranfahrer
Graderfahrer 2-Wege-Baggerfahrer
Fertigerfahrer Dumperfahrer
Walzenfahrer auch Schwarzdecke

Bundesweit
Kompetent
Qualifiziert



www.der-Baumaschinist.de

Lust an Leistung – und das im ganzen Team



Dr. Klaus Dehner: „Erfolg hat eine Grundlage:
Das optimal aufgestellte Team.“

Vor mehr als zehn Jahren haben Felix von Cube, Klaus Dehner und Andreas Schnabel das Institut für BioLogik der Führung und Fortbildung Prof. von Cube & Kollegen GmbH in Heidelberg gegründet. Zusammengeführt hat sie die Einsicht, dass dem menschlichen Verhalten allgemeine Gesetzmäßigkeiten zugrunde liegen. Diese evolutionsbiologischen Erkenntnisse können mit großem Erfolg insbesondere auf die Führung von Mitarbeitern angewendet werden. Im Kern geht es dabei darum, wie das Prinzip „Lust an Leistung“ in konkreten Arbeitsabläufen realisiert werden kann. Weil die BioLogiker selbst Lust an dieser Form der Leistung haben, entsteht in Trainingsmaßnahmen und Teambildungsprozessen eine zielorientierte und zwischenmenschlich entspannte Arbeitsatmosphäre. Wie es gelingt, bei Mitarbeitern den notwendigen emotionalen Rückhalt zu aktivieren, um die Unternehmensziele zu erreichen, reflektiert Dr. Klaus Dehner in seinem Eröffnungsvortrag „Lust an Leistung“. Wer es gut versteht diese Lust zu wecken, so die Überzeugung dahinter, stabilisiert sein Team und kommt zu gemeinsamen Entscheidungen, für deren Umsetzung jeder Einzelne in seiner Domäne Verantwortung übernimmt. Dr. Dehner hat sich als Verhaltenswissenschaftler schon früh auf die biologischen Grundlagen der menschlichen Antriebe und des gemeinsamen Handelns spezialisiert. 1963 geboren, studierte er Sinologie und Erziehungswissenschaft in Heidelberg und Taipeh. An der verhaltenswissenschaftlichen Fakultät der Uni Heidelberg hat er über die Grundgesetze des gemeinsamen Handelns promoviert. Durch die konzeptionelle Integration erfolgreicher Coaching-

methoden entwickelte er u.a. für BioLogik das InTeaming, ein systematisches und effektives Verfahren zur Optimierung des gemeinsamen Handelns. In der Zusammenarbeit mit vielen Wirtschaftsunternehmen entwickelt er die evolutionäre Konzeption der Mitarbeitermotivation und Teamarbeit weiter und setzte sie praktisch um. Das überaus positive Feedback von Prozess-Teilnehmern zeigt, dass das schwierige Feld des gemeinsamen Handelns eine solide evolutionäre Basis hat und erfolgreich eingeübt werden kann. Dr. Dehner will auf

diese Weise, wie die FAZ im August 2000 titelte, „in Unternehmen produktive Unsicherheit schaffen und Angst vermeiden“. Seine Zuhörer verschont er mit allzuviel Theorie und bringt sie stattdessen mit zahlreichen praktischen Beispielen zum Schmunzeln. Seine Aussagen sind leicht nachvollziehbar und im beruflichen sowie privaten Alltag unmittelbar anwendbar. Auch ganz aktuell gab es eine ausgezeichnete Bewertung für das BioLogik-Team in der Tagespresse: In einer Serie über Management-Vordenker und Gurus stellte die FAZ im Sommer 2007 unterschiedliche Ansätze auf die Probe. Über den der BioLogik stellte sie fest: „Von Cubes Erkenntnisse, auch das unterscheidet ihn von so manchen Gurus, haben einerseits eine solide wissenschaftliche Grundlage und andererseits eine hohe Relevanz für den Führungsalltag.“

Der Vortrag des besonderen Eröffnungsvortrag darf also wie üblich mit Spannung und Vorfreude erwartet werden. Mehr zu den Leistungen und Angeboten von BioLogik gibt es unter der angegebenen Internetadresse.

Info: www.biologik.de

Dienstag, 19. 02. 2008, 19.30 Uhr

Eröffnung: Dr. Klaus Dehner – Lust an Leistung

Saal Maritim

10. Etage

Außengelände

1	8.30 – 9.45 Kiesel – die Lust am Leisten als Erfolgsfaktor
2	10.00 – 11.15 Einheits-Bagger und -LKW für Peking und Elsterwerda: Wie weit geht die Globalisierung? (IVECO, CNH)
3	11.30 – 12.45 Einsatz von großprofiligen Tunnelbohrmaschinen unter schwierigen Randbedingungen (Herrenknecht)

Mittagspause

4	14.00 – 15.00 Bauausbildung ist Zukunft. Der Beitrag von mehr Aus- und Weiterbildung zu mehr Chancen am Bauplätze (Bauindustrie)	7	14.00 – 15.00 Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (Greifzug)
5	15.15 – 16.15 Führen und Motivieren – kein Pferd läuft besser, als ein Pferd, das laufen will (MegaCom)	8	15.15 – 16.30 Hohe Einsatzbereitschaft bei Kettenfahrzeugen (Titan-Intertractor)
6	16.30 – 18.00 Die Bedeutung von Wissensmanagement zum besseren organisatorischen Erfolg (Prof. Dr. Soumit Sain)	9	16.45 – 18.00 Trockenlaufsichere Schmutzwasserpumpen mit geringen Folgekosten (TSURUMI)

20.00 Uhr Abendveranstaltung

Präsentation von Baufahrzeugen, Baumaschinen und -geräten

Salon Timmendorf

Salon Travemünde

13 A	14 A
14.00 – Workshop	14.00 – Workshop
DEUTZ	TOPCON
Deutz setzt Maßstäbe und gestaltet die Zukunft	Baustellen Automation – rechnet sich das?

Salon Timmendorf

Salon Travemünde

13 B	14 B
08.30 – Workshop	08.30 – Workshop
DEUTZ	TOPCON
Deutz setzt Maßstäbe und gestaltet die Zukunft	Baustellen Automation – rechnet sich das?

13 C	14 C
14.00 – Workshop	14.00 – Workshop
DEUTZ	TOPCON
Deutz setzt Maßstäbe und gestaltet die Zukunft	Baustellen Automation – rechnet sich das?

Salon Timmendorf

Salon Travemünde

13 D	14 D
08.30 – Workshop	08.30 – Workshop
DEUTZ	TOPCON
Deutz setzt Maßstäbe und gestaltet die Zukunft	Baustellen Automation – rechnet sich das?

Erklärungen

- i** Infrastrukturmaßnahmen – Anforderungen an die Maschinen- und Fahrzeugtechnik
- S** Spezialtiefbau unter dem Aspekt des Umweltschutzes

Auch einzeln buchbar

Saal Maritim

10. Etage

10	8.30 – 09.15 Aus-/Neubau und Erhaltung der Bundesfernstraßen in Deutschland (Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung)	10
i1	9.30 – 10.45 Innovative Technik und Systemlösungen im Baugewerbe HITACHI – Ein Konzern stellt sich vor	S1 9.30 – 10.45 Baulärm-Management für innerstädtische Baustellen (ABIT-Ingenieure)
i2	11.00 – 12.30 Global e-Service, HITACHI's Enterprise Lösung für Kunden und Händler	S2 11.00 – 11.45 Die neue Struktur der Bauer- Gruppe. Im Anschluss: Grundlagen der Geothermie und ihre Anwendungen (Prakla GmbH)
		S3 12.00 – 12.30 Geothermie zum Heizen und Kühlen eines Krankenhauses (ErdWärmeNetz)

Mittagspause

i3	14.00 – 16.00 Kostenpotenziale kennen: Welcher Fuhrpark passt zukünftig optimal? (Iveco) New Holland Kobelco – Den Widerspruch managen (CNH)	S4	14.00 – 14.45 Doppelkopfborenen in der Umwelttechnik (Klemm)
i4	16.15 – 18.00 SiteLINK – eine integrierte IT-Lösung für alle Baumaschinen und Baustellen (TOPCON)	S5	15.00 – 16.00 Spezialtiefbauverfahren in der Altlastensanierung (Bauer)
		S6	16.15 – 18.00 Umweltschäden auf der Baustelle – die Verantwortung des Unternehmens und seine Mitarbeiter (RA Muggenborg)

20.00 Uhr Abendveranstaltung

Saal Maritim

10. Etage

i5	8.30 – 10.45 Ammann – Fokussiert auf Verdichtung – Intelligente Verdichtung und Profitabilität – Effizienteres Arbeiten durch Bedienkomfort und Sicherheit / Gesetzliche Rahmenbedingungen	S7	8.30 – 11.00 Innovationen in der Maschinentechnik für den Spezialtiefbau (Liebherr)
i6	11.00 – 12.30 Fahrzeuggetriebe in modernen Lkw-Vertriebs- und Serviceorganisationen in Deutschland (ZF)	S8	11.15 – 12.30 Der Vibropfahl – ein Verdrängerpfahl mit hoher Tragfähigkeit und großer Produktivität (BVV)
i7	14.00 – 15.15 Der Arbeitsunfall im Spannungsverhältnis: Arbeitgeber, Opfer, Staat und Gewissen (Dr. Gregor)	S9	14.00 – 15.15 Moderne Spundwandprofile für effiziente Stahllösungen (ArcelorMittal)

Mittagspause

11	15.30 – 16.30 Die Zukunft im Blick – die Vereinigten Arabischen Emirate, mit anschließenden Berichten über exponierte Baustellen in z.B. Dubai (Liebherr, Deutsche Wirtschaft VAE)
12	16.45 – 18.00 Deutschland, Europameister im Übergewicht – Gesunde Ernährung (Dr. Armbricht)

20.00 Uhr Abendveranstaltung

Samstag, 23. 02. 2008, 20.00 Uhr

VDBUM Jahresball

Mittwoch, 20. 02. 2008

Donnerstag, 21. 02. 2008

Freitag, 22. 02. 2008

Seminarübersicht

Veranstaltungs-Themen	Firma/Institution
1 Kiesel – Die Lust am Leisten als Erfolgsfaktor	Hitachi
2 Einheits-Bagger und -LKW für Peking und Elsterwerda: Wie weit geht die Globalisierung?	Iveco/CNH
3 Einsatz von großprofiligen Tunnelbohrmaschinen unter schwierigen Randbedingungen	Herrenknecht
4 Bauausbildung ist Zukunft – Der Beitrag von mehr Aus- und Weiterbildung zu mehr Chancen am Bauplatz	Bauindustrieverband
5 Führen und Motivieren – Kein Pferd läuft besser als ein Pferd, das laufen will	MegacoM
6 Die Bedeutung von Wissensmanagement zu einem besseren organisatorischen Erfolg	Prof. Dr. Soumit Sain
7 Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz	Greifzug
8 Hohe Einsatzbereitschaft bei Kettenfahrzeugen	Titan-Intertractor
9 Trockenlaufsichere Schmutzwasserpumpen mit geringen Folgekosten	Tsurumi
10 Aus-/Neubau und Erhaltung der Bundesfernstraßen in Deutschland	Bundesministerium
11 Die Zukunft im Blick – Die Vereinigten Arabischen Emirate, mit anschließenden Berichten über exponierte Baustellen	Liebherr Deutsche Wirtschaft VAE
12 Deutschland, Europameister im Übergewicht	Dr. Axel Armbricht
i1 Innovative Technik und Systemlösungen im Baugewerbe HITACHI – Ein Konzern stellt sich vor	Hitachi
i2 Global e-Service, Hitachi's Enterprise-Lösung für Kunden und Händler	Hitachi
i3 Kostenpotenziale kennen: Welcher Fuhrpark passt künftig optimal?	Iveco/CNH
i4 SiteLINK – Eine integrierte IT-Lösung für alle Baumaschinen und Baustellen	Topcon
i5 Ammann – Fokussiert auf Verdichtung	Ammann
i6 Fahrzeuggetriebe im modernen LKW – Vertriebs- und Serviceorganisation in Deutschland	ZF
i7 Der Arbeitsunfall im Spannungsverhältnis: Arbeitgeber, Opfer, Staat und Gewissen	Dr. Klaus Gregor
S1 Baulärm-Management für innerstädtische Baustellen	Abit-Ingenieure
S2 Die neue Struktur der Bauer-Gruppe Grundlagen der Geothermie und ihre Anwendungen	Bauer Prakla
S3 Geothermie zum Heizen und Kühlen eines Krankenhauses	ErdWärmeNetz
S4 Doppelkopfböhrer in der Umwelttechnik	Klemm
S5 Spezialtiefbauverfahren in der Altlastensanierung	Bauer
S6 Umweltschäden auf der Baustelle – Die Verantwortung des Unternehmers und seiner Mitarbeiter	RA Müggenborg
S7 Innovationen in der Maschinentechnik für den Spezialtiefbau	Liebherr
S8 Der Vibropfahl – ein Verdrängerpfahl mit hoher Tragfähigkeit und großer Produktivität	BVV
S9 Moderne Spundwandprofile für effiziente Stahlösungen	ArcelorMittal
W1 Deutz setzt neue Maßstäbe und gestaltet die Zukunft	Deutz
W2 Baustellen-Automation: rechnet sich das?	Topcon

Vorträge

1 Kiesel - Die Lust am Leisten als Erfolgsfaktor

1957 beginnt Helmut Kiesel gebrauchte Bagger zu verkaufen und legt mit einer selbständigen FUCHS-Servicestation den Grundstein für das Unternehmen Kiesel. Bereits zu dieser Zeit erkannte Helmut Kiesel, wie wichtig die „Lust am Leisten“ für ein erfolgreiches Unternehmen im Bau- und Umschlagmaschinenbereich ist. Heute – 50 Jahre später – ist das inhabergeführte mittelständische Unternehmen mehr denn je vom Dienstleistungsgedanken geprägt. Partnerschaftlich agieren auf allen Ebenen – sei es gegenüber Kunden, Lieferanten oder Mitarbeitern – wird aktiv von der Geschäftsführung vorgelebt. Daraus resultieren langjährige Geschäftsbeziehungen: Bereits seit 1957 existiert die Partnerschaft mit Terex Fuchs, die nach dem skandinavischen Markt, Österreich und der Schweiz seit Juli 2007 auch den kompletten Deutschen Markt exklusiv in die Hände von Kiesel gelegt haben. Mitte 2003 wurde das Unternehmen Kiesel Hitachi-Vertragspartner für Süddeutschland, und 2006 entschied sich Hitachi für Kiesel als exklusiven Partner für den gesamtdeutschen Markt. In dem nationalen Kiesel Vertriebs- und Servicenetz mit erfahrenen Mitarbeitern sind alle Standorte für einen reibungslosen Informationsaustausch miteinander vernetzt. Damit ist Kiesel in der Lage, bundesweit qualifizierte Dienstleistungen anzubieten. Kunden können sich auf wirtschaftliche Komplettlösungen und innovative Problemlösungen aus einer Hand verlassen.
Referent: Toni Kiesel, Geschäftsführer Kiesel GmbH, Baienfurt bei Ravensburg

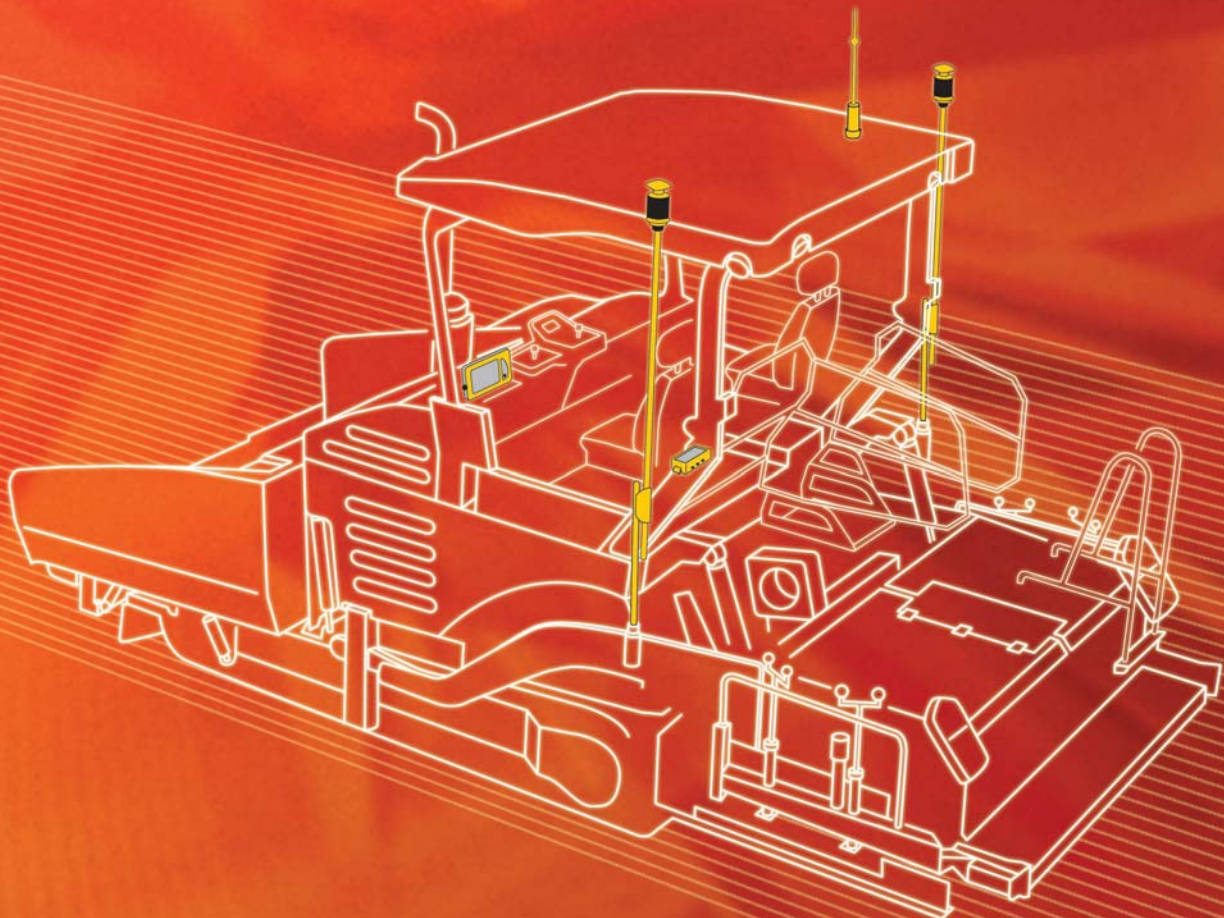
2 Einheits-Bagger und -LKW für Peking und Elsterwerda: Wie weit geht die Globalisierung?

Internationalisierung/Globalisierung – Auswirkungen auf die Fahrzeugkonstruktion

Die Internationalisierung fordert von den LKW-Herstellern eine gänzlich neue Aufstellung. Während viele Hersteller den ►

Millimetergenau

Von der Ultraschallkontrolle
bis hin zum vollautomatischen
mmGPS - Steuerungssystem.



3D-mmGPS-Steuerung

GPS und GLONASS

www.topcon.de

von Reibungs- und Adaptionsverlusten begleiteten Weg der Fusion gehen, hat sich Iveco entschlossen, die überlebensnotwendige Größe durch Wachstum aus eigener Kraft zu erreichen. Iveco produziert bereits heute in 43 Werken, verteilt über 18 Länder. Von entscheidender Bedeutung sind die Volumen- und Wachstumsmärkte in Asien und Südamerika. Allein China verfügt über ein Marktpotenzial, welches dem ganz Westeuropas entspricht. Mit Wachstumsraten von wenigstens 15%.

Die Globalisierung erfordert demnach bereits eine Neuausrichtung der Fahrzeugkonzepte bei der Planung. Länderspezifische Konstruktionen würden unververtretbaren Parallel-Aufwand erfordern, Einheitsautos dagegen sind in den seltensten Fällen die Lösung. Das beginnt mit verschiedenen Komfortniveaus und endet bei der nutzlastrelevanten Belastungssicherheit des Rahmens und der Auslegung des Fahrwerks, das die Last auf unterschiedlich schlechte Straßen übertragen muss. Ob Abgas oder Gewicht: Eine harte Prüfung für den Konstrukteur sind auch die stark unterschiedlichen gesetzlichen Anforderungen. Strategien zur Bewältigung des Themenkomplexes sind Gegenstand des Vortrags des Hauses Iveco.

Iveco ist innerhalb der FIAT Group für LKW zuständig und deckt als Komplett-Anbieter den Bereich von 3,2 bis 40 Tonnen (abseits öffentlicher Straßen bis 72 t ab Werk) ab. Darüber hinaus ergeben sich Synergieeffekte mit anderen Konzerngesellschaften. Die Motorsparte versorgt neben Iveco auch CNH mit modernsten Aggregaten und produziert jährlich ca. 450.000 Einheiten nur für den industriellen Bereich.

Referent: Dipl.-Ing. (TH) Claus Diepold, Plattform Manager - Heavy Off-Road & Heavy Special Vehicles, IVECO Magirus AG, Unterschleißheim

New Holland Construction (CNH) im globalen Überblick

Im Jahr 2005 hat CNH Global, einer der großen weltweit tätigen Hersteller von Land- und Baumaschinen mit Präsenz auf allen Erdteilen und in mehr als 160 Ländern der Welt, seine historischen Marken Orenstein+Koppel, Kobelco, Fiat-Kobelco, Fiat-Hitachi, FiatAllis und New Holland auf die nunmehr global einzige Marke New Holland Construction übertragen. Innerhalb von CNH Global ist New Holland Construction neben der Schwestermarke Case der

global agierende Full-Line-Anbieter für Baumaschinen mit einer der größten Produktpaletten im gesamten Markt.

Vom 900 kg Minibagger bis zum 80 Tonnen-Bagger. Daneben alle von den internationalen Kunden benötigten Geräte für den Bau, den Material-Umschlag und die verwandten Industrien.

In der Präsentation wird ein Überblick gegeben über die Rolle von CNH in der Fiat-Group, wo New Holland Construction weltweit steht, die starke Rolle innerhalb des CNH-Konzerns und innerhalb der Fiat-Group, die Pläne für Produktentwicklungen und wie New Holland Construction die Märkte der Zukunft einschätzt.

Referent: Hans-Joachim Erdmann, General Manager Central Europe CNH Baumaschinen GmbH, Berlin

3 Einsatz von großprofiligen Tunnelbohrmaschinen unter schwierigen Randbedingungen

Die Notwendigkeit von Tunneln ist unumstößlich, gerade angesichts der unaufhaltenden Globalisierung und der damit verbundenen wachsenden Mobilität von Menschen und Gütern. Was im Internet längst selbstverständlich ist – virtuell in Verbindung zu stehen mit dem Rest der Welt – wird durch die Entschlossenheit von Bauherren und Bauunternehmen sowie der beeindruckenden technischen Entwicklung des maschinellen Tunnelvortriebs praktisch umgesetzt.

Dabei lautet das Motto des maschinellen Tunnelbaus im 21. Jahrhundert neben „länger, tiefer, größer“ vor allem „sicherer“ in Bezug auf die Arbeitsbedingungen und nicht zuletzt auf die Kosten.

Sei es der über 50 Kilometer lange neue Eisenbahntunnel unter dem Gotthardmassiv, die über 15 m im Durchmesser großen Straßentunnel in Madrid und Shanghai oder der Auslegungsdruck bis zu 15 bar Stützdruck beim Hallandsastunnel in Schweden – die superlativen Rahmenbedingungen werden mittlerweile von den entsprechenden klassischen Vortriebstechnologien Mix, EPB und Hardrock bewältigt, womit sehr gute Voraussetzungen für weitere Jahrhundertbauwerke bestehen – wie z.B. den Tunnel zwischen den Kontinenten am Bosphorus und durch die Meeresenge Gibraltar oder den geplanten Brennerbasistunnel und seine Zulaufunnel in geolo-

gisch äußerst anspruchsvollen Verhältnissen. Um die Megaprojekte erfolgreich durchzuführen, d.h. ähnlich wie das Internet, relativ schnell, sicher und ökonomisch Verbindungen zwischen Menschen zu schaffen, ist vor allem eine konstruktive Kooperation aller am Projekt Beteiligten die wichtigste Grundlage.

Ein wesentlicher Vorteil des maschinellen Tunnelvortriebs ist die stetige maschinen- und verfahrenstechnische Weiterentwicklung der Tunnelvortriebstechnologie aufgrund neuartiger geotechnischer Situationen. Dadurch spiegelt die aktuelle Maschinengeneration immer den höchst entwickelten technischen Standard, der für unterschiedlichste Anwender weltweit einsetzbar ist.

Der Vortrag beschäftigt sich mit bereits erfolgreich durchgeführten sowie geplanten Großprofilvortrieben weltweit.

Referent: Dr.-Ing. Ulrich Rehm, Leiter Consulting & Geotechnik Herrenknecht AG, Schwanau

4 Bauausbildung ist Zukunft – Der Beitrag von mehr Aus- und Weiterbildung zu mehr Chancen am Baumarkt

Der aktuelle Slogan zur Akquisition von mehr zukünftigen Bauauszubildenden heißt „Bauausbildung ist Zukunft“. Zielgruppen sind hierbei Haupt- und Realschüler, die sich eine Karriereleiter am Bau in Richtung Bauleiter, Meister oder Geprüfter Polier vorstellen können. Dieser Personenkreis wird nicht nur von der Bauwirtschaft umworben.

Auch andere Branchen leiden unter Fachkräftemangel und gehen ihn offensiv in Konkurrenz zu uns Bauleuten an. Diesen Konkurrenzkampf können wir nur gewinnen, wenn wir intern eine Allianz der Bildungsbegeisterten zustande bekommen; von Menschen, die sich um Auszubildende innerbetrieblich kümmern und deren Engagement anerkannt wird und von Entscheidern, die eine systematische Personalentwicklung im Unternehmen etablieren und umsetzen wollen.

Ständige Weiterbildung ist kein Luxus, sondern Notwendigkeit. Über praxisorientierte Ansätze und Hilfen soll in dem Vortrag die Rede sein.

Referent: Dr. Bernd Voigt, Stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Bauindustrieverbandes Niedersachsen-Bremen e.V.

5 Führen und Motivieren – Kein Pferd läuft besser, als ein Pferd, das laufen will

Und kein Mitarbeiter leistet mehr als ein Mitarbeiter, der leisten will! Heute wird von Führungskräften erwartet, ihre Mitarbeiter so zu motivieren und zu führen, dass sie ihre Fähigkeiten voll einsetzen, die vereinbarten Ziele erfüllen und die Unternehmensziele erreichen. Dabei spielt es keine Rolle, ob in einem Industriekonzern oder auf einer Baustelle.

Dies gelingt, wenn die Ziele klar formuliert, Sinn und Nutzen der Aufgaben verstanden werden, Können und Know-how vermittelt und Handlungssicherheit aufgebaut, wenn gegenseitige Wertschätzung im Arbeitsalltag spürbar wird und sich pro-aktives Handeln der Führungskraft und der Mitarbeiter ergänzen.

Die Teilnehmer erfahren, welche Wirkung ihr persönlicher Führungsstil bei ihren Mit-

arbeitern auslöst und können ihre individuellen Stärken weiter ausbauen.

Referent: Wolfram Meinert,
MegacoM München

6 Die Bedeutung von Wissensmanagement zu einem besseren organisatorischen Erfolg

In dieser dynamischen Welt des globalen Business, in der die Grenzen der Geschäftsfelder schwer abzustecken sind, in der Wettbewerbsbewegungen diffizil voraussehen sind, in der Entwicklungsmärkte wie Indien und China eine neue Form von Wettbewerbsbedrohung bilden, sind multinationale Konzerne, ob groß oder klein, dazu angehalten, ihre Strategie, ihr Wachstum und ihre Entwicklung zu überdenken. Nur so ist es möglich, dieses unvorherseh-

bare Wettbewerbsszenario erfolgreich zu handhaben und daraus einen Wettbewerbsvorteil zu generieren bzw. aufrecht zu erhalten. Der Kerngedanke, der einem hierbei vorschwebt, ist: „Wie kann diese Situation in effizienter und ergiebiger Weise genutzt bzw. bewältigt werden?“ Hierfür bestehen zahlreiche Wege, Prinzipien und Theorien, diese Situation zu handhaben.

Das Dokument behandelt das wichtige Thema des Wissensmanagements und seiner Relevanz bezüglich Unternehmenserfolg - betrachtet aus der Perspektive der Mitarbeiter. Effizientes Management des „Unternehmenswissens“ (welches auch als „menschliches Kapital“ bezeichnet werden kann) wird nachträglich zu einem größeren Wettbewerbsvorteil und Erfolg führen. Dies wird außerdem dazu beitragen, eine verbesserte Koordination und Flexibilität herbeizuführen, was bedeutet: Die richtige Information zur richtigen Zeit, am richtigen Ort und zur richtigen Person zu leiten, ►



TITAN

Wherever you work

Intertractor
A Titan Europe Plc Company

TITAN INTERTRACTOR GmbH | Hagener Straße 325 | D-58285 Gevelsberg | Tel.: +49 (0) 23 32 669-0 | Fax: +49 (0) 23 32 669-204 | info@titan-intertractor.com | www.titan-intertractor.com



wodurch wiederum die Transaktions-, Kontroll- und Koordinationskosten innerhalb einer Organisation reduziert werden können.

Letztendlich führt dies zu einem besseren Management des Produktportfolios, erhöhter Kundenzufriedenheit, Unternehmenswachstum und weiteren Aspekten. Um das Thema zu untermauern, werden Fallstudien behandelt.

Referent: Prof. Dr. Soumit Sain,
Fachhochschule für Ökonomie &
Management (FOM), Essen

7 Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz

Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) muß stets der Arbeitssituation entsprechend bestimmungsgemäß verwendet werden, um die Schutzfunktionen, für die sie gedacht ist, auch erfüllen zu können.

Jeder Arbeitgeber hat die Beschäftigten vor Aufnahme ihrer Tätigkeiten unter Berücksichtigung der Anforderungen des jeweiligen Arbeitsplatzes bzw. Aufgabenbereichs theoretisch und praktisch zu unterweisen. Die Unterweisung muß an die Gefährdungsentwicklung angepasst sein und erforderlichenfalls regelmäßig wiederholt werden.

Im Rahmen einer theoretischen Unterweisung sollten die verschiedenen Ausrüstungsbestandteile (z.B. Anschlagpunkte, Auffanggurte, Bandfalldämpfer) erläutert und die unterschiedlichen Auffangssysteme vorgestellt werden.

Diese wird im Vortrag anhand der aktuellen Regelwerke und dem anerkannten Stand der Technik vorgenommen. Sie wird gemäß §12 des Arbeitsschutzgesetzes sowie nach den Bestimmungen der berufs-genossenschaftlichen Regelwerke und derjenigen für den Gemeindeunfallversicherungsbereich (BGR 199 / GU 199) durchgeführt und umfaßt folgende Punkte:

- besondere Anforderungen für die einzelnen Ausrüstungsbestandteile
- die bestimmungsgemäße Benutzung und das richtige Anschlagen
- die ordnungsgemäße Aufbewahrung und das Erkennen von Schäden

Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, ein Zertifikat ausgestellt zu bekommen.

Referenten: Markus Biermann;
Rudolf-Hans Koch, Greifzug GmbH,
Bergisch Gladbach

8 Hohe Einsatzbereitschaft bei Kettenfahrzeugen

Titan-Intertractor GmbH in Gevelsberg ist, als Teil der Titan-Europe Plc Gruppe, einer der größten und weltweit führenden Hersteller von Kettenlaufwerken und Schneidwerkzeugen für Baumaschinen wie Planier- raupen, Laderaupen und Hydraulikbagger sowie Felgen und Komplettäder für Baumaschinen, Agrargeräte und Sonderfahrzeuge.

Titan-Intertractor unterstreicht täglich durch innovative technologische Lösungen seine Kompetenz und den Führungsanspruch im Weltmarkt.

Die Bauvorhaben der heutigen Zeit wären ohne die Vielfalt der Baumaschinen und deren hohe Einsatzbereitschaft nicht zu verwirklichen. Die Maschine auf robusten Kettenlaufwerken, die im unwegsamen Gelände ebenso sicher eingesetzt werden kann, wie sie auf besonders gewarteten Pisten ihre Arbeit verrichtet, ist dabei von der Baustelle nicht mehr wegzudenken. Vielfach ist sie das Herz und die Takt bestimmende Einheit der eingesetzten Maschinenteam, und nur das abgestimmte, programmierte Zusammenspiel, die exakte Zuverlässigkeit jeder einzelnen Maschine gewährleistet die pünktliche Einhaltung der vorgegebenen Leistungswerte und Termine.

An dieser Stelle wollen wir mit unserem Vortrag beim VDBUM Seminar 2008 ansetzen.

Dies soll dem Fahrer, aber auch dem Bauunternehmer, Maschinenmeister oder Projektingenieur eine Laufwerksverschleißdiagnose ermöglichen und über Maßnahmen zur Verschleißsenkung = Kostensenkung informieren.

Neben Informationen über die Produktion von fahrbereiten Unterwagen und Fahrschiffen für die unterschiedlichsten Maschinenanwendungen, werden die Seminarteilnehmer über die Felgen- und Komplettäder-Produktion informiert.

Referenten: Kurt Lohr, Vertriebsdirektor;
Dipl. Ing. Ulrich Wulfert, Vertriebsdirektor
OEM Titan Intertractor, Gevelsberg

9 Trockenlaufsichere Schmutzwasserpumpen mit geringen Folgekosten

Es liegt in der Natur der Sache: Die im Fördermedium enthaltenen Sedimente durchströmen die Pumpe und greifen selbst das

härteste Material an. Doch Verschleiß durch Abrasion ist keineswegs der einzige Faktor für Folgekosten. Oft verrät schon die Bauweise der Pumpe, ob später mit Ausfällen zu rechnen ist.

Davor schützt bei Tsurumi eine patentierte Technik. Was manche Hersteller erst seit kurzem anbieten, ist bei den Japanern seit Jahren Standard und hat sich tausendfach bewährt. Die langen Standzeiten und der geringe Ersatzteilbedarf, der deutlich unter dem Marktdurchschnitt liegt, beweisen dies eindrucksvoll.

Als Schlüsselfaktor für die hohe Betriebssicherheit der Pumpen gilt das innovative Schmieresystem, das weltweit seinesgleichen sucht: Die von Tsurumi entwickelte Konstruktion sorgt dafür, dass die doppelt wirkende und innenliegende Gleitringdichtung zu jeder Zeit vollständig von Schmieröl umspült und gekühlt wird. Gleichzeitig hält eine Wellenschutzhülse mit Dichtungsring das Fördermedium von der Welle fern und verhindert damit deren mechanische Abnutzung schon im Ansatz. Die Kombination mit einer innen, statt außen liegenden Gleitringdichtung macht die Lösung von Tsurumi schließlich perfekt: So geschützt, kann die Pumpe selbst im Dauerbetrieb unter Volllast laufen, ohne dass es zu konstruktiven Ausfällen kommt – theoretisch über Jahre.

Neben interessanten Einblicken ins Produktprogramm zeigt Tsurumi auf, wie sich japanische Unternehmen von anderen unterscheiden, was den Erfolg der Firma ausmacht, mit welchen Technologien man sich vom Wettbewerb absetzt und worauf Anwender unabhängig vom Fabrikat achten sollten, um niedrigste Betriebskosten zu realisieren.

Referenten: Geschäftsführer Dipl.-Kfm.
Daniel Weippert; Produktmanager Stefan
Himmelsbach, Tsurumi Europe GmbH,
Düsseldorf

10 Aus-/Neubau und Erhaltung der Bundesfernstraßen in Deutschland

Mit ihrer zentralen Lage ist die Bundesrepublik Deutschland das größte Transitland in Europa. Sie verfügt über ein gut ausgebautes Bundesfernstraßennetz mit über 12.500 km Autobahnen und rd. 41.000 km Bundesstraßen bei einem Bruttoanlagevermögen von 175 Mrd. €. Die durchschnittliche Verkehrsbelastung liegt auf den Autobahnen bei 50.000 Kfz/d mit Spit-

zenbelastungen bis 170.000 Kfz/d und bei den Bundesstraßen bis 10.000 Kfz/d, wobei die Autobahnen mit einem Längensanteil von 5% des gesamten überörtlichen Straßennetzes rd. 32% der gesamten Kfz-Fahrleistungen übernehmen.

Da eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur unverzichtbares Rückgrat für Wirtschaft, Beschäftigung und Mobilität der Bürger ist, kommt deren Erhaltung und weiterem Aus- und Neubau hohe volkswirtschaftliche und gesellschaftspolitische Priorität zu.

Der Bundesverkehrswegeplan für den Zeitraum 2001 bis 2015 (BVWP) ist ein Investitionsrahmenplan, der den weiteren Ausbau und die Erhaltung des hochwertigen Bundesfernstraßennetzes vorsieht und somit langfristig sichert. Hierfür sind Investitionsmittel in Höhe von rd. 52 Mrd. € veranschlagt, hinzu kommt die Erhaltung mit rd. 38 Mrd. €. Danach sollen 1.900 km Autobahnen neu gebaut und weitere 2.200 km um zusätzliche Fahrstreifen erweitert werden. Außerdem sollen 5.500 km Bundesstraßen neu gebaut oder erweitert werden, darunter rd. 850 Ortsumgehungen.

Die Finanzierung erfolgt bisher fast ausschließlich über den Bundeshaushalt. Der Verkehrshaushalt ist der viertgrößte Einzeletat und der größte Investitionshaushalt. Erstmals kommt PPP, d.h. die Einbindung privatwirtschaftlicher Kompetenzen, beim Autobahnbau zum Tragen. Ziel ist es, langfristig die Quote aus PPP-Projekten auf bis zu 15% der Investitionen zu steigern.

Referent: Ministerialdirigent Dipl.-Ing. Claus-Dieter Stolle, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Bonn

11 Die Zukunft im Blick – Die Vereinigten Arabischen Emirate

„Wir wollen Geschichte schreiben und unsere Zukunft selbst in die Hand nehmen. Wir dürfen nicht warten, bis die Zukunft uns einholt.“ Die Worte stammen von Sheikh Mohammed Bin Rashid Al Maktoum, dem derzeitigen Herrscher von Dubai. Er und die in Abu Dhabi regierende Al Nahyan-Familie haben sich dieses Motto zu Eigen gemacht. Und aus einem kleinen Wüstenstaat ist mittlerweile eine der dynamischsten Wirtschaftsregionen der Welt geworden. Die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) möchten die Lücke schließen, die zwischen den großen Wirtschafts-

zentren in Europa und Asien klafft. Den Zusammenschluss von sieben Emiraten führt Dubai an und hat sich an die Spitze der Diversifizierungs- und Modernisierungsbewegung in den VAE gestellt.

Das Land am Arabischen Golf ist zu einer globalen Drehscheibe für Tourismus, Dienstleistungen und Waren geworden. Nicht nur in geographischer, sondern auch in wirtschaftlicher Hinsicht nimmt es eine optimale Position zwischen Europa, Asien und Afrika ein. Heute ist Dubai der drittgrößte Re-Export-Standort der Welt. Hier entsteht das höchste Gebäude und bis 2009 mit dem Dubai World Central Airport der weltweit größte Flughafen, mit einem Volumen von 120 Mio. Passagieren im Jahr. Spätestens seit der Veröffentlichung des Dubai Strategic Plan 2015 in diesem Jahr ist klar, dass es weiter aufwärts geht. Sheikh Mohammed Bin Rashid Al Maktoum, Vizepräsident und Premierminister der VAE, verkündete stolz, dass der für 2010 angestrebte Entwicklungsplan bereits schon 2005 erfüllt worden sei und erläuterte seine Visionen für die nächsten acht Jahre. Demnach soll beispielsweise Dubais Pro-Kopf-Einkommen rund 44.000 US\$ erreichen und das Bruttoinlandsprodukt rund 108 Mrd. US\$.

Doch nicht nur Dubai, sondern auch Abu Dhabi und die kleineren Emirate entwickeln sich mit großer Dynamik. Für die Deutsche Wirtschaft sind die VAE mittlerweile der wichtigste Handelspartner in der Region, die Exporte stiegen 2006 um 25% auf 5,4 Mrd. Euro.

Dank der hohen Amortisierungsraten in einer aufstrebenden Wirtschaft, ist der Standort VAE hochinteressant für Anleger aus aller Welt. Dies gilt auch für deutsche Investoren, denn es besteht derzeit noch ein Abkommen zur Vermeidung von Doppelbesteuerung zwischen den VAE und der

Bundesrepublik. In den Emiraten werden keine Steuern auf Einkommen, Gewerbe oder Kapitalerträge erhoben.

Anschließend wird über exponierte Baustellen in Dubai berichtet.

Referenten: Oliver Parche, Stellvertreter der Delegierter der Deutschen Wirtschaft; Kurt Rudigier, Liebherr, Area Sales Manager für die Region Mittlerer Osten, Liebherr-Werk Nenzing GmbH

Sonderseminar Infrastrukturmaßnahmen

Die weltweite und sich doch als relativ konstant erwiesene Konjunkturbelebung hat massive Auswirkungen auf das Verkehrsnetz Wasser, Schiene und Straße. In einem Einleitungsvortrag aus dem Bundesministerium für Verkehr-, Bau- und Stadtentwicklung werden den Seminarteilnehmern Planungen der entsprechenden Behörden vorgestellt.

Insbesondere zum Thema Bundesfernstraßen werden konkrete Angaben zu Neu- und Ersatzinvestitionen sowie Unterhaltungsmaßnahmen genannt, die in den nächsten Jahren durch das Baugewerbe umzusetzen sein werden.

Hier können sich Unternehmer und deren leitende Mitarbeiter einen guten Überblick verschaffen, wie sich die öffentlichen Ausgaben in diesem Bereich entwickeln werden. Während unseres Sonderseminars mit dem Titel „Infrastrukturmaßnahmen – Anforderungen an die Maschinen- und Fahrzeugtechnik“ werden namhafte Hersteller ihre Produkte und die damit verbundenen modernen Arbeitsverfahren vorstellen.

Diese Vorträge geben dem Unternehmer Entscheidungshilfen bei anstehenden Investitionen, um den Gerätepark für die neuen Bauaufgaben konkurrenzfähig zu machen. Material- und Lohnsteigerungen können so zum Teil mit einem moderneren Gerätepark abgefangen werden. Hier liegt der Focus eindeutig auf der Wirtschaftlichkeit der Investitionen, aber auch vor allem auf der Erhöhung der Verfügbarkeit durch moderne, zeitnahe Service-Dienstleistung. Wie für den VDBUM typisch, beinhalten unsere Fachseminare auch Vorträge, die abseits der Maschine Einblicke in andere Bereiche ermöglichen. Wir bieten den Teilnehmern zum Abschluss dieses Seminarblocks ein interessantes Referat über die Bauentwicklung im arabischen Raum sowie auch um Themen rund um die gesunde Ernährung. ►



MARM
MASCHINEN · ANLAGEN · REPARATUR · MONTAGE

- LIEBHERR - Turmdrehkrane
- HÜNNEBECK - Gerüste und Schalung
- SENNEBOGEN - Mobilkrane
- BOBCAT - Teleskopstapler und Radlader
- Container und Raumzellen
- STEINWEG - Mauertechnik

27755 Delmenhorst · Annenheider Str. 219
Tel. 04221/9279-0 · Fax 04221/9279-90
49808 Lingen-Biene · Schüttelsand 5
Tel. 05907/9320-0 · Fax 05907/9320-20

Verkauf · Vermietung · Service · E-Mail: info@marm.de

i1 Innovative Technik und Systemlösungen im Baugewerbe HITACHI – Ein Konzern stellt sich vor

Die Geschichte des Konzerns aus Japan beginnt 1910 als Elektroreparaturbetrieb. Heute gehört die Hitachi Gruppe mit mehr als 350.000 Mitarbeitern in über 1.000 Firmen zu den führenden Technologieunternehmen der Welt. In sieben Geschäftsbereichen werden heute mehr als 20.000 Produkte und Dienstleistungen angeboten. „Denken und Handeln aus der Sicht des Kunden“ ist die Basis-Philosophie des Konzerns, um ein Höchstmaß an Kundenzufriedenheit mit technologisch hochwertigen Produkten zu erzielen.

Das Geschäftsfeld der Baumaschinen hat ebenfalls eine lange Tradition. 1949 wurde der erste mechanische Bagger auf der Grundlage japanischer Technologie entwickelt. Mit dem Streben nach immer besserer Qualität gemäß dem Motto „Made by Hitachi“ und dem Aufbau einer globalen Servicestruktur konnte so im Jahre 2006 der 500.000ste Hydraulikbagger ausgeliefert werden. Heute gehört Hitachi Construction weltweit zu den 3 führenden Anbietern von Baumaschinen mit einer leistungsfähigen und wirtschaftlichen Produktpalette. Der Vortrag gibt Einblicke in die Aktivitäten der Hitachi Gruppe und stellt Produkte und innovative Sonderlösungen für unterschiedlichste Bauaufgaben vor.

Referent: Dipl.-Ing. Frank Bastuck, Leiter Geschäftsbereich Hitachi Kiesel GmbH, Baienfurt

i2 Global e-Service, HITACHI's Enterprise Lösung für Kunden und Händler

Seiner Zeit voraus, präsentiert sich HITACHI auf dem Portal „Global e-Service“ und bietet sowohl Kunden als auch Händlern die Möglichkeit, Informationen und Dienstleistungen rund um die Uhr und über alle Produkte hinweg abzurufen und zu nutzen. Längst wurde die Notwendigkeit erkannt, Wissen zentralisiert zur Verfügung zu stellen.

Der Weg zur SOA (service oriented architecture) ist hier nicht mehr weit und wurde bereits zu einer Zeit beschritten, in der SOA selbst in der IT-Branche noch nicht zum Sprachgebrauch gehörte.

Global e-Service erlaubt das Sammeln und Anzeigen aller Maschinendaten vom Tag der Fertigung bis zum Tag der Entsorgung. Aufgrund der Mandantenfähigkeit des Systems können alle Informationen hinterlegt und je nach Berechtigung abgerufen werden.

Ersatzteile können recherchiert und bestellt werden. Service-Bulletins, sowohl für Maschine als auch Ersatzteile, werden maschinenbezogen zur Verfügung gestellt. Ein weiteres Modul ist zur Beantragung bzw. zur Bearbeitung von Garantie- und Kulanzfällen zuständig.

HITACHI Maschinen melden täglich Position, Betriebsdaten sowie etwaige Fehler an Global e-Service. Diese Informationen sind sowohl für Kunden als auch für Händler von entscheidendem Vorteil und selbstverständlich von beiden zu nutzen.

Der Vortrag zeigt das Portal und verdeutlicht die Fortschrittlichkeit und den Nutzen anhand anschaulicher Beispiele.

Referent: Robert Klos, Bereichsleiter Technik und Service; Johannes Lichte, Serviceleiter Produktbereich HITACHI Kiesel GmbH Baienfurt

i3 Kostenpotenziale kennen: Welcher Fuhrpark passt künftig optimal?

Der Iveco-Teil im Managementseminar befasst sich mit der Globalisierung und den daraus folgenden strategischen Ansätzen eines multinationalen Konzerns. Im Fachvortrag erfolgt die Betrachtung bezogen auf den Unternehmer vor Ort. Dessen Geschäft ist bereits heute großteils durch die europäische Gesetzgebung bestimmt, von Entsendegesetzen bis hin zu internationalen Ausschreibungen. Natürlich ist der Transportsektor davon nicht verschont.

Beispiel: Die künftigen, in Deutschland wieder einmal vorweggenommenen Abgasemissionen haben bereits zu unterschiedlichen Lösungen und Verwirrungen geführt. Und sie werden künftig aufgrund der Komplexität sogar zu nennenswerten Kostensteigerungen führen. Verschiedenste Antriebskonzepte und die Erörterung alternativer Antriebe in Bezug auf eine womöglich gar nicht gegebene Praxistauglichkeit am Bau sind ein Thema des Vortrags.

Ferner ist die Auswahl des richtigen Fahrzeugs immer wieder ein Thema mit direkten Auswirkungen auf die Kostensituation beim Betrieb eines Fuhrparks.

Deutschlandpremiere beim VDBUM: Durch eine Programmweiterung nach unten ist Iveco jetzt der vielschichtigste Anbieter überhaupt: Rechtzeitig zum Seminar in Braunlage wird als Vorserienmodell ein neues Allrad-Nutzfahrzeug mit 3 t zGG und 3,5 t Anhängelast zu sehen sein. Als Neuheit präsentiert sich zudem die Allradvariante des Daily mit 5,5 t zGG.

Allgemein gilt: Es zeichnet sich ein Trend zum Alleskönner mit Ganzjahreseignung (Wechselgeräte) ab, der mit Sicherheit ein interessanter Vortragspunkt ist. Hier werden Lösungen präsentiert, die aus der Praxis stammen. Dennoch ist der Standard-Kipper immer noch das Maß der Dinge. Die richtige Zusammenstellung von der Systementscheidung (Kombination/Solo) bis zur Konfektionierung/Auslegung steht mit Vertretern der Produktplanung des Hauses Iveco innerhalb einer integrierten Betrachtung zur Diskussion, die von der Gewichts- und Bilanz über die Betriebsparameter bis zum Wiederbeschaffungswert/Verkaufspreis geführt wird.

Referent: Manfred Kuchlmayr, Sales&Marketing Germany, Iveco Magirus AG, Unterschleißheim; Reiner Dellori, Leiter Product Management Heavy Vehicles

New Holland Kobelco – Den Widerspruch managen

Wie reagieren Ingenieure, wenn Kernziele bei der Entwicklung eines neuen Hydraulikbaggers im Konflikt zueinander stehen? Kunden, die heute die Anschaffung eines neuen Hydraulikbaggers planen, suchen ganz bewusst nach Maschinen mit hoher Umschlagleistung und maximaler Produktivität. Im gleichen Zuge wünschen sie, mit Blick auf die immer weiter steigenden Treibstoffkosten, eine Maschine mit minimalem Verbrauch.

Unterstützt durch seinen globalen Partner Kobelco, eines der führenden Unternehmen bei der Entwicklung und Fertigung von Hydraulikbaggern, beliefert New Holland den Markt mit Maschinen, die diesen Interessenkonflikt perfekt auflösen. Und die Fahrer der neuen New Holland B-Serienmodelle freuen sich zusätzlich über Geräte mit einem Höchstmaß an Komfort und Sicherheit.

Einführung der neuen B-Serie:

- Moderne Motoren mit Common Rail Technologie der Marken Hino & Iveco

- Komplettes Re-engineering der Oberwagen- und Unterwagenstruktur und der gesamten Grabausrüstung mit dem Ziel der Gewichtsoptimierung
- Komplettes Re-engineering des Hydrauliksystems zur Steigerung der Systemeffizienz
- Beeindruckende Resultate, Senkung der Dieselverbrauchswerte pro umgeschlagener Tonne
- Angewendete Planungs- und Konstruktionsmethoden, eingesetzte CAD Techniken
- Moderne Testverfahren

Verbesserung des Fahrerkomfort:

- Die neue Fahrerkabine: Pressteilfertigung auf Automobilniveau

Erhöhung der Sicherheit beim Betrieb von Baumaschinen:

- Konsequente Verfolgung des Kurzheckkonzepts
- System Rückfahrkamera
- Integrated Noise and Dust Reduction Technologie INDR: Ein neues Konzept senkt das Geräuschniveau auf Baustellen drastisch

INDR im Detail:

- Das System im Überblick
- Konstruktionsaspekte
- Lärmwerte im Vergleich zu gegenwärtig gängigen Modellen

Hybrid Technology:

Ein praktischer Beweis für die Philosophie von New Holland Kobelco, Baumaschinen zu entwickeln, die bei minimalem Verbrauch maximale Leistung liefern

- Gemeinschaftsentwicklung Kobe Steel and NEDO (New Energy Development Organization)
- Prototyp durch Kobelco realisiert in 2005 – Erfahrungsbericht
- Systemaufbau: Dieselmotor – Generator
- Elektromotor - Hydraulikpumpe
- System Energierückgewinnung

- System Leistungssteigerung, Unterstützung der Auslegerfunktionen des Baggers durch den elektrischen Antrieb
- Kraftstoffeinsparung von bis zu 40%
- Informationen zur Marktfähigkeit von Hybridantrieben im Baumaschinensektor
- Problem der Verfügbarkeit preiswerter Lithium-Ionen Akkumulatoren

Referent: Ralf Groenboldt, New Holland Construction Berlin, Marketing Manager Germany / Central Europe

i4 SiteLINK – Eine integrierte IT-Lösung für alle Baumaschinen und Baustellen

Mit SiteLINK, einem neuen drahtlosen Kommunikations-System für Leistungsabrechnung, Datentransfer, Berichtswesen und Asset-Management, bietet Topcon eine Lösung an, die sich für alle Marken und Typen von Baumaschinen eignet, unabhängig vom Hersteller oder Alter. Das neue Kommunikationssystem, das einen Maßstab setzt, kann auch per GPS Maschinen aller Hersteller auf einer Baustelle verfolgen und so durch Einrichten von No-Go-Zonen zusätzlich als Diebstahlschutz fungieren.

SiteLINK wird die Art und Weise, in der Unternehmer ihren Baumaschineneinsatz überwachen, für immer verändern. Maschinisten, Bauleiter, MTA's und das für die Verwaltung der Maschinen zuständige Büropersonal haben sofortigen Zugang zu allen Informationen über das sich bewegende Inventar, egal wo es sich gerade befindet. Jede an das SiteLINK-System angekoppelte Maschine kann auf jeder Baustelle weltweit über WiFi- und Handy-Verbindung sowie das zentrale Softwaresystem gefunden werden. Ebenfalls lassen sich Daten sehr schnell und über große Entfernungen transferieren.

Ein anderes Merkmal ist die Fähigkeit, alle in Betrieb befindlichen Maschinen zu ver-

linken, so dass die Fahrer miteinander „sprechen“ können, um die Produktivität bei jedem Baufortschritt weiter zu optimieren. Individuelle, drahtlos verlinkte Maschinen fungieren wie Relaisstationen oder Repeater; auf diese Weise können Informationen auch über größere Entfernungen auf der Baustelle übertragen werden, die bisher mit herkömmlichen Funkverbindungen physikalisch limitiert waren. Dieses Mesh-Netzwerk zum Senden und Empfangen von Informationen optimiert den bidirektionalen Datenaustausch zwischen den Maschinen und dem zentralen Kontrollcenter oder lokalem Baubüro.

SiteLINK ermöglicht außerdem Baustellenleitern, die auch als Maschinenführer arbeiten, andere Maschinen zu überwachen, wobei es keine Rolle spielt, wo sich diese gerade auf der Baustelle befinden. Das System liefert außerdem Informationen in Echtzeit, so dass Ausrüstungsteile effizient umgestellt oder an andere Standorte transportiert werden können, damit benötigtes Material zur richtigen Zeit geliefert wird und ein maximaler Arbeitsfluss sichergestellt ist.

Die Verfolgung und Berichterstattung von Maschinen auf den Baustellen ist nur der Anfang der Fähigkeiten von SiteLINK.

Stellen Sie sich vor, Sie sind ein Unternehmen mit zeitgleichen Projekten in Europa, den Vereinigten Staaten, Südamerika und Afrika. Über SiteLINK können Sie genau mitverfolgen, was auf den einzelnen Baustellen vor sich geht, und das praktisch überall auf der Welt.

Referent: Dipl.-Ing. Ulrich Hermanski, TOPCON Deutschland GmbH, Willich

i5 Ammann – Fokussiert auf Verdichtung

Die Ammann Gruppe ist heute ein führender Hersteller von Verdichtungsgeräten aller Kategorien. Die breite Produktpalette vom 68-kg-Stampfer bis zum 25-Tonnen-Walzenzug wird in 4 Werken

OBSERWANDO

Maschinen und Kosten nie aus den Augen verlieren

Für volle Maschinenkontrolle müssen Sie nicht ständig auf der Lauer liegen. **OBSERWANDO** überwacht Ihren Fuhrpark rund um die Uhr.

Ohne große Investitionen bietet dieser neue Service auf Mietbasis Zeiterfassung, Diebstahlschutz und Zugangskontrolle. Sie kontrollieren alles bequem per Internet – weltweit und ohne zusätzliche Software.

Ein Service der



Voll-im-Blick.de



hergestellt, die jeweils in einem Produktbereich spezialisiert sind. Durch diese Fokussierung stellt Ammann höchstes Technologie-Know-how sowie Flexibilität in Entwicklung und Herstellung sicher.

Durch die weiteren Geschäftsfelder der Ammann Gruppe – das Ammann-Yanmar-Kompaktmaschinenprogramm und die marktführende Herstellung von Asphaltmischanlagen – werden vor allem im Vertrieb der Verdichtungsprodukte interessante Synergiepotenziale geboten.

Referent: Christian Stryffeler, Geschäftsereichsleiter Maschinen Ammann Schweiz AG, Langenthal

Intelligente Verdichtung

Ammann hat bereits vor acht Jahren mit ACE, dem Ammann Compaction Expert, als Vorreiter die Produkteinführung im Bereich der „Intelligenten Verdichtung“ im Asphalteinbau begonnen. Die GPS-gestützte Mess- und Regeltechnik ist heute im Verdichtungsmaschinenbau etabliert, und die Schwerpunkte der Entwicklung liegen im Bereich der einfachsten Bedienbarkeit und des Technologietransfers auf weitere Baugeräte. Die Potenziale und Ansätze in der Praxis des Erd- und Asphalteinbaus und die europäische Normenentwicklung werden nebeneinander dargestellt.

Referent: Dr. Roland Anderegg, Leiter Technologie, Ammann Schweiz AG, Langenthal

Profitabilität

Als Hersteller versuchen wir, die Profitabilität unserer Kunden in zwei Bereichen positiv zu beeinflussen: Wir bieten Technologien an, die ein effizienteres Arbeiten durch Leistungserhöhung der Produkte oder eine Prozessoptimierung erlauben, und wir fokussieren uns bei der Entwicklung unserer Produkte auf die Minimierung der „lifetime-costs“, der Lebenszykluskosten. Ammann zeigt entsprechende Möglichkeiten im Bereich Vibrationsplatten, Erdverdichtungswalzen und Anbaugeräte auf.

Referent: Thomas Remy, Leiter Vertrieb Rammax Maschinenbau GmbH, Metzingen

Effizienteres Arbeiten durch Bedienkomfort und Sicherheit

Der Mensch als Bediener hat den größten Einfluss auf den effizientesten Einsatz eines Baugerätes. Der Einsatz neuer Bedienkonzepte und -technologien generiert höchste Bediensicherheit und -kom-

fort. Damit sind Grundsteine für ein andauerndes und effizientes Arbeiten gelegt.

Referent: Alexander Greschner, Leiter Marketing und Vertrieb Ammann Schweiz AG, Langenthal

Gesetzliche Rahmenbedingungen der Baumaschinenhersteller

Zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Europäischen Gemeinschaft wurden von der EU-Verwaltung in den vergangenen Jahren zahlreiche Richtlinien erlassen. Die für die Anwendung auf Baumaschinen bekanntesten Richtlinien sind die Maschinen-, Geräusch-, Vibrations- und die Abgasrichtlinien. Alle Richtlinien sind unter dem Aspekt des New Approach erarbeitet worden. Dahinter verbirgt sich ein Konzept zur Produktregulierung innerhalb der Europäischen Gemeinschaft, in dem das Einschreiten des Staates auf ein unentbehrliches Mindestmaß beschränkt wird und der Industrie bei der Erfüllung ihrer Verpflichtungen gegenüber der Öffentlichkeit ein größtmöglicher Handlungsspielraum gewährt werden soll. In der Praxis bedeutet dies, dass die Unternehmen europaweit einem einheitlichen Regelwerk unterliegen. Darin wird den produzierenden Unternehmen mehr Verantwortung für die Einhaltung der Regeln übertragen und letztendlich auch haftungsrechtlich stärker in die Verantwortung mit einbezogen. In dem Vortrag sollen anhand einiger Beispiele die Auswirkungen gesetzlicher Regelungen auf die Auslegung und Gestaltung von Baumaschinen erläutert werden.

Referent: Reiner Schulz, Technischer Leiter Ammann Verdichtung GmbH, Hennef

i6 Fahrzeuggetriebe im modernen LKW – Vertriebs- und Serviceorganisation in Deutschland

Die ZF (Zahnradfabrik) Friedrichshafen AG wurde im Jahr 1915 durch die Initiative des Grafen Zeppelin gegründet. Es begann mit der Fertigung von patentierten Zahnradern und Getrieben für Zeppelin-Luftschiffe.

Heute ist die ZF Friedrichshafen AG das größte Unternehmen, das aus dem Erbe Zeppelins entstanden ist – ein weltweit führender Automobilzulieferer für Antriebs- und Fahrwerkstechnik.

Im Vortrag erhalten Sie einen Einblick in die moderne Unternehmensstruktur der ZF Friedrichshafen AG.

Es werden ständig neue Antriebskonzepte entwickelt:

- für mehr Fahrsicherheit und Komfort
- ein sicheres Handling durch intelligente Technik
- mehr Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit durch geringeren Verbrauch

Die verschiedenen Getriebekonzepte für moderne Nutzfahrzeuge werden dargestellt und erläutert, ebenso die speziellen Eigenschaften im Einsatz auf Baustellen von Wandlergetrieben (ZF Ecomat), mechanischen Schaltgetrieben (Ecosplit) und automatisierten Schaltgetrieben (AS-Tronic) und auch die für verschiedene Einsätze benötigten Nebenantriebe für Anbaugeräte. Qualität, Technologieführerschaft und Innovationskraft prägen die Identität des Unternehmens.

Um diesem hohen Anspruch gerecht zu werden und für die Kunden ein verlässlicher Partner zu sein, hat die ZF mit weltweit ca. 650 Servicestellen eine Vertriebs- und Serviceorganisation aufgebaut.

Im zweiten Teil des Vortrages wird die Vertriebs- und Serviceorganisation in Deutschland vorgestellt. Die Kompetenz der ZF-Servicestellen ist sehr vielseitig. Der Kundendienst umfasst Getriebe, Lenkungen und Achsen für PKW, Nutzfahrzeuge, Land- und Baumaschinen, Busse, Schienenfahrzeuge, Autokrane, Antriebe für Flurförderfahrzeuge und Aufzugsgetriebe. Dafür werden Diagnose, Beratung und Instandsetzung durch werksgeschulte Spezialisten, Ersatzteilverkauf, Austauschaggregate für kurze Standzeiten, Aus- und Einbau sowie Hol- und Bringservice angeboten.

Referenten: Dipl.-Ing. Claus Sambel, ZF Friedrichshafen AG, Dipl. Ing.(FH) Ralf Lenich, Niederlassungsleiter, ZF SERVICE GmbH, Markranstädt (Leipzig)

i7 Der Arbeitsunfall im Spannungsverhältnis: Arbeitgeber, Opfer, Staat und Gewissen

Die möglichen juristischen Folgen sind sehr unterschiedlich: Der Arbeitgeber kann an eine Kündigung und die Geltendmachung von Schadensersatz denken, die Opferseite kann einen Ausgleich in Geld fordern, der Staat wird die Strafe (Geld, Freiheit) prüfen, und die verantwortliche Führungskraft wird mit ihrem Gewissen zu kämpfen haben. Der Vortrag zeigt auf, wie durch

Pflichtenübertragung die Verantwortung begründet wird, welche Pflichten zu beachten sind, welche Bedeutung die Gefährdungsbeurteilung hat und wann strafbares fahrlässiges Verhalten vorliegt. Ferner wird dargestellt, welche Bedeutung der Fachkraft über Arbeitssicherheit zukommt.

Referent: Dr. Klaus Gregor,
Ha-Gre Service GbR, Würzburg

Sonderseminar Spezialtiefbau unter dem Aspekt des Umweltschutzes

Dass die vorhandenen fossilen Energievorkommen nicht unendlich zur Verfügung stehen, ist allgemein bekannt und sorgt für eine stete Verknappung und Verteuerung der Energiekosten. Darunter leidet unter anderem auch die Baubranche mit ihren großen Baumaschinen und Fahrzeugen, die einen hohen Treibstoffverbrauch haben, nicht unerheblich.

Andererseits bietet die Suche nach alternativen Energieträgern ein erhebliches Potenzial an neuen Aufgabenfeldern für die Baubranche; gleichermaßen für die Ausführenden, wie auch für die Hersteller innovativer Baumaschinen jedweder Art.

Der Seminarblock „Spezialtiefbau unter dem Aspekt des Umweltschutzes“ zeigt in den Vorträgen zukunftsweisende Methoden auf, wie alternative Energiequellen erschlossen und wirtschaftlich genutzt werden können. Auch wenn mit der dabei vorgestellten Maschinen- und Verfahrenstechnik in absehbarer Zeit in der Baubranche nicht auf Diesel als maßgeblichen Treibstoff verzichtet werden kann, so ergeben sich doch aus den vorgestellten Varianten interessante Aspekte für die zukünftige Energieeinsparung einerseits, aber auch der Energieerzeugung bzw. -gewinnung andererseits.

Der zweite Teil dieses Seminarblocks beschäftigt sich weitestgehend mit dem Einsatz von Ramm-, Zieh- und Bohrgeräten. Hier werden neueste Verfahren unter Einsatz modernster Anbaugeräte in Baustelleneinsätzen gezeigt. Spezialprofile unterschiedlichster und immer schlanker werdender Breite und Stärke sorgen für einen wirtschaftlichen Umgang mit dem Rohstoff Stahl.

Wie immer, beinhalten die Seminare des VDBUM nicht nur Themen der Maschinentechnik, sondern allgemein Vorträge für Interessierte. So geht es in diesem Jahr um

die Zukunftsprojekte in Dubai, aber auch um Themen rund um die gesunde Ernährung.

S1 Baulärm-Management für innerstädtische Baustellen

Innerstädtische Baustellen führen regelmäßig zu Konflikten zwischen Baufirmen einerseits und Anwohnern, Büros, Arztpraxen oder Hotels andererseits. Neben Belästigungen durch Staub, Geruch und Erschütterungen werden die Anlieger vor allem durch den Lärm der Baustellen beeinträchtigt (Störung der Nachtruhe, konzentrierter Arbeit oder Kommunikation). Dem Ruheanspruch der Anlieger steht das Interesse der Baufirmen gegenüber, in möglichst kurzer Zeit mit einem hohen Maschineneinsatz die geforderten Bauleistungen zu erbringen. Die räumliche Nähe zwischen Baustelle und Anliegern führt oft auch während der Tageszeit zu einer erheblichen Lärmbelastung.

Aufgrund des Interessenkonfliktes zwischen Baufirmen und Anliegern besteht regelmäßig ein Bedarf, die von der Baustelle verursachten Geräuschimmissionen zu ermitteln und zu bewerten. Auf dieser Grundlage können Ausnahmegenehmigungen erteilt, technische und organisatorische Lärminderungsmaßnahmen erarbeitet oder Vereinbarungen mit den betroffenen Anliegern getroffen werden. Die Erfahrungen von zahlreichen Bauvorhaben werden dargestellt.

Folgende Schwerpunkte werden behandelt:

- Gesetzliche Grundlagen
- Ablauf einer Baulärmprognose (Bauleistungen, Geräuschemissionsdaten, Genauigkeit)
- Darstellung der Ergebnisse, Bewertung der Geräuschimmissionen
- Maßnahmen zur Verminderung der Baugeräusche
- Ausnahmegenehmigung
- Schalltechnische Messungen, Dauerüberwachung
- Information der Nachunternehmer und Anlieger

Es wird gezeigt, dass durch ein frühzeitiges Baulärm-Management ein störungsfreier Bauablauf gesichert werden kann.

Referent: Dr.-Ing. Uwe Trautmann,
ABIT Ingenieure; Dr. Trautmann GmbH,
Teltow/Berlin

S2 Die neue Struktur der Bauer-Gruppe sowie Grundlagen der Geothermie und ihre Anwendungen

S3 Geothermie zum Heizen und Kühlen eines Krankenhauses

Die ErdWärmeNetz GmbH wurde als Unternehmen der BAUER Gruppe im August 2006 gegründet. Zu ihren Dienstleistungen zählen:

- Beratung und Planung von geothermischen Anlagen im oberflächennahen Bereich zur Gewinnung von erneuerbarer Energie
- Ausarbeitung von Konzepten zur Beheizung und Kühlung von Gebäuden bis zu definierten Übergabepunkten
- Ausführung von Sondenbohrungen
- Ausführung von Geothermieanlagen
- Unterstützung bei der Optimierung und Entwicklung der Geothermiebohrgerätektechnik

Anhand des Beispiels eines Krankenhauses in Mollet, Barcelona/ Spanien, wird dies näher spezifiziert werden.

Referent: Klemens Waterkotte,
GF ErdWärmeNetz GmbH

S4 Doppelkopfböhrn in der Umwelttechnik

Der Vortrag behandelt die Weiterentwicklung der Doppelkopfböhrverfahren für besondere Anforderungen der Umwelttechnik. Ausgehend von den ursprünglichen Entwicklungen dieser Komponenten für den Spezialtiefbau, wird die heutige Geräte- und Bohrantriebstechnik vorgestellt.

Es wird auf die jüngsten Entwicklungen, auch bei zusätzlich benötigten peripheren Komponenten, eingegangen.

Anhand von mehreren Anwendungsbeispielen aus dem Emissionsschutz, der Renaturierung ehemaliger Bergbauareale sowie aus der Erschließung der regenerativen Energieform Geothermie wird erläutert, welche Konfigurationen von Bohrgerätschaft und Bohrausrüstung zur Bewältigung der Aufgaben erfolgreich eingesetzt werden.

Referent: Dr.-Ing. Carl Hagemeyer,
Geschäftsführer und Technischer Leiter
KLEMM Bohrtechnik GmbH

S5 Spezialtiefbauverfahren in der Altlastensanierung

Wenn bei der Altlastensanierung spezielle Aufgabenstellungen zu bewältigen sind, hat der Einsatz von Spezialtiefbauverfahren häufig Vorteile gegenüber dem Einsatz konventioneller Verfahren. In einigen Situationen, z.B. bei einem Bodenaustausch im Grundwasserbereich, machen Spezialtiefbauverfahren eine Sanierung überhaupt erst möglich.

Als Verfahren werden im Umweltbereich beispielsweise eingesetzt:

- Großlochbohrungen
- Baugrubensicherung mit Ankern
- Spundwandverbau
- Bohrpfehlwände
- Schlitz- und Dichtwände
- Injektionstechnik (HDI)
- Mixed-In-Place-Verfahren
- Bodenstabilisierung (CSV)
- Tiefenverdichtung

Anhand von drei Beispielen sollen die Vorteile und praktischen Fragestellungen beim Einsatz von Spezialtiefbauverfahren dargestellt werden.

Auf dem Gelände einer ehemaligen Farbenfabrik in Segnitz war der Boden bis in den Grundwasserbereich hinein mit Arsen, Kupfer und Blei kontaminiert. Aufgrund der engen Bebauung und der schwierigen hydraulischen Situation wurde der Boden durch Großlochbohrungen ausgetauscht.

Im Abstrom einer ehemaligen Raffinerie auf dem Chemiestandort Leuna befindet sich das Einzugsgebiet eines Wasserwerkes. Um eine Ausbreitung der Schadstoffe zu vermeiden, wurde eine Dichtwand im CSV-Verfahren errichtet. Dort wird das belastete Wasser gefasst und gereinigt.

Auch bei der Errichtung so genannter passiver Grundwasserreinigungssysteme, die fest im Untergrund installiert sind, haben sich Verfahren aus dem Spezialtiefbau bewährt. Als Beispiel wird das in Offenbach errichtete Funnel-and-Gate-System vorgestellt, bei dem u.a. das Mixed-In-Place-Verfahren zum Einsatz kam.

Referent: Dipl.-Chem. Johann Mesch, GF BAUER Umwelt GmbH

S6 Umweltschäden auf der Baustelle – Die Verantwortung des Unternehmers und seiner Mitarbeiter

Die Baubranche ist umgeben von rechtlichen Regeln. Anforderungen ergeben sich nicht nur unmittelbar aus dem Baurecht selber, sondern auch aus dem staatlichen und dem autonomen Arbeitsschutzrecht der Berufsgenossenschaften, dem Umweltschutzrecht bis hin zum Strafrecht. Anhand eines praktischen Beispiels wird dokumentiert, welche Folgen sich für das Unternehmen und seine Mitarbeiter ergeben können, wenn im Zuge von Baumaßnahmen Personen getötet oder verletzt, Sachen beschädigt und die Umwelt verschmutzt werden. Ohne Vorstrafen stehen die Chancen, aus dem Strafverfahren noch mit einem blauen Auge davonzukommen, noch recht gut. Neue Hürden ergeben sich dann aber regelmäßig von Seiten der zuständigen Behörden und auf zivilrechtlichem Gebiet, wo die Geschädigten Schadenersatz und Schmerzensgeld geltend machen. Es wird aufgezeigt, wie Unternehmen derartige Haftungssituationen möglichst vermeiden können.

Referent: Dr. Hans-Jürgen Müggenborg, RAe Josten · Müggenborg · Weyers, Aachen

S7 Innovationen in der Maschinentechnik für den Spezialtiefbau

Die Liebherr-Werk Nenzing GmbH mit Sitz in Nenzing/Österreich entwickelt, produziert und vertreibt u.a. Raupenkrane, Hydro-Seilbagger, kombinierte Ramm- und Bohrgeräte sowie Großdrehbohrgeräte. Dieses breite Spektrum, geprägt durch Innovationen im Bereich des konstruktiven Maschinenbaus und der Steuerungstechnik, ist wegweisend für die Produktivität und Effektivität im Spezialtiefbau.

Das Seminar wird nach kurzer Vorstellung des Unternehmens dem Teilnehmer die Produktparten:

- Raupenkrane
- Hydro-Seilbagger
- Kombinierte Ramm- und Bohrgeräte
- Großdrehbohrgeräte

näher bringen und darlegen, welche Konzeptionen verfolgt und im Besonderen, welche Innovationen zum Nutzen der Anwender hervorgebracht wurden und im

Spezialtiefbau Anwendung finden. Der Einsatz von neuen Werkstoffen, die konsequente Weiterentwicklung der Steuerungstechnik und nicht zuletzt Neuentwicklungen in den o.g. Sparten führen zu innovativen und revolutionären Produkten.

Die Teilnehmer werden erfahren, welchen Nutzen sie aus diesen Techniken ziehen können und wie sich diese auf die Produktivität und Effektivität im Bereich des Spezialtiefbaus auswirken. Einer der weltweit größten Hersteller für Baumaschinen wird zeigen, dass sich der Spezialtiefbau marktdynamisch entwickelt und neue Konzepte zum Nutzen der Anwender erforderlich sind, um die Wettbewerbsfähigkeit zu gewährleisten und auszubauen. Dies sowohl im Bereich der Maschinen- als auch der Anwendungstechnik. Durch eine intensive Marktbeobachtung und einen stetigen Dialog mit den Anwendern entstehen Ideen, welche konsequent in die Praxis umgesetzt werden. Dies ermöglicht die Entwicklung neuer Produkte, was sich sowohl bei Trägergeräten als auch bei Werkzeugen und Anbauteilen zeigt.

Referenten: Dipl.-Ing. (FH) Reinhard Biegert, Vertriebsleiter Süddeutschland MBA; Dipl.-Betriebsw. (FH) Jens Rohmann, Vertriebsleiter Norddeutschland u. Baltikum; Wirtsch.-Ing. Johannes Rhomberg; Area Manager, Produktmanager

S8 Der Vibropfahl – Ein Verdrängerpfahl mit hoher Tragfähigkeit und großer Produktivität, vorgestellt am BV Domdidier / Schweiz

Von Aldi Swiss AG wurde ein Gebäudekomplex mit einer Gesamtgrundfläche von ca. 60.000 m² erstellt. Die Gebäude haben eine Höhe von 5 bis 12 m und sind nicht unterkellert.

Die Baugrundverhältnisse sind äußerst schwierig. Unter Deckschichten, bestehend aus Auelehme mit Schluffen, Torfen und Wechselfolgen aus Mittel- und Feinsanden mit mitteldichter Lagerung, stehen breiige bis weiche Bänderschlufluffe und Tone an, die erst mit zunehmender Tiefe, bei ca. 20 – 25 m, als steif zu klassifizieren sind. Auf Grund des sensiblen Baugrundes wurde vom Baugrundgutachter eine schwimmende Pfahlfundation mit Fertigteilrammpfählen in Längen von ca. 30 m und Tragwiderständen von 650 – 700 kN empfohlen. Im Hinblick auf eine Optimierung ►

37. VDBUM
Seminar

Kompetenzen erweitern –
Erfahrungen nutzen

Keiner verfügt über so viel Erfahrung. Keiner!

W I E T R I M B L E U N D S E I N E P A R T N E R

Arbeiten mit höchster Flexibilität,
Geschwindigkeit und Qualität

Optimierung der Materialkosten

Reduzierung Ihrer Vermessungskosten

Reduzierung Ihrer Maschinenkosten

Reduzierung Ihrer Personalkosten

Top Service und Support durch
leistungsfähige Trimble-Partner



Trimble GCS für Bagger – Von der Tiefenkontrolle bis GPS3D



Ihre Produktivität. Maximiert.

mössinger

Mühlthalstraße 277
64625 Bensheim-Hochstädten
Tel. 06251/93350
www.moessinger.com

LANGE & SILLER
Maschinensteuerungen

August-Horch-Straße 3
08141 Reinsdorf/Zwickau
Tel. 0375/27539-0
www.lange-siller.de

SILLER

Hutschenreutherstraße 11
92637 Weiden i.d. OPF.
Tel.: 0961/6 70 23-0
www.siller-systeme.de

 **Trimble**
Autorisierte Vertriebspartner

www.trimble.com

der Pfahllängen und des zulässigen Pfahlwiderstandes wurden Pfahlprobelastungen durchgeführt. Während der Herstellung der Fertigteilrammpfähle stellte sich heraus, dass die Sande und Feinsande ohne Lockerungsbohrungen nicht durchörtet werden konnten. Alternativ zu den Fertigteilrammpfählen wurden auch Ortbeton-Vibrationspfähle getestet. Die Probelastungen wurden nach SIA 267/1 durchgeführt. Dabei wurde jeweils nach zehn Minuten die Verschiebung des Pfahlkopfes gemessen und das Kriechmaß ermittelt.

Auf Grund der positiven Ergebnisse, sowohl bei der Herstellung der Vibropfähle (hohe Produktivität, kein Vorbohren erforderlich, wenig Lärm und Erschütterungen) als auch bei den Belastungsversuchen wurde die Gründung mit Vibropfählen ausgeführt.

Im Einzelnen wird im Vortrag das Herstellungsverfahren und dessen Besonderheiten sowie die Gerätetechnik erläutert.

Abschließend wird ein Überblick über die durchgeführten Qualitätskontrollen gegeben.

Referent: Dipl. Ing. (FH) Klaus F. Hudelmaier, Geschäftsführer der BVV Spezialtiefbautechnik Vertriebs GmbH, München

S9 Moderne Spundwandprofile für effiziente Stahlösungen

Die Anforderungen an das Produkt „Spundwand“ verändern sich fortlaufend. Die Hafenbauten, allen voran der Ausbau der Containerterminals, benötigen immer stärkere und steifere Spundwandprofile, um die großen Geländesprünge zu überbrücken und die schweren Kranlasten sicher abzutragen.

Baugruben sollen immer schneller erstellt werden und weniger des kostbaren Stahls für die sichere Baugrubenumschließung erfordern. Die Spezialtiefbauunternehmen benötigen hierfür möglichst breite und leichte Spundwandprofile, die dennoch mehrmals eingesetzt werden können.

Die harmonisierten, europäischen Bemessungsvorschriften erfordern beim Nachweis im Grenzzustand der Tragfähigkeit und Gebrauchstauglichkeit die Nennung der plastischen bzw. elastischen Querschnittswiderstände. Die Einteilung der Profile in unterschiedliche Klassen vermeidet bei allzu schlanken (ugs. dünnen) Dickenabmessungen der Profilquerschnittsteile oftmals das Erreichen des plastischen, mitun-

ter sogar des elastischen Widerstandsgrades der Spundwandprofile.

Vor dem Hintergrund dieser oft widersprüchlichen Anforderungen an die neuen Profile stoßen die Spundwandhersteller in der Produktentwicklung oft an die Grenzen der technischen Leistungsfähigkeit ihrer augenblicklichen Produktionsanlagen.

Dennoch schaffen sie es, durch gezielte Weiterentwicklungen und teilweise originelle Lösungen, den gestiegenen Anforderungen der neuen Spundwandbauwerke gerecht zu werden.

ArcelorMittal aus Luxemburg ist seit jeher weltweit führend in der Spundwandtechnologie. Die Anregungen zur Weiterentwicklung des Spundwandproduktes sowie die technischen Engpässe, die es zu berücksichtigen gilt während der Profilkreation, werden diskutiert, die technischen Feinheiten der Profilentwicklung erläutert, und einige Profile der neuen Generation eingehend vorgestellt.

Letztendlich werden anhand von einigen Projektbaustellen wie der Brenner-Bahn in Österreich, der Container-Terminals in Norddeutschland oder ausgefeilter Baugrubenumschließungen, die Kreativität und die Effizienz der gewählten Stahllösungen verdeutlicht.

Referent: Dipl.-Ing. François GAASCH, Geschäftsführer ArcelorMittal Commercial RPS Deutschland GmbH, Luxembourg

W1 13 A – D: Workshop Deutz:

Deutz setzt Maßstäbe und gestaltet die Zukunft

Der Wettlauf um den Motor der Zukunft treibt alle Motorenhersteller zu erheblichen Anstrengungen an. Um diesen Wettbewerb erfolgreich zu bestehen, ist DEUTZ im Spannungsfeld zwischen Gesetzgebung, Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit bestrebt, die beste und praxisgerechteste Lösung für seine Kunden zu finden.

Der Dieselmotor bleibt auch zukünftig die Antriebsquelle für Fahrzeuge, Landwirtschafts- und Arbeitsmaschinen. Der Grund liegt neben der robusten, zuverlässigen Motorkonstruktion vor allem in der hohen Wirtschaftlichkeit und im günstigen Emissionsverhalten.

Um auch zukünftig die Attraktivität der DEUTZ-Motoren zu erhalten, gibt es Entwicklungs- und Verbesserungspotenziale durch den Einsatz zusätzlicher Komponenten

und Systeme. Hierzu zählen u.a. die SCR- und Hybrid- Technologie, und der Einsatz von Dieselpartikelfiltern und DEUTZ Telematics.

Auch die besten Maschinen und Motoren benötigen, insbesondere bei extremen Beanspruchungen, einen regelmäßigen Service. Damit Baumaschinen nicht nur heute, sondern auch noch morgen produktiv arbeiten, verfügt DEUTZ über ein breit gefächertes Programm von modernen Servicebauteilen. So können DEUTZ-Motoren jederzeit neuen Anforderungen und dem individuellen Betrieb der Maschinen gerecht werden. Der Anwender hat damit die Kosten stets im Griff, und die maximale Verfügbarkeit der Maschine wird sichergestellt.

Es werden 4 Workshops mit jeweils 4 Stunden angeboten. Neben der Arbeit in Gruppen am „Objekt“ verbleibt Zeit für Vorträge und Diskussionen.

Referenten: Richard Müller-Buchhorn, Head of Customer Support;
Christopher Bertram, Head of Productmanagement / Marketing Service

W2 14 A – D: Workshop TOPCON:

Baustellen-Automation, rechnet sich das?

Die Abläufe einer Baustelle gleichen einem industriellen Produktionsprozess – unterschiedliche Schritte und Phasen, die voneinander abhängig sind und aufeinander aufbauen.

Datenmanagement, Absteckung und Ausführung mit Maschinensteuerungen sind die kritischen Faktoren, um die Arbeitsprozesse gemäß dem Bauzeitplan zu realisieren. Jeder Produktionsprozess hängt elementar von der Einhaltung der Planungsdaten ab. Eine effiziente Steuerung der Prozesse sehr nah an den Planungsdaten garantiert sofortige Produktivitätssteigerungen und erhebliche Kosteneinsparungen:

Kostenreduzierung:

- Reduzierung des Maschineneinsatzes: Stunden, Diesel, Abnutzung
- Optimaler Materialeinsatz durch genaueste automatische Steuerung
- Reduzierung von Absteckungskosten – Material, Arbeitszeit

Produktivitätssteigerung:

- Bis zu viermal schnellere Erledigung der Arbeit

- Unterbrechungsfreie zusammenhängende Produktion
 - Optimierter Materialeinsatz – ohne Nacharbeiten
- Qualitätssteigerung:
- Dauerhaft höchstmögliche Genauigkeit
 - Gleichbleibende Qualität während des gesamten Prozesses

- Ausschaltung von verschiedenen Fehlerquellen

Anhand von Fallbeispielen und einfachen Berechnungsformularen werden Ihnen die Möglichkeiten der Gegenüberstellung von Investitionen versus Kosteneinsparungen bei den verschiedenen Projekten und Bau-

maßnahmen gezeigt. Sie bringen Preise für Personal, Material, Maschinen entsprechend Ihren Erfahrungen in den Workshop ein und berechnen den individuellen Abschreibungszeitraum für eine Investition in eine Maschinenautomation.

Referent: Wolfram Voigt, Verkaufsleiter Positioning, Topcon Deutschland GmbH

Anmeldung zum 37. VDBUM Seminar 2008

19. bis 23. Februar 2008

Veranstalter:

VDBUM Service GmbH
Henleinstraße 8a
28816 Stuhr
Tel.: 0421 / 22 23 90
Fax: 0421 / 22 23 910
service@vdbum.de
www.vdbum.de

Ort:

Maritim Berghotel Braunlage
Am Pfaffenstieg
38700 Braunlage / Harz
Tel.: 05520 / 80 50
Fax: 05520 / 80 53 80



Hotel:

Buchung nur über
VDBUM Service GmbH

Anmeldung:

Bitte nutzen Sie das nebenstehende Anmeldeformular. Sie erhalten von uns eine Teilnahmebestätigung und die Rechnung. Nur die vor Veranstaltungsbeginn bezahlte Teilnahmegebühr berechtigt zur Teilnahme am Seminar. Die Teilnahmegebühr überweisen Sie bitte mit Angabe der Rechnungsnummer. Anmeldeschluss ist der 04.02.2008.

Rücktritt:

Ab 04.02.2008 wird die Teilnahmegebühr zu 50% fällig. Bei Rücktritt ab 11.02.2008 wird die Teilnahmegebühr zu 100% fällig. Die Entsendung von Ersatzteilnehmern ist selbstverständlich möglich.

Bestellung VDBUM Seminarband:

Seminarteilnehmer erhalten jeweils ein Exemplar kostenlos bei Abreise in Braunlage. Bitte wenden Sie sich dort an das Veranstaltungsbüro. Sollten Sie weitere Exemplare benötigen, können Sie diese beim Großseminar in Braunlage oder aber telefonisch, per Fax oder unter www.vdbum.de bei der VDBUM Service GmbH bestellen. Der Preis beträgt 12,50 € / Stück zzgl. ges. MwSt., Porto und Verpackung. Die Auslieferung erfolgt ab dem 25.02.2008.

Ich melde mich an für

- ☐ Gesamtdauer des Großseminars
- | | | |
|--|-----------------|-------------------|
| ☐ im EZ | 515,- € + MwSt. | Mitglied im VDBUM |
| ☐ im EZ | 655,- € + MwSt. | Nicht-Mitglied |
| ☐ im DZ zu zweit p.P. | 410,- € + MwSt. | Mitglied im VDBUM |
- Enthaltene Leistungen: Alle Fachvorträge und Workshops, Übernachtungen mit Frühstück, Vollpension und Abendveranstaltungen.

Anreisedatum: Abreisedatum:

- ☐ 1. Sonderseminar „Infrastrukturmaßnahmen – Anforderungen an die Maschinen- und Fahrzeugtechnik“
(21.02.08 08:30 bis 22.02.08 18:00 Uhr)
Enthaltene Leistungen: Fachvorträge, 1 Übernachtung mit Frühstück, Abendveranstaltung mit Buffet am 21.02.08, Mittagessen am 21.02.08 und 22.02.2008
Teilnahmegebühr: 365,- € + MwSt. (Mitglieder 295,- € + MwSt.)
- ☐ 2. Sonderseminar „Spezialtiefbau unter dem Aspekt des Umweltschutzes“
(21.02.08 08:30 bis 22.02.08 18:00 Uhr)
Enthaltene Leistungen: Fachvorträge, 1 Übernachtung mit Frühstück, Abendveranstaltung mit Buffet am 21.02.08, Mittagessen am 21.02.08 und 22.02.2008
Teilnahmegebühr: 365,- € + MwSt. (Mitglieder 295,- € + MwSt.)
- ☐ Hiermit buche ich eine zusätzliche Übernachtung zum Preis von 85,- € pro Nacht + MwSt. vom bis
- ☐ Frühbucherrabatt für Ordentliche Mitglieder
(gültig für Anmeldungen bis 31.12.2007) in Höhe von 40,- € + MwSt. (nur bei Teilnahme über gesamte Seminardauer!)
- ☐ Ich bin Student/Meisterschüler (Teilnahmegebühr 25,- € /Tag inkl. MwSt.)
Enthaltene Leistungen: Fachvorträge, Workshops, Mittagessen, Abendveranstaltungen mit Buffet, jedoch keine Übernachtung

Bezahlung

- ☐ Der Betrag wird überwiesen: Rechnung bitte an ☐ Firma ☐ Privat
- ☐ Den Betrag per Bankeinzug abbuchen (nach Erhalt der Rechnung)

Konto: BLZ:

Bank: Inhaber:

Ich melde mich für folgende Workshops an (bitte ankreuzen):

Workshop 13 Deutz ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Workshop 14 Topcon ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Die Workshopteilnahme ist nur mit dieser schriftlichen Anmeldung möglich. Sie erhalten eine Terminzusage zum Workshop mit der Teilnahmebestätigung. Bei Erreichen der maximalen Teilnehmerzahl des von Ihnen gewünschten Workshops werden Sie auf eine Warteliste gesetzt.

Die Rücktrittsbedingungen erkenne ich an.

Datum

Unterschrift



Kosten senken im Fuhrpark

Die Fett-Zentralschmierung für Baumaschinen

BEKA-MAX® RAHLE KÖPFLEUMERLECK
PRÄZISIONSBADNAPFENABRIK
REHLE-KÖPFLEUMERLECK
D-91257 REGNITZ

Telefon: +49 (0)9141 7720 30
Telefax: +49 (0)9141 7720 30
E-Mail: service@beka-max.de
Web: www.bea-lube.de

Seminarteilnehmer

Name, Vorname

Straße

PLZ, Wohnort

Firmenanschrift

Telefon

Fax

E-Mail

Datum, Unterschrift

VDBUM Service GmbH
Henleinstr. 8a

28816 Stuhr

Anmeldung

Bader & Nürnberger
Baumaschinenteile

TESTEN SIE UNS!

HIGH QUALITY PARTS	GENUINE & NON-GENUINE SPARE PARTS
- Anlasser - Lichtmaschinen - Gummiketten - Bolzen & Buchsen - Dichtsätze - Hydraulikpumpen - Fahrwerksmotoren (0,8-40t) - Kabinenverglasung	Airmann • Atlas Bobcat • Bomag • CASE CAT • Fuchs • Hitachi Hanix/Nissan • Hanomag Fiat-Kobelco • Komatsu Kramer • Kubota • O&K Liebherr • Neuson Paus • JCB • Schaeff Takeuchi • Volvo Yanmar • Zettelmeyer

NEU-AUSTAUSCH-GEBRAUCHT
Deutz • Mitsubishi • Yanmar
Kubota • Perkins • Caterpillar
• Komatsu

KONTAKT UND INFORMATION
Adresse: Bader & Nürnberger Baumaschinenteile
 Inhaber: Bruno Bader
 Wohlaue Straße 15
 D- 90475 Nürnberg (Germany)
Telefon: (+49) 911 81749-0 **Telefax:** (+49) 911 81749-10
Email: bruno.bader@baumaschinenteile.de
Internet: www.baumaschinenteile.de



19. bis 23. Februar 2008
in Braunlage

Kompetenzen erweitern –
Erfahrungen nutzen

Sonderseminar Infrastrukturmaßnahmen



Donnerstag, 21. 02. 2008

Sonderseminar Infrastrukturmaßnahmen

- 10 8.30 – 09.15** Aus-/Neubau und Erhaltung der Bundesfernstraßen in Deutschland (Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung)
- i1 9.30 – 10.45** Innovative Technik und Systemlösungen im Baugewerbe
HITACHI – Ein Konzern stellt sich vor
- i2 11.00 – 12.30** Global e-Service, HITACHI's Enterprise Lösung für Kunden und Händler
- Mittagspause
- i3 14.00 – 16.00** Kostenpotenziale kennen: Welcher Fuhrpark passt zukünftig optimal? (Iveco)
New Holland Kobelco – Den Widerspruch managen (CNH)
- i4 16.15 – 18.00** SiteLINK – eine integrierte IT-Lösung für alle Baumaschinen und Baustellen (TOPCON)

20.00 Uhr Abendveranstaltung

Freitag, 22. 02. 2008

- i5 8.30 – 10.45** Ammann – Fokussiert auf Verdichtung – Intelligente Verdichtung und Profitabilität – Effizienteres Arbeiten durch Bedienkomfort und Sicherheit / Gesetzliche Rahmenbedingungen
- i6 11.00 – 12.30** Fahrzeuggetriebe in modernen Lkw-Vertriebs- und Serviceorganisationen in Deutschland (ZF)
- Mittagspause
- i7 14.00 – 15.15** Der Arbeitsunfall im Spannungsverhältnis: Arbeitgeber, Opfer, Staat und Gewissen (Dr. Gregor)

Die weltweite und sich doch als relativ konstant erwiesene Konjunkturbelebung hat massive Auswirkungen auf das Verkehrsnetz Wasser, Schiene und Straße. In einem Einleitungsvortrag aus dem Bundesministerium für Verkehr-, Bau- und Stadtentwicklung werden den Seminarteilnehmern Planungen der entsprechenden Behörden vorgestellt. Insbesondere zum Thema Bundesfernstraßen werden konkrete Angaben zu Neu- und Ersatzinvestitionen sowie Unterhaltungsmaßnahmen genannt, die in den nächsten Jahren durch das Baugewerbe umzusetzen sein werden. Hier können sich Unternehmer und deren leitende Mitarbeiter einen guten Überblick verschaffen, wie sich die öffentlichen Ausgaben in diesem Bereich entwickeln werden. Während des Sonderseminars mit dem Titel „Infrastrukturmaßnahmen – Anforderungen an die Maschinen- und Fahrzeugtechnik“ werden namhafte Hersteller ihre Produkte und die damit verbundenen modernen Arbeitsverfahren vorstellen. Diese Vorträge geben dem Unternehmer Entscheidungshilfen bei anstehenden Investitionen, um den Gerätepark für die neuen Bauaufgaben konkurrenzfähig zu machen. Material- und Lohnsteigerungen können so zum Teil mit einem moderneren Gerätepark abgefangen werden. Hier liegt der Fokus eindeutig auf der Wirtschaftlichkeit der Investitionen, aber auch vor allem auf der Erhöhung der Verfügbarkeit durch moderne, zeitnahe Service-Dienstleistung. Wie für den VDBUM typisch, beinhalten die Fachseminare auch Vorträge, die abseits der Maschine Einblicke in andere Bereiche ermöglichen. Wir bieten den Teilnehmern zum Abschluss dieses Seminarblocks ein interessantes Referat über die Bauentwicklung im arabischen Raum sowie auch um Themen rund um die gesunde Ernährung.

Leistungen

Interessierte, die im Rahmen des 37. VDBUM Großseminars ausschließlich den Themenkomplex „Infrastrukturmaßnahmen – Anforderungen an die Maschinen- und Fahrzeugtechnik“ wahrnehmen wollen, können sich mit dem Formular auf der folgenden Seite anmelden. Die Teilnahme an anderen Vorträgen ist ausgeschlossen.

Leistungen: 8 Fachvorträge,
Abendveranstaltung mit Buffet
am 21.02.2008,
Mittagessen am 21. und 22.02.2008,
1 Übernachtung mit Frühstück (Do/Fr)

Kosten: EUR 365,00 + MwSt.
(Mitglieder 295,00 EUR + MwSt.)

Auf Wunsch können Sie weitere Übernachtungen dazu buchen (EUR 85,00 + MwSt.).

Rücktritt: Ab 04.02.2008 wird die Teilnahmegebühr zu 50% fällig. Bei Rücktritt ab 11.02.2008 wird die Teilnahmegebühr zu 100% fällig. Ersatzteilnehmer sind selbstverständlich möglich.

Sonderseminar Spezialtiefbau unter dem Aspekt des Umweltschutzes

Donnerstag, 21. 02. 2008

Sonderseminar Spezialtiefbau

- 10 8.30 – 09.15** Aus-/Neubau und Erhaltung der Bundesfernstraßen in Deutschland (Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung)
- S1 9.30 – 10.45** Baulärm-Management für innerstädtische Baustellen (ABIT-Ingenieure)
- S2 11.00 – 11.45** Die neue Struktur der Bauer-Gruppe. Im Anschluss: Grundlagen der Geothermie und ihre Anwendungen (Prakla GmbH)
- S3 12.00 – 12.30** Geothermie zum Heizen und Kühlen eines Krankenhauses (ErdWärmeNetz)
- Mittagspause
- S4 14.00 – 14.45** Doppelkopfböhrn in der Umwelttechnik (Klemm)
- S5 15.00 – 16.00** Spezialtiefbauverfahren in der Altlastensanierung (Bauer)
- S6 16.15 – 18.00** Umweltschäden auf der Baustelle – die Verantwortung des Unternehmers und seine Mitarbeiter (RA Muggenborg)

20.00 Uhr Abendveranstaltung

Freitag, 22. 02. 2008

- S7 8.30 – 11.00** Innovationen in der Maschinentechnik für den Spezialtiefbau (Liebherr)
- S8 11.15 – 12.30** Der Vibropfahl – ein Verdrängerpfahl mit hoher Tragfähigkeit und großer Produktivität (BVV)
- Mittagspause
- S9 14.00 – 15.15** Moderne Spundwandprofile für effiziente Stahlösungen (ArcelorMittal)

Dass die vorhandenen fossilen Energievorkommen nicht unendlich zur Verfügung stehen, ist allgemein bekannt und sorgt für eine stete Verknappung und Verteuerung der Energiekosten. Darunter leidet unter anderem auch die Baubranche mit ihren großen Baumaschinen und Fahrzeugen, die einen hohen Treibstoffverbrauch haben, nicht unerheblich. Andererseits bietet die Suche nach alternativen Energieträgern ein erhebliches Potenzial an neuen Aufgabenfeldern für die Baubranche; gleichermaßen für die Ausführenden, wie auch für die Hersteller innovativer Baumaschinen jedweder Art. Der Seminarblock „Spezialtiefbau unter dem Aspekt des Umweltschutzes“ zeigt in den Vorträgen zukunftsweisende Methoden auf, wie alternative Energiequellen erschlossen und wirtschaftlich genutzt werden können. Auch wenn mit der dabei vorgestellten Maschinen- und Verfahrenstechnik in absehbarer Zeit in der Baubranche nicht auf Diesel als maßgeblichen Treibstoff verzichtet werden kann, so ergeben sich doch aus den vorgestellten Varianten interessante Aspekte für die zukünftige Energieeinsparung einerseits, aber auch der Energieerzeugung bzw. -gewinnung andererseits. Der zweite Teil dieses Seminarblocks beschäftigt sich weitestgehend mit dem Einsatz von Ramm-, Zieh- und Bohrgewerken. Hier werden neueste Verfahren unter Einsatz modernster Anbaugeräte in Baustelleneinsätzen gezeigt. Spezialprofile unterschiedlichster und immer schlanker werdender Breite und Stärke sorgen für einen wirtschaftlichen Umgang mit dem Rohstoff Stahl. Wie immer, beinhalten die Seminare des VDBUM nicht nur Themen der Maschinentechnik, sondern allgemein Vorträge für Interessierte. So geht es in diesem Jahr um die Zukunftsprojekte in Dubai, aber auch um Themen rund um die gesunde Ernährung.

Leistungen

Interessierte, die im Rahmen des 37. VDBUM Großseminars ausschließlich den Themenkomplex „Spezialtiefbau unter dem Aspekt des Umweltschutzes“ wahrnehmen wollen, können sich mit dem Formular auf der folgenden Seite dafür anmelden. Die Teilnahme an anderen Vorträgen ist ausgeschlossen.

Leistungen: 10 Fachvorträge,
Abendveranstaltung mit Buffet
am 21.02.2008,
Mittagessen am 21. und 22.02.2008,
1 Übernachtung mit Frühstück (Do/Fr)

Kosten: EUR 365,00 + MwSt.
(Mitglieder 295,00 EUR + MwSt.)

Auf Wunsch können Sie weitere Übernachtungen dazu buchen (EUR 85,00 + MwSt.).

Rücktritt: Ab 04.02.2008 wird die Teilnahmegebühr zu 50% fällig. Bei Rücktritt ab 11.02.2008 wird die Teilnahmegebühr zu 100% fällig. Ersatzteilnehmer sind selbstverständlich möglich.

Extra-Anmeldung für Sonderseminare

Hiermit melde ich mich für folgendes Sonderseminar an
(bitte rechts ankreuzen):

Tagungsort:

Hotel Maritim Braunlage
Am Pfaffenstieg
38700 Braunlage

Anmeldeschluss ist jeweils der 04.02.2008

Name, Vorname

Straße

PLZ, Wohnort

Firmenanschrift

Telefon

Fax

E-Mail

Datum, Unterschrift

☐ Sonderseminar „Infrastrukturmaßnahmen“

Donnerstag, 21.02. und Freitag, 22.02. 2008,
8 Fachvorträge, Abendveranstaltung mit Buffet am 21.02.,
Mittagessen am 21. und 22.02.,
eine Übernachtung mit Frühstück (Do/Fr.) zum Preis von
EUR 365,- + MwSt. (Mitglieder EUR 295,- + MwSt.)

☐ Sonderseminar „Spezialtiefbau“

Donnerstag, 21.02. und Freitag 22.02. 2008,
10 Fachvorträge, Abendveranstaltung mit Buffet am 21.02.,
Mittagessen am 21. und 22.02.,
eine Übernachtung mit Frühstück (Do/Fr.)
zum Preis von EUR 365,- + MwSt. (Mitglieder EUR 295,- + MwSt.)

Bezahlung

- ☐ Der Betrag wird überwiesen. Die Rechnung schicken Sie bitte an ☐ Firma ☐ Privat
☐ Der Betrag soll per Bankeinzug abgebucht werden (nach Erhalt der Rechnung)

Konto BLZ

Bank Inhaber

- ☐ Ich buche zusätzlich Übernachtungen: ☐ Mi/Do ☐ Fr/Sa

Per Post oder per Fax an:

VDBUM Service GmbH
Henleinstraße 8a
28816 Stuhr

Tel. 0421 - 22 23 90
Fax: 0421 - 22 23 910
service@vdbum.de
www.vdbum.de

Prüfprotokolle und Prüfsiegel

Jetzt auch für Container, Sieb- und Brechanlagen, Kabelkennzeichnung



NEU

VDBUM SERVICE

Einfach bestellen unter:
www.vdbum.de
oder per Telefon 0421 / 22 23 90

Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr
Tel. 0421 / 22 23 90, Fax 22 23 910
service@vdbum.de, www.vdbum.de

Neigungs- und Höhenkontrolle beim Erdbau

Moderne Technologie sichert wirtschaftlichen Vorteil

Sylvie Leiss

Heutzutage können viele Erdbauunternehmen durch die Nutzung automatischer Neigungs- und Höhenkontrolltechnologien ihren Vorsprung und Erfolg ausbauen. Sie erzielen nicht nur präzise Ergebnisse, sondern zugleich einen wirtschaftlichen Vorteil aufgrund ihrer gesteigerten Produktivität.

Die Baubranche ist nicht mehr die konservative Industrie, die sie einmal war. Es besteht der Wunsch nach Innovationen. Der Einsatz von 3D- und lasergestützten Lösungen für Massenaushub, Baustellenvorbereitung, Feinplanie sowie Baustellenvermessung, Neigungs- und Höhenkontrolle verändert die Arbeitsabläufe. Es dreht sich alles um die Maschinensteuerung. Diese reicht von einfachen Systemen, bei denen Schnüre und Laser benötigt werden, bis hin zur hochgenauen dreidimensionalen Lösung.

Auf die lasergestützten Displaysysteme ist immer noch Verlass und ihre Flexibilität und Vorteile müssen nicht mehr erklärt werden. Viele denken heute bei Maschinensteuerung an 3D-Systeme, GPS oder ATS Total Station gestützte Systeme. Diese Systeme bestimmen die X-, Y- und Z-Koordinaten des Maschinenschilds und vergleichen diese Daten mit dem zuvor geladenen digitalen Geländemodell. Die Sollhöhe und Querneigung werden daraufhin für die aktuelle Position berechnet. Das Hydrauliksystem der Maschine steuert die Schildorientierung für die korrekte Abtrags- oder Auftragsneigung und -höhe automatisch. Die Neigungs- und Höheninformationen werden zusammen mit der Schild- oder Löffelposition auf dem Display im Führerhaus angezeigt.

Automatische Positionsbestimmung via Satellit

Es gibt zwei Hauptkategorien von 3D-Höhen- und Neigungskontrollsystemen: Bei den Satelliten-gesteuerten Maschinensteuerungssystemen haben Maschinenführer Oberflächen-, Gefälle- und Kurvenbandinformationen im Führerhaus jederzeit vor Augen. Sie können damit umfangreiche Erdarbeiten und Massenaushub ohne Absteckpflöcke und Leitdrähte durchführen. Das Verfahren nutzt ein Netz-

werk von Satelliten, die die Erde umkreisen. An beiden Seiten des Maschinenschilds sind Antennen angebracht, die die Signale empfangen. Der integrierte Empfänger berechnet mehrmals pro Sekunde die exakte 3D-Position. So genannte GNSS-Höhen- und Neigungskontrollsysteme können bis auf 30 mm genau sein.

In Verbindung mit einer Totalstation kann



Die GCS Produktreihe von Trimble kann auf zahlreichen Maschinen installiert werden, z.B. auf Raupen, Walzen, Gradern, Scrapern, Baggern. (Foto: Trimble)

die Genauigkeit für die präzise Feinplanierung auf ± 5 mm erhöht werden. Für die genaue Feinplanie verfolgt die Totalstation automatisch ein am Schild der Maschine befestigtes Ziel. Die Totalstation übermittelt kontinuierlich die Positionswerte und überträgt diese Daten zum Rechner im Führerhaus, der dann die gewünschte Höhe und Neigung für diese Position ermittelt.

Visuelle Darstellung per Bildschirm im Führerhaus

Der Maschinenführer hat bei beiden 3D-Systemen alle Informationen des automatischen Höhen- und Neigungskontrollsystems direkt vor sich. Ein Rechner im Führerhaus bestimmt die genaue Position der Schildkanten. Er vergleicht diese Positionen mit der Sollhöhe und berechnet daraufhin den erforderlichen Auf- oder Abtrag. Die Planungsinformationen werden auf dem Bildschirm in Planansicht, Querprofilansicht oder als Text und auf einer Lichtbalkenan-

zeige dargestellt. Die Lichtbalkenanzeige für die manuelle Steuerung führt den Maschinenführer bei der Fahrt entlang eines definierten Kurvenbandes „auf Höhe“ und „in Richtung“. Bei automatischer Steuerung werden die Auf- und Abtragswerte zur Ventilsteuerung für die automatische Schildkontrolle verwendet.

Mit Hilfe fortschrittlicher Technologie z. B. von Trimble werden die Entwurfsdaten aus dem Büro direkt ins Führerhaus übertragen. Maschinenführer können damit komplexe Entwürfe wie vertikale Kurven, Übergänge, überhöhte Kurven und komplizierte Baustellenvorgaben ganz ohne Absteckpflöcke, Schnüre und Lagepläne nach Vor-

gabe erstellen. Da die Daten vor Ort zur Verfügung stehen, kann der Polier oder Maschinenführer schnell eine neue Neigung oder Planumshöhe vom Führerhaus aus eingeben, ohne dass zuerst Pflöcke eingeschlagen oder neu positioniert werden müssen.

Systeme gewährleisten genaues und kostensparendes Arbeiten

Die Vorteile solcher Maschinensteuerungssysteme liegen auf der Hand: Durch das Entfallen von Standzeiten für die Vermessung oder Gefälleprüfung kann der Maschinenführer sowohl schneller als auch produktiver arbeiten. Darüber hinaus ermöglicht die Präzision, die diese Technologie bietet, einen geringeren Materialaufwand, bessere Kostenvoranschläge, geringere Nachbearbeitungen und bei Bedarf die Fortsetzung der Arbeiten auch nach Einbruch der Dunkelheit.

Info: www.trimble.com

Online-Überwachung von Baumaschinen

Das Datenübertragungssystem Product Link informiert den Kunden jederzeit, wo sich seine Maschinen befinden und wie es um sie bestellt ist.

Wer jederzeit einen Überblick über seine Maschinen beziehungsweise seinen Fuhrpark haben will, benötigt dafür lediglich zwei Bestandteile: das elektronische Datenübertragungssystem Product Link sowie einen Zugang zur webbasierten Anwendung Equipment Manager. Nach einer einfachen und schnellen Installation kann man online kontrollieren, wo sich die Maschinen befinden und wie es um ihre Betriebsdaten bestellt ist.

Den Equipment Manager und somit die Maschinendaten kann der Product Link-Besitzer nach einer kurzen Registrierung und Freischaltung über die Zeppelin-Homepage www.zeppelin.de/log-in aufrufen. Hier kann er beispielsweise auf einer digitalen Landkarte nachsehen, wo sich seine mit GPS georteten Maschinen aktuell befinden. Außerdem sieht man, ob die Maschinen bewegt wurden und wenn, wohin. Das ist besonders praktisch, wenn eine Maschine gesucht wird, die schnell von einem Einsatzort zum nächsten gebracht werden muss. Zudem kann mit der Zaunfunktion festgelegt werden, wann und in welchen Bereichen die Maschine

bewegt werden darf. Überschreitet sie den virtuellen Zaun, wird der Kunde alarmiert. Genauso können auch andere Ereignisse wie zum Beispiel eine erhöhte Hydrauliktemperatur definiert werden, bei deren Eintreten nach Wunsch eine Alarmmeldung ausgegeben werden kann.

Weniger Kraftstoffverbrauch durch Computer-Überwachung

Ein wesentlicher Betriebskostenpunkt ist der Kraftstoffverbrauch. Auch hier hilft Product Link, da online auch der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch sowie der aktuelle Füllstand dokumentiert werden. So kann der Kunde die Betankung besser planen und unnötige Umwege verhindern. Unübliche Verbrauchssprünge sind zudem oft ein früher Hinweis auf technische Probleme. Daneben werden auch die Betriebsstunden überwacht und täglich aktualisiert. Das erleichtert vielfach die Kalkulation und Abrechnung und informiert, wann die nächste Wartung erforderlich ist. Hierzu stellt der Equipment Manager außerdem einen integrierten Wartungsplaner bereit, der alle Wartungsintervalle des

gesamten mit Product Link ausgestatteten Fuhrparks anzeigt, wodurch alle Servicearbeiten optimal koordiniert werden können. Dieses Überwachungssystem ist übrigens auch ein wertsteigerndes Argument für den Wiederverkauf der Baumaschine.

Umfassende Servicepakete für optimale Maschinenausnutzung

Product Link ist fester Bestandteil der beiden Dienstleistungspakete „Gold“ und „Platin“, die Zeppelin im Rahmen seines „King-Size-Service“ zusammengestellt hat. Der Service vereint die Leistungen von Vertrieb und Service zugunsten eines maximalen Kundennutzens. Konkret heißt das: Deutschlands größte Vertriebs- und Serviceorganisation der Branche, die bundesweit über 40 Niederlassungen mit Profi-Werkstatt, 120 Mietstationen, 1.400 Service-Mitarbeiter und 800 Servicefahrzeuge mit modernem Computer-Equipment verfügt, bietet seinen Kunden spezielle, auf sie zugeschnittene Dienstleistungen in den drei verschiedenen Levels Silber, Gold und Platin. Die Leistungen reichen von Sonderfinanzierungen und Inspektion über eine zusätzliche 3-Jahres-Garantie auf Kraftstrang und Hydraulik sowie Product Link mit Lizenzgebühren zum Sonderpreis bis hin zu einem kompletten Full-Service-Vertrag mit Product Link inklusive Lizenzgebühren für drei Jahre.

Wartungs- oder sonstigen Handlungsbedarf kann der Kunde jederzeit bequem abrufen. Sobald er diesen an Zeppelin weitergibt, ist der Cat-Händler sofort und kompetent zur Stelle. Denn über die einzigartige Infrastruktur hinaus bietet das Unternehmen einen 24-Stunden-Notdienst und garantiert, 98 Prozent aller Ersatzteile binnen 24 Stunden zum Kunden zu bringen. Außerdem kann Zeppelin aufgrund seiner flächendeckenden Mietstationen seinen Kunden im Problemfall immer in kürzester Zeit eine oder auch mehrere Ersatzmaschinen in praktisch jeder sinnvollen Größe zur Verfügung stellen. Über 5.500 laufende Service-Verträge und über 80.000 Ölanalysen im Jahr kommentieren das große Interesse an den Service-Dienstleistungen von Zeppelin.

Info: www.zeppelin.de



Mit Product Link hat der Kunde einen sofortigen Überblick über seinen Maschinenfuhrpark und kann ihn dementsprechend vernünftig kontrollieren und organisieren.

(Foto: Zeppelin)

Fehlerbehebung online

Ferndiagnose für Mobilkrane per Telefon

Durch den Ferndiagnose-Zugriff auf die Steuerung der Liebherr-Mobilkrane bietet Liebherr seinen Kunden ein zusätzliches Serviceangebot. Der Kundendienst im Ehinger Liebherr-Werk und in den angeschlossenen Service-Außenstellen hat über den GSM-Mobilfunkstandard direk-



Per Mobiltelefon hat die Liebherr-Zentrale direkten Zugriff auf die Kran-Steuerung und kann wichtige Betriebsparameter überwachen.

ten Zugriff auf die Liccon-Steuerung und somit auf alle Diagnosemöglichkeiten, die diese Liebherr-Kransteuerung bietet.

Die Vorteile der Ferndiagnose liegen zum einen in der Reduzierung der Standzeiten nach Auftreten eines Defektes. Die Ferndiagnose erlaubt dann eine schnelle und



Der Kranführer kann mit dem Serviceingenieur am Mobiltelefon wichtige Funktionen seines Krans überprüfen. (Fotos: Liebherr)

gezielte Unterstützung direkt durch das weltweite Kundendienstnetz. Ein weiterer Vorteil des Systems liegt darin, dass der Kunde durch die Online-Unterstützung in vielen Fällen die Fehlerbehebung selbst durchführen kann und so Monteureinsätze vermieden werden. Zusätzlich kann vorab besser eingeschätzt werden, welche Ersatzteile benötigt werden, wenn vor dem Monteureinsatz die Ferndiagnose durchgeführt wurde. Ein weiterer Vorteil ist die Unterstützung der Kundendienstmonteure vor Ort durch die Spezialisten im Herstellerwerk in Ehingen. Die Ferndiagnose ist überall dort verfügbar, wo mit GSM-Mobiltelefonen telefoniert werden kann. Dies ist inzwischen in fast allen Regionen der Erde der Fall.

Info: www.liebherr.com

Begeistert für Fortschritt

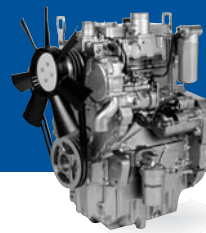


Die BAUER Maschinen GmbH – hier auf der Bauma 2007 – konstruiert und baut Maschinen für den Spezialtiefbau.

BAUER Maschinen GmbH • Schrobenuhausen • www.bauer-e.de
Telefon 08252 97-0 • Telefax 08252 97-1135

Perkins Motoren, Komponenten und Service aus einer Hand.

Gegen Antriebslosigkeit: 0 180-5 07 37 54 67*



Perkins®
Distributor

BU Power Systems ///

www.bu-power-systems.de

OSNABRÜCK / MAGDEBURG / KLEINOSTHEIM / MÖSSINGEN / PEISSENBERG

* 0,18 € pro angefragter Minute.

Softwarelösung steigert Produktivität

Eine neue Version des Trimble Construction Manager visualisiert Betriebsabläufe und unterstützt Bauunternehmen bei der raschen Identifizierung von Maschinen, die schlecht ausgelastet sind.

Trimble, weltweiter Anbieter von Global Positioning System (GPS)-Technologie, bietet mit der Version 1.9 des Trimble Construction Manager eine vollständig integrierte Lösung für das Management von Baumaschinen und -betriebsabläufen an. Zum Funktionsumfang der neuen Version 1.9 gehören Diagramme und eine Anzeigetafel, die es dem Benutzer ermöglichen, die für seinen Baumaschinenpark maßgeblichen operativen Informationen zu visualisieren.

Mit dem neuen Funktionsumfang des Trimble Construction Manager lassen sich schlecht ausgelastete Maschinen oder Engpässe in Baubetriebsabläufen leicht identifizieren, beispielsweise anhand von Balkendiagrammen zur Anzeige der Maschinenauslastung, vergleichenden Darstellungen der Arbeits- und Leerlaufzeiten, oder Darstellungen des zeitlichen Verlaufs der

Maschinenaktivität über den Tag hinweg.

„Die Möglichkeit einer einfachen Visualisierung von Baubetriebsabläufen ist für die Bauunternehmen entscheidend, weil sie damit in die Lage versetzt werden, schlecht ausgelastete Maschinen rasch zu identifizieren“, erläutert Michael Ritter, Geschäftsführer der Construction Services Division bei Trimble. „Mit Hilfe von Auslastungsdiagrammen lassen sich Maschinen, die nicht den Erwartungen entsprechen, oder die mehr stillstehen als arbeiten, sofort identifizieren. Dies erleichtert den Bauunternehmen die Entscheidung, diese Maschinen an einem geeigneteren Ort einzusetzen, wo sie besser ausgelastet werden können. Handlungsrelevante Informationen über Betriebsabläufe sind im Grunde das, worum es beim Trimble Construction Manager und dem Connected Site-Konzept von Trimble geht.“

Maschinen mit längeren Stillstandszeiten auf der Spur

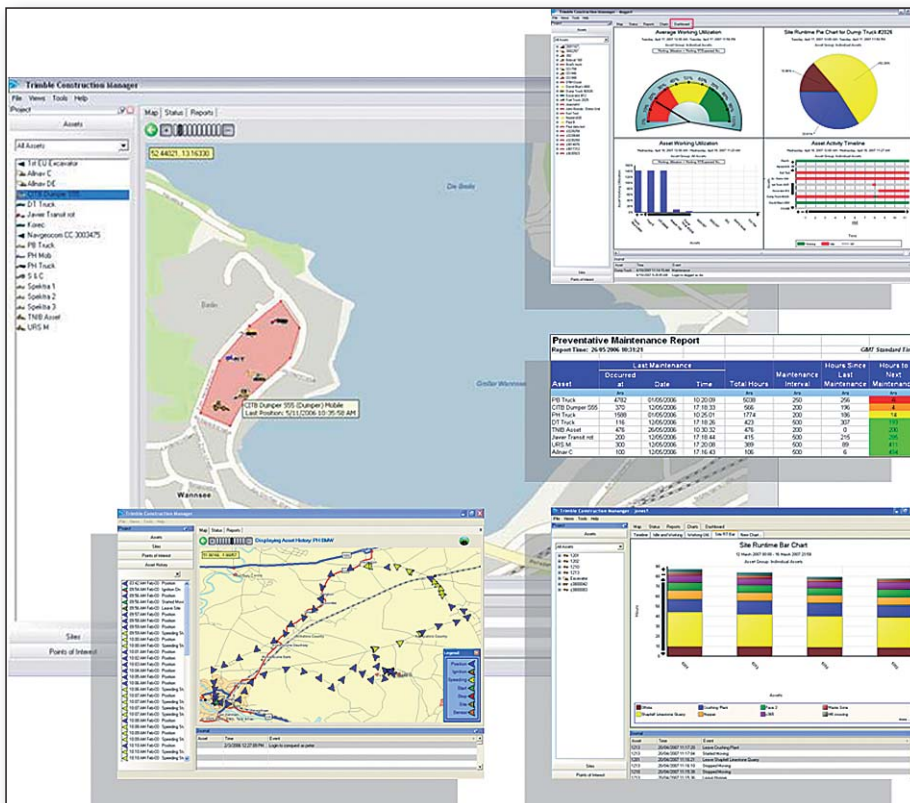
Die Version 1.9 des Trimble Construction Manager umfasst einen detaillierten Auslastungsbericht sowie Warnmeldungen zur Instandhaltung. Anhand des Auslastungsberichts kann sich der Benutzer die tägliche Auslastung seiner Maschinen anschauen, und die tatsächliche Betriebsstundenzahl im Vergleich zur Anzahl derjenigen Stunden analysieren, in denen die Maschine zwar im Einsatz war, aber still stand, sowie einen Soll/Ist-Vergleich der Einsatzstunden vornehmen. Anhand dieses Berichts lässt sich leichter herausfinden, welche Maschinen nur schwach oder übermäßig stark ausgelastet sind. Mit der Instandhaltungswarnmeldung lassen sich die Benutzer per e-Mail oder per SMS an ihr Mobiltelefon benachrichtigen, wenn sich ein Teil der Maschinenausrüstung seinem nächsten turnusmäßigen Wartungstermin nähert.

Wirtschaftlicher arbeiten mit Trimble Construction Manager

Der Trimble Construction Manager wurde mit dem Ziel konzipiert, die Kosten von Bauprojekten zu senken. Möglich wird dies durch eine bessere Auslastung des Maschinenparks, ein höheres Sicherheitsniveau, eine größere Diebstahlsicherheit und eine bessere Verständlichkeit der Betriebsabläufe eines Bauunternehmens.

Der Trimble Construction Manager wurde speziell für die Bauindustrie entwickelt und stellt eine leistungsstarke und dennoch benutzerfreundliche Lösung für Bauunternehmen beim Einsatz ihrer Maschinen wie etwa Kipper, Kraftstofftankwagen, Planier- raupen, Be-/Entlademaschinen und Generatoren dar. In ihm werden vielfältige Informationen wie Einsatzort und -stunden und externe Daten zusammengeführt, um einen Überblick über den von der Baufirma eingesetzten Maschinenpark zu ermöglichen, und um detaillierte Angaben für eine gründliche Analyse zu gewinnen. Der Benutzer erhält die Informationen zu seinem Maschinenpark über die Kartenansicht, die Ausgabe von Berichten oder Diagrammen je nach Bedarf und die Anzeigetafel.

Mit der Alarmfunktion kann der Benutzer automatisch per e-Mail oder SMS über die unerwartete Aktivität von Maschinen benachrichtigt werden, wodurch sich im



Der Trimble Construction Manager ist eine vollständig integrierte Lösung für das Management von Baumaschinen und -betriebsabläufen. Er bietet viele Möglichkeiten, Daten und Aktionen der Maschinen grafisch auf dem Bildschirm darzustellen, wie hier zu sehen.

Falle eines Diebstahls die betroffene Maschine leichter wiedererlangen lässt. Der Benutzer kann auch dafür sorgen, dass in regelmäßigen Abständen Berichte per e-Mail versendet werden, so dass die jeweiligen Informationen zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Leute erreichen. Außerdem lässt sich der zeitliche Verlauf des Maschineneinsatzes für bis zu 90 Tage rückläufig auf der Karte anzeigen.

Das System bedient sich einer GPS-gestützten Hardware zur Positionsbestimmung sowie der großräumig verfügbaren drahtlosen GSM/GPRS-Netze, um die Informationen an einen sicheren Datenserver zu leiten. Die Internet-basierte Software zeigt die Informationen über den Maschinenpark in Echtzeit an und erleichtert auf diese Weise die Optimierung des Maschineneinsatzes über eine einzige grafische Benutzeroberfläche. Die Software bietet kundenspezifische Berichtsfunktionen, um dem jeweiligen Bedarf eines Bauunternehmens gerecht zu werden und lässt sich gemeinsam mit Microsoft Excel nutzen.

Der Verkaufsleiter des Trimble Construction Manager, Dipl.-Ing. Sebastian Maffini, fasst die Vorteile des Produktes zusammen: „Der Markt für Fahrzeugtracking und Flottenmanagement befindet sich gegenwärtig in einem rasanten Wachstum. Nahezu täglich drängen neue Anbieter mit ihren Produkten auf den Markt. Viele dieser Systeme sind mit ihren Funktionalitäten auf einfache Trackinganwendungen und Diebstahlschutz beschränkt. Der Trimble Construction Manager basiert auf der Abbil-



Mit der Version 1.9 werden Diagramme und eine Anzeigetafel über Betriebs- bzw. Arbeitsstunden eingeführt, die es dem Benutzer ermöglichen, schwach ausgelastete Maschinen oder Engpässe in bautechnischen Betriebsabläufen zu identifizieren. (Bilder: Trimble)

dung und Auswertung von Ereignisdaten. Er bietet ein speziell für die Anforderungen des Bauwesens entwickeltes Leistungspaket und hebt sich dadurch von der Konkurrenz ab. Neben der Übermittlung von Positionsdaten erhält der Anwender dem Maschinentyp angepasste Sensordaten zur Leistung sowie zu kritischen Maschinenzuständen. Durch die intuitive Menüführung und sehr anschauliche Abbildung der relevanten Kennzahlen im TCM verfügt der

Anwender über ein leistungsstarkes Werkzeug zur Steigerung seiner Flottenproduktivität. Die Kombination von Auslastungs- und Positionsdaten erlaubt neben der Reduktion von Verlustzeiten die zeitnahe Identifikation von Schwachstellen im Betriebsablauf, wie z.B. in der Konfiguration von Lade- und Transportzyklen, und ermöglicht so korrektive Eingriffe in den Produktionsprozess.“

Info: www.trimble.com

Ihr starker Partner für Süd-Württemberg



Wir sind sofort vor Ort. – Damit's z.B. auf Baustellen keine kostspieligen Ausfälle gibt. DEUTZ geschultes Fachpersonal, leistungsstarke Werkstatt, bestens sortiertes Lager der Original Teile, Original DEUTZ Xchange Motoren und Teile sowie Neumotoren.

Harrer

Harrer GmbH
Nikolaus-Otto-Str. 1
70771 L-Echterdingen

Tel. (07 11) 79 73 30-70
Fax (07 11) 79 73 30-77
www.harrer-motoren.de

Anruf genügt:
(07 11) 79 73 30-70



www.deutz.de

Wir bewegen Ihre Welt.

System überwacht und schützt vor Diebstahl

In diesem Jahr hat Volvo CE das Telematiksystem CareTrack in der erweiterten Version Advanced auf den Markt gebracht. Es eröffnet völlig neue Möglichkeiten des Flottenmanagements und die Optimierung der Geschäftsabläufe.

Welcher Bauunternehmer hat sich diese Fragen wohl noch nicht gestellt: Wo befinden sich die Baumaschinen gerade? Wann müssen sie zum Service? Werden die Maschinen möglichst effizient eingesetzt? Und nicht zuletzt: Werden die Kosten auf einem Minimum gehalten? All diese Fragen lassen sich durch das Care-Track Telematiksystem einfach beantworten. In seiner Basisversion bot das System bisher die Möglichkeit, eine Baumaschine jederzeit zu orten und die aktuellen Betriebsstunden zu erfassen.

Mittels interaktivem Informationsaustausch über eine drahtlose Verbindung ist es möglich, die Aktivitäten von Baumaschinen an ihrem jeweiligen Einsatzort zu überwachen.

Volvo CE hat in diesem Jahr eine erweiterte CareTrack-Version herausgebracht. Das Telematiksystem ist nun in zwei Versionen – Basic und Advanced – mit unterschiedlichem Funktionsumfang erhältlich. Das aktualisierte System bietet den Unternehmen damit erweiterte Möglichkeiten, ihre Maschinenflotten im Einsatz zu überwa-

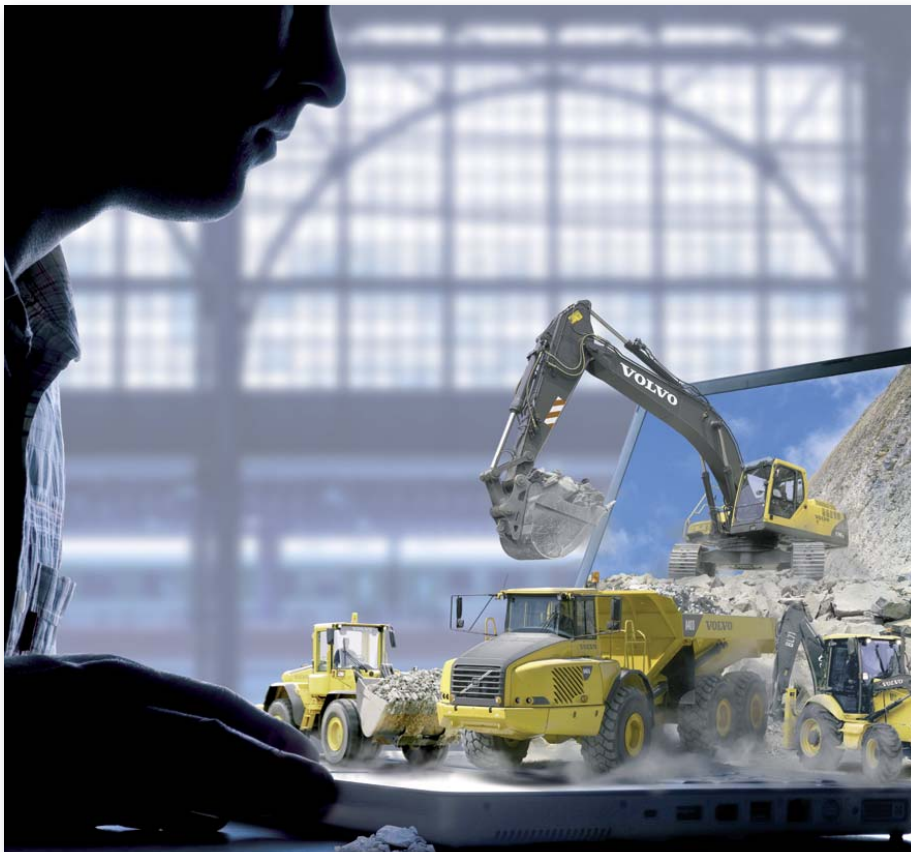
chen und aktiv zu beeinflussen. CareTrack in der Version Basic und Advanced liefert eine Fülle von Informationen über die Standorte der Maschinen und deren Einsatzart. Diese lassen sich unmittelbar via Internet auf den Bildschirm der Flottenmanager abrufen – selbst wenn die Maschinen gerade Tausende von Kilometern entfernt im Einsatz sind.

Datenübertragung jederzeit an jedem Ort

Das CareTrack-System interagiert mit dem eigenen Diagnosesystem der jeweiligen Baumaschine, wobei eine kleine Elektronik-einheit in der Maschine die Betriebs- und Standortdaten drahtlos über das Mobilnetz oder in Gebieten mit schlechter Netzabdeckung auch über die Orbcomm-Satelliten überträgt. Die in einer zentralen Datenbank gespeicherten Informationen können über eine Passwort-geschützte Website abgerufen werden. Die Auswertung der Daten ist einfach und problemlos mit jedem handelsüblichen PC oder Laptop mit Internet-Zugang möglich. Die aktuellen oder auch zurückliegenden Betriebsdaten einer Maschine werden optisch aufbereitet und anschaulich dargestellt.

Nützliche Funktionen für optimale Auswertung

Mit dem eingebauten GPS-Empfänger von CareTrack können die Flottenmanager den genauen Standort einer Maschine bestimmen – bis hin zum Straßennamen. Über das Diagnosesystem der Maschine liefert CareTrack darüber hinaus Informationen über die Gesamtbetriebsstunden und die tägliche Nutzung. So lassen sich exakt die produktive Arbeitszeit sowie Stillstandszeiten ermitteln. Weitere nützliche Funktionen sind die Erstellung einer Maschinenhistorie oder die Erinnerung an Wartungszeitpunkte. Auch eine Information über den Austausch von Verschleißteilen ist möglich,



Per GPS-Verbindung wird die Zentrale über jede Bewegung der Baumaschine unterrichtet.

(Fotos: Volvo CE)

GEBRAUCHTMASCHINEN

sicher und schnell bewerten

www.lectura.de



erfolgreich verhandeln –
sicher und gut entscheiden!



LECTURA
Fachverlag

die dann beim Erstellen von Wartungsplänen für die gesamte Maschinenflotte nützlich sein kann.

Zusätzlich zu den bereits beschriebenen Merkmalen bietet die Advanced-Version von CareTrack auch die Möglichkeit, Daten für den Kraftstoffverbrauch zu analysieren sowie Fehlercodes oder Alarmmeldungen, die von der Maschine erzeugt worden sind. Sämtliche gespeicherten Daten der Maschine können heruntergeladen und direkt im Anschluss mit der Matris-Software von Volvo weiterverarbeitet werden. Mit dem neuen Telematiksystem ist unter anderem die exakte Analyse der Motorbelastung, des Überhitzungsgrades, der Druckwerte oder gar der Häufigkeit des Einrückens der Differenzialsperren möglich. Auf Basis dieser Daten kann CareTrack Advanced Berichte über die Performance der gesamten Flotte oder einzelner Maschinen erstellen.

Überwachung bietet keine Chance für Diebe

Eines der Highlights von Care-Track ist zweifellos das so genannte GeoFencing.



Mit CarTrack werden sämtliche Maschinenaktivitäten am Bildschirm virtualisiert, als ob man direkt vor ihnen steht.

Sollte die Maschine aufgrund eines Diebstahls oder der Zweckentfremdung den vorab geographisch definierbaren Bereich dieser „virtuellen Einzäunung“ verlassen, wird sofort ein Alarm ausgelöst. Der Benutzer bestimmt mit der CareTrack-Software, welche Warnmeldungen per E-Mail oder SMS an welche Adressen verschickt werden sollen. Die Maschine lässt sich gewissermaßen elektronisch an einen zuvor definierten Bereich „fesseln“ und macht somit den Diebstahl schier unmöglich. CareTrack

erlaubt ferner die Vorgabe zeitlicher Begrenzungen bezüglich der Nutzungsdauer einer Maschine. Der Unternehmer kann zum Beispiel bestimmen, an welchen Stunden des Tages oder an welchen Tagen der Woche eine Maschine zum Einsatz kommen darf. Bei Überschreiten der Begrenzungen werden ebenfalls umgehend Alarmmeldungen übermittelt.

Nachrüstung für andere Fabrikate möglich

CareTrack Basic ist nicht nur für alle Volvo-Baumaschinen geeignet, sondern auch für Fremdfabrikate. Die Advanced-Version wurde in erster Linie für die aktuellen Modelle der Großmaschinen – Radlader, Bagger, Dumper und Motor-Grader – konzipiert. CareTrack ist einfach zu konfigurieren und zu bedienen. Neue Maschinen, neue Fahrer und auch neue Einsatzorte können einfach in das System integriert werden. Es gibt verschiedene Zugriffsebenen, und spezifische Vorgaben für die Erstellung von Berichten sind für jede einzelne Maschine möglich.

Info: www.volvoce.com



WANSOR
BAUMASCHINENAUSRÜSTUNG
VERMESSUNGSTECHNIK

Einfach. Schnell. Hochpräzise.

- Multitalent für nahezu alle Aufgaben
- Vielfältige Anwendungsmöglichkeiten
- Doppelte Effizienz mit 2 Planierschilden

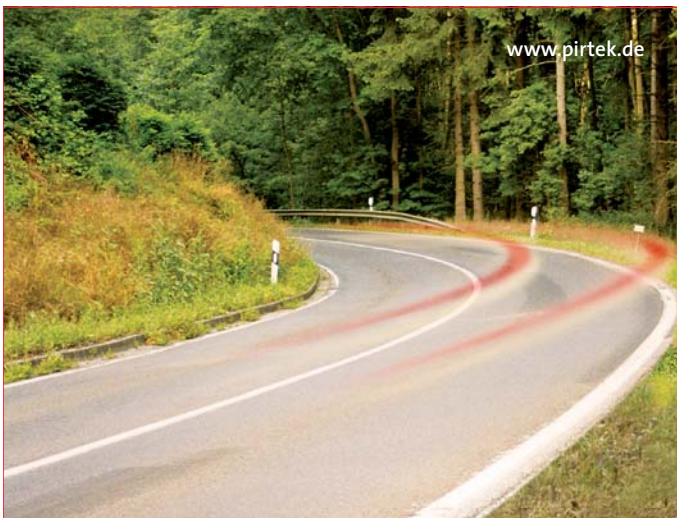





Manfred Wansor
Gewerbestraße 19
D-58285 Gevelsberg
Fon 02332-181-3
Fax 02332-181-59
www.wansor.de

**Höchste Produktivität
für Ihren Radlader!**

www.pirtek.de



Deutschlands schnellste Werkstatt !

BUNDESWEIT
08 00/99 88 800

Entschuldigung, wir haben es eilig und keine Zeit für lange Werbetexte. Hydraulikschlauch kaputt? PIRTEK anrufen. Repariert vor Ort. Egal wo. Egal wann. Fertig.



PIRTEK
Schläuche & Armaturen

Pirtek Deutschland GmbH · Maarweg 143 · 50825 Köln · www.pirtek.de

Moderne Technologie serienmäßig integriert

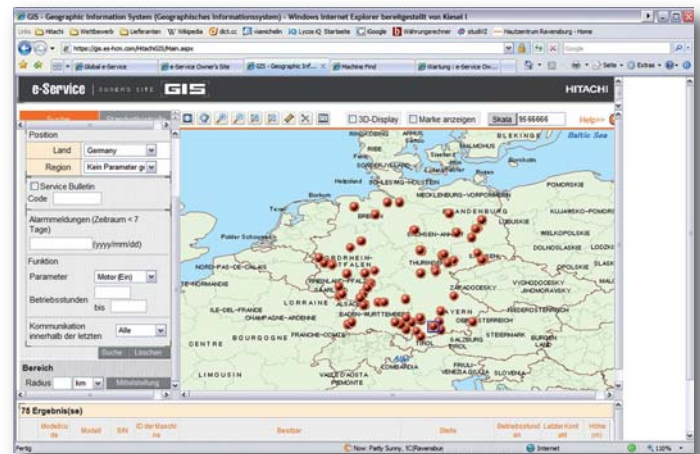
Was vor Jahren allenfalls für Großflotten denkbar war, ist dank einfacher Verfügbarkeit heute auch für kleinere Bauunternehmen selbstverständlich. Die neuen Bagger und Radlader von Hitachi verfügen serienmäßig über Diebstahlsicherung und Fernüberwachung.

Der japanische Baumaschinenhersteller Hitachi hat zur Einführung seiner aktuellen Zaxis-3-Serie von Hydraulikbaggern und Radladern die moderne Telematik vollumfänglich berücksichtigt. So bieten alle Maschinen eine hoch wirksame Diebstahl- und Vandalismussicherung, die durch ihre Einbindung in das elektronische Maschinenmanagement weitgehend manipulationssicher ist. Vor jedem Motorstart fragt das Monitor-Kontrollsystem einen vierstelligen Zahlencode ab. Erst nach Eingabe des Codes gibt die Elektronik das Gerät und alle Funktionen frei. Mechanische Manipulationen zur Umgehung dieser Wegfahrsperrung oder ein missbräuchlicher elektronischer Zugriff auf das Sicherheitsfeature sind nicht möglich. Die Codes sind frei wählbar und deshalb leicht regelmäßig zu wechseln, was zusätzliche Sicherheit bringt. Einen weiteren Beitrag zum Diebstahlschutz, vor allem aber zur Werterhaltung und erhöhten Verfügbarkeit der Maschinen leistet die Satelliten-Fernüberwachung „e-Service“, die Hitachi ebenso gemeinsam mit der neuen Zaxis-Genera-

Unverzichtbar für große Flotten: die GPS-basierte Standortermittlung des Hitachi „e-Service“ zeigt die Einsatzorte von Baggern und Radladern sowie deren Verfügbarkeit.

tion als Standard eingeführt hat. Ein serienmäßig installiertes Kommunikationsmodul sendet regelmäßig Standortdaten, Funktionsprotokolle und Ereignismeldungen via Satellit an das zentrale Hitachi-Rechenzentrum. Dort werden die Meldungen aufbereitet und in einem Passwort-geschützten Bereich des Hitachi-Internetangebots zum Abruf bereit gestellt. Auf dieser „e-Service-Owner's-Site“ lassen sich dann für jede ein-

zelne Maschine vielfältige Betriebsdaten wie Drücke, Temperaturen, Kraftstoffstände aufrufen. Selbstverständlich kann auch der GPS-genaue Standort ermittelt werden. Was bei entwendeten Maschinen die echte Chance zur Wiederbeschaffung bedeutet, baut in anderen Fällen echtes

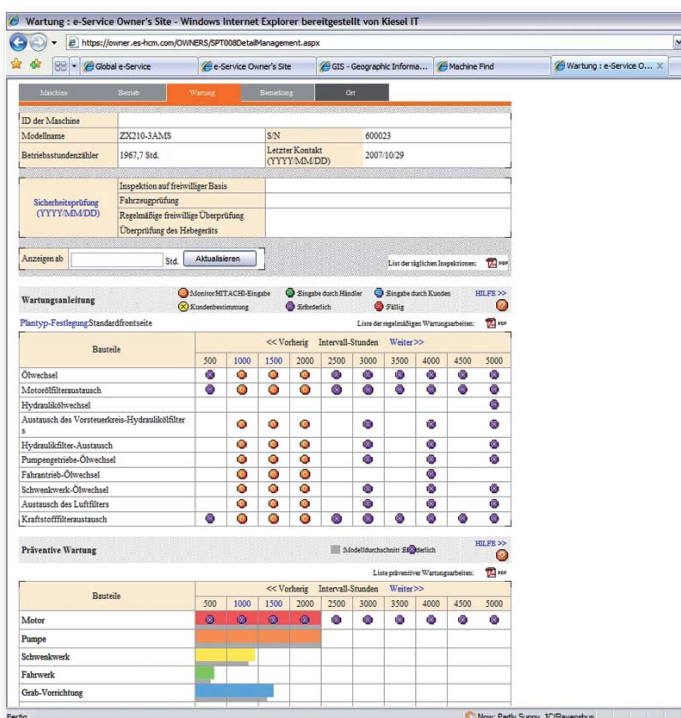


Vertrauen auf. So weiß ein Vermieter bei Bedarf immer, wo seine Maschine arbeitet – und wichtiger noch, in welchem Zustand sich befindet. Denn der Hitachi „e-Service“ übermittelt nicht nur akute Fehlermeldungen, durch den Abruf von Wartungsprotokollen lassen sich auch Reparatur- und Serviceeingriffe besser planen.

Beitrag zur Werterhaltung des eigenen Maschinenparks

Das elektronische „e-Service“-Angebot ist für den Betreiber kostenlos und nach Auskunft des deutschen Hitachi-Exklusivpartners Kiesel seit Ende 2006 in Deutschland und den europäischen Nachbarstaaten voll verfügbar. Es bietet den Betreibern und seinen betreuenden Servicepartnern echten Mehrwert im Fuhrparkmanagement. Dabei rechnet sich das System mit seinem breiten Leistungsumfang für kleinere stationäre Betreiber, etwa Gewinnungsbetriebe, ebenso wie für den Fuhrparkleiter international agierender Großunternehmen. Für den einen ist „e-Service“ die komfortable Alternative für mühsam manuell ausgelesene und eingepflegte Betriebstagebücher, die anderen können mit einem Klick die Standortverteilung ihrer Baggerflotte prüfen und deren Verfügbarkeit oder anstehende Wartungsaktivitäten genau planen. Info: www.hitachi.com
www.kiesel.net

Besser planen: die praxisgerechte Aufbereitung von Betriebsdaten und Wartungsplänen im Hitachi „e-Service“-Angebot erleichtert die Fuhrparkverwaltung. (Fotos: Hitachi/Kiesel)



Effizientes Verdichten spart Kosten und Zeit

Wenn die Entwicklungsingenieure bei Bomag über Effizienz nachdenken, steht neben der reinen Leistungsfähigkeit einer Maschine auch der dafür erforderliche Energiebedarf im Fokus der Bemühungen. Jüngstes Ergebnis: das Maschinenmanagement Ecomode, das serienmäßig bei DH- sowie PDH-Walzenzügen eingesetzt wird.

Ecomode bündelt eine Vielzahl an Betriebsparametern einer Bomag-Maschine wie Fahrtrieb, Motorsteuerung, Vibrationsantrieb oder Lenkung und stellt unter Berücksichtigung der jeweiligen Situation bzw. möglicher Wechselwirkungen aller Einflussgrößen, selbstständig die für die erforderliche Leistung optimale Motordrehzahl bereit. Anders gewendet: Ecomode bietet so hohe Leistungsfähigkeit wie möglich, bei so geringem Energieeinsatz wie nötig. Das Ergebnis sind ein bis zu 30 Prozent geringerer Kraftstoffverbrauch und ein bis zu 30 Prozent geringerer CO₂-Ausstoß als vergleichbare Maschinen sowie deutlich weniger Lärmbelastung und eine höhere Lebensdauererwartung.

Kommunikation einzelner Bauteile spart Kraftstoff

Dafür sind Motor und Hydraulikpumpen direkt miteinander verbunden, das heißt: die Drehzahl der Hydraulikpumpen entspricht der Drehzahl des Motors. Die Motordrehzahl treibt zwei proportional

Dank eingebautem Ecomode lassen sich bis zu 30 Prozent Kraftstoff einsparen, der abgebildete Walzenzug BW 226 hat ihn an Bord.



verstellbare Pumpen mit spezifischen Fördervolumina in cm³/Umdrehung an. Die stufenlose Regulierung (Schwenkwinkel) an den Pumpen nimmt dabei direkten Einfluss auf die Fördermenge im Hydrauliksystem. Um sowohl Geschwindigkeit als auch Vibrationsfrequenz der Walze im optimalen Betriebspunkt konstant zu halten, kann, in gegenseitiger Abhängigkeit, die Leistung der Verstellpumpen reguliert werden. Das heißt: geringere Fördermengen reduzieren die Schleppleistungen und damit Leistungsverluste bei Hydrostaten;

reduzierter Abruf der elektronisch geregelten Motorleistung in Form der Motordrehzahl verringert Kraftstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß.

Hierzu ein Beispiel: Bei einer Motordrehzahl von 2.300 U/min und einem Verdrängungsvolumen der Pumpe von 35 cm³/

Umdrehung (Fördervolumina) ergibt sich eine Fördermenge von 70 l/min. Die gleiche Leistung würde erreicht, wenn die Motordrehzahl lediglich 1.600 U/min beträgt und die Fördervolumina bei 50 cm³/Umdrehung liegt, jedoch bei deutlich geringerem Kraftstoffverbrauch.

Hohe Leistungsausbeute, hohe Wirtschaftlichkeit

Die Regelung der Drehzahl hängt von drei wesentlichen Einflussgrößen ab: ▶

Pollmann

Pumpen für Bau - Industrie - Kommunen
Grundwasser-Absenkungs-Technik

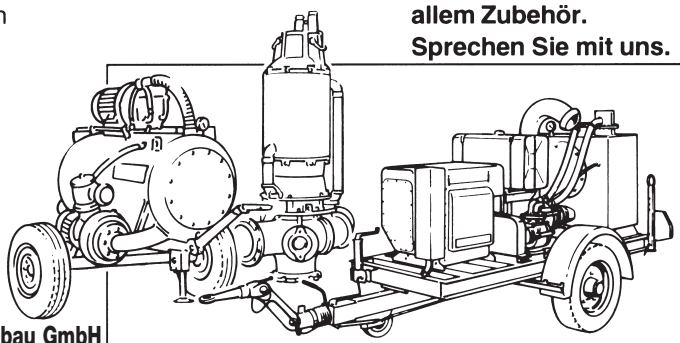
MIETPUMPEN



Mietpumpen - die gute Alternative zum Kauf

- Absenkungsanlagen
- Druck- und Spülpumpen
- Tauchmotorpumpen
- Fäkalienpumpen
- Unterwasser-, Sand- und Baggerpumpen
- Stromaggregate

Unser Mietpark bietet Ihnen ein umfangreiches Angebot mit allem Zubehör. Sprechen Sie mit uns.



C. Pollmann Pumpenbau GmbH

Zum Panrepel 1 · 28307 Bremen · Tel. (04 21) 4 86 96-0 · Fax (04 21) 4 86 96-59
Werner-Siemens-Str. 89, 22113 Hamburg, Tel. (0 40) 73 32 04 60, Fax (0 40) 73 32 04 44
Am Lippeglacis 35, 46483 Wesel, Tel. (02 81) 2 83 85, Fax (02 81) 2 98 36
Glasewitzer Chaussee 5, 18273 Güstrow, Tel./Fax (0 38 43) 21 41 93
Köthener Straße 8 · 06188 Landsberg/Halle · Tel. (03 46 02) 2 18 10 · Fax (03 46 02) 2 18 09

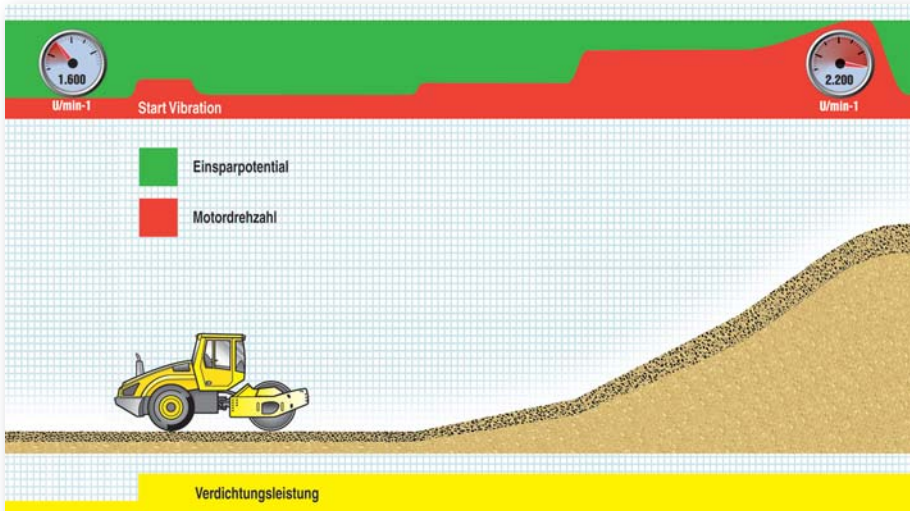


Illustration Ecomode: Die Drehzahl passt sich automatisch den jeweiligen Anforderungen an, wie hier am Beispiel einer zunehmenden Steigung verdeutlicht. (Foto/Bild: Bomag)

Wechsel vom Park- in den Fahrzustand: Hydraulische Lenkung und Lüftungssystem erfordern die Anhebung der Motordrehzahl. Deshalb steigt die Drehzahl beim Wechsel in den Fahrmodus automatisch in den Grunddrehzahlbereich von 1.600 U/min.
Steigungsfahrt: Ab fünf Prozent Steigung

wird die Motordrehzahl präventiv weiter angehoben. So bleibt eine optimale Kraftübertragung auch bei einer weiteren Zunahme der Steigung gewährleistet. Die Drehzahländerung erfolgt linear und in Abhängigkeit der Steigung bis zur maximalen Drehzahl von 2.200 U/min bei einer Steigung von 45 Prozent. Zusätzlich sind

DH/PDH-Walzenzüge mit Anti Slip Control (ASC) ausgestattet.

Beschleunigungsfahrt: Je nach Walzentyp und Gewicht erfordert die Beschleunigung zusätzliche Leistung. Für die kurze Dauer der Beschleunigung wird die Motordrehzahl deshalb angehoben.

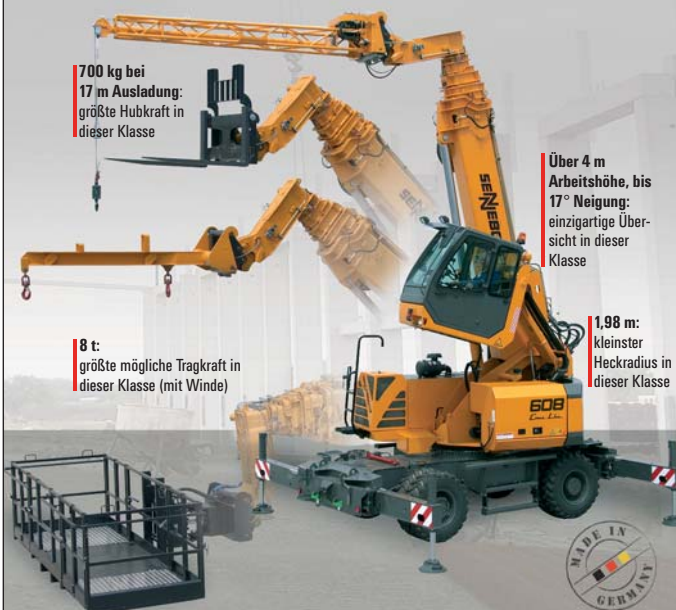
Um permanent sicher und ohne Verzögerung auf die wechselnden Fahr- und Betriebssituationen reagieren zu können, erfolgt die Signalübertragung mittels eines so genannten CAN-Bus, der eine vollständige Vernetzung der Elektronik ermöglicht. Mit Ecomode bietet Bomag nicht nur ein überzeugendes Plus hinsichtlich der Kostenersparnis, sondern stellt zudem Unternehmen Lösungen bereit, um vorausschauend auf wachsende Herausforderungen wie Kraftstoffkosten oder künftige Emissionsvorschriften zu reagieren. Ecomode bedeutet hohe Wirtschaftlichkeit und Investitionssicherheit, hohe Leistungsfähigkeit und Energieeffizienz und ist ein aktiver Beitrag zur Nachhaltigkeit und Reduzierung der Belastung für Mensch und Umwelt.

Info: www.bomag.de

SENNEBOGEN®

Hochbau • Tiefbau • Industrie • Betonfertigteile • Kran- und Arbeitsbühnenvermietung • Kommunen • Wasser- und Schifffahrtsämter

608 Multicrane: Einzigartigkeit



Crane Line

Seilbagger • Raupenkran • Teleskopkran • Hafenkran • Fahrzeugkran
30-200 t • 80-180 t • 8-80 t • 45-100 t • 35-40 t

www.sennebogen.com

SENNEBOGEN Maschinenfabrik GmbH • Hebbelstrasse 30 • 94315 Straubing / Deutschland • Tel.: +49 (0) 9421/540-144 / 145 • e-Mail: cranedivision@sennebogen.de

Flexibilität ist Trumpf



Mobilsteuerventile
– System Hydrocontrol –
in Sektionsbauweise – 350 bar

Wir liefern und fertigen

**Hochdruckzahnradpumpen
für schwerste Einsätze**

Die Firma Weser Pumpen GmbH ist Vertriebs- und Service-Partner der Sauer Danfoss. Wir halten ein ständiges Lager an Axialkolben und Gerotormotoren vor. Diese Einheiten sind zum Teil auch als AT-Einheiten sofort verfügbar. Das gesamte Fertigungsprogramm der Hochdruckzahnradpumpen reicht von 4–160 cm. Diese Pumpen sind sofort ab Lager lieferbar. Austauschfähig sind die Pumpen gegen: Commercial - Hamworthy - Kracht. Für das gesamte Pumpenprogramm gibt es Sonderwellen und Sonderflansche als Anbau oder als Durchtriebspumpe. Aus dem Programm gibt es auch Zahnradmengenteiler aus Alu, sowie aus Stahlguss mit denen Ölmengen bis 2500 l geteilt werden können. Die PUMPEN haben in vielen Baumaschinen ihre Qualität bewiesen.

Reparieren

Sauer, Commercial, Rexroth, CharLynn, Eaton, Danfoss, Poclain

Vertreiben

sämtlicher Hydraulikkomponenten

Projektieren

Einzel-, Sonder-, Serienaggregate sowie komplette Hydraulikanlagen

WESER-PUMPEN

Güterstraße 10 • 27777 Ganderkesee

Tel. (0 42 22) 7 01 78/7 02 28/7 03 09 • Fax (0 42 22) 29 31

C-Track vereitelt Baggerdiebstahl

Das Bauunternehmen Düchting aus Hamm hat seinen Fuhrpark komplett mit dem GPS-Fuhrparkmanagement System ausgestattet. Jetzt kann Düchting Früchte seiner Taten genießen – ein Diebstahl seines Baggers wurde verhindert und dazu sogar weitere Baumaschinen sichergestellt...

Ziel der Firma war es, den Fuhrpark effizienter einzusetzen, die Kosten zu reduzieren und das Ganze so günstig wie es geht. „Ganz wichtig war für uns“, so erklärt Michael Berlemann, der Prokurist von Düchting, „daß das GPS-System als eine Office-Solution installiert wird. Wir also direkten Zugriff auf die Daten haben und nicht von einem fremden Internetserver abhängig sind. Hier haben wir die Firma DigiCore mit Ihrem C-Track schnell als kompetenten Ansprechpartner kennen gelernt.“

Ständiger Überblick über den Fuhrpark

Mit C-Track hat Düchting jetzt jederzeit den aktuellen Überblick über seinen Fuhrpark. Wo sind die einzelnen Fahrzeuge, was machen die gerade, wie lange sind sie unterwegs und arbeiten sie oder stehen sie? All diese Fragen werden jetzt automatisch beantwortet. Auf dem PC hat man nun einen direkten Einblick in den Fuhrpark. So hat Michael Berlemann schon schnell feststellen können, dass mancher Bagger zu lange mit Leerlaufdrehzahl auf den Baustellen steht und so unnötig Kraftstoff verbraucht. Bei einer Maschine waren es innerhalb eines Monats über 30 Betriebsstunden. „Das sind dann schon richtige Kosten die da nutzlos verursacht werden. Die Maschinenführer haben das immer so gemacht, wir werden sie jetzt sensibilisieren, so kriegen die Kollegen auch schnell ein Gefühl dafür“, erklärt der erfahrene Prokurist. Die Kontrolle der Mitarbeiter ist weniger von Bedeutung, sondern eher die Kollegen mit in die Verantwortung zu nehmen, kostenoptimiert zu arbeiten.

Kein Diebstahl mehr

„Das Beste war, als uns vor kurzem ein Bagger auf der Baustelle gestohlen wurde“ freut sich Berlemann, „über C-Track haben wir dann genau verfolgen können wohin die Maschine transportiert wurde und haben sofort die Polizei verständigt und

*C-Track liefert jederzeit aktuelle Informationen über den Maschinenpark
(Foto: DigiCore)*



den genauen Standort mitgeteilt. Die waren natürlich positiv überrascht, daß wir denen so genau helfen konnten. Nach kurzer Zeit hatten wir unseren Bagger unbeschadet wieder. Kurioserweise ist unser Bagger nur 4 km von unserem Betriebsgelände entfernt verbracht worden. Die Polizei konnte übrigens weitere 20 Baumaschinen sicher stellen. Das war reines Glück, die hatten ja kein C-Track.“

C-Track meldet automatisch jeden Diebstahl, selbst wenn eine Maschine auf einen Tieflader gezogen wird, geht die Meldung sofort an die Zentrale raus. Falls diese nicht besetzt sein sollte, z.B. am Wochenende, kann man es so einrichten, daß die Meldung auch auf ein Handy weitergeleitet wird. So kann es passieren, dass man gemütlich beim Grillen sitzt und auf einmal geht eine SMS aufs Handy ein und informiert über den Diebstahl eines Fahrzeuges. Dann kann man vom Handy aus sofort die Immobilisierung des Fahrzeuges befehlen. Das heißt, wenn der Motor abgestellt wird, wird die Zündung gesperrt und das Fahrzeug ist nicht mehr zu bewegen. Nun kann man in aller Ruhe die Polizei über den Standort informieren. Natürlich ist dies bei den Baumaschinen umso bedeutender, da ja hier auch ein größeres Versicherungs-Risiko vorherrscht. Auch bei Düchting ist dies der Fall und wie so oft üblich, ist in

einem Schadensfall ein Selbstbehalt von 30 Prozent enthalten. Eine enorme Summe bei den Preisen der Maschinen. Düchting braucht dieses Risiko nicht mehr zu tragen. Auch die Ersatzbeschaffung ist für Berlemann kein Thema mehr. Früher musste man lange nach einem Diebstahl auf ein neues Fahrzeug warten bzw. sich mit teuren Mietfahrzeugen behelfen. „Gott sei Dank gehört das jetzt der Vergangenheit an“, schließt Berlemann ab.

Info: www.digicore-deutschland.de

Zum Produkt

C-Track ist ein herstellungsunabhängiges GPS - Fuhrpark - Management-System. Nicht nur die Diebstahlprävention und die Reduzierung der Leerlaufzeiten werden realisiert, sondern u.a. auch Informationen über Wartungsintervalle sowie Betriebsstunden werden in Echtzeit übermittelt. Diese Transparenz der Daten mit vielen weiteren Informationen/ Berichten führt zur deutlichen Kostensenkung.

ORIGINAL

**IHR PARTNER FÜR PREISWERTE
KOMATSU-ERSATZTEILE**

TAC®

**NEU UND AUSTAUSCH
TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH**

Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (0 61 52) 5 60 55, Fax (0 61 52) 5 40 93

Virtuelles Auge begleitet alle Arbeitsgänge

Maschinentechnische Abteilungen und Baustellenleitungen legen großen Wert auf einen kontinuierlichen und planbaren Maschineneinsatz. Jede Störung unterbricht den Arbeitsprozess, bedeutet Zeitverlust und häufig sinkt auch die Qualität bei der Durchführung einer Maßnahme. Dazu kommen oft hohe Kosten für Ersatzmaschinen und teilweise aufwändige Reparaturen.

Positionsbestimmung verhindert Diebstahl

Nicht alle Ereignisse lassen sich verhindern; es bleibt immer eine Unbekannte bei der Nutzung einer Baumaschine, die überraschend zum Ausfall führen kann. Die Erfahrung zeigt aber, dass viele kapitale Schäden, besonders im Bereich Dieselmotor, sich häufig über einen längeren Zeitraum anbahnen. So führen permanent verschmutzte Luftfilter, wiederholter Öldruckmangel durch zu niedrige Pegelstände überhöhte Kühlwassertemperaturen zum schleichenden Motorkollaps. Ähnliches gilt für die Hydrauliksysteme. Verschmutzte Kühlaggregate oder zu niedriger Ölstand können fatale Folgen haben. Mittlerweile

ist ein großer Teil der Baumaschinen mit Diagnose- und Speichersystemen ausgerüstet. Sie zeichnen alle Ereignisse über einen langen Zeitraum auf. Der Kundendiensttechniker kann die Entstehung des Schadens nachvollziehen, für eine Verhinderung ist es allerdings oft zu spät. Im Interesse der Unternehmen muss die Vermeidung von Reparaturkosten und Ausfallzeiten ein gemeinsames Ziel sein.

Maschinendaten werden registriert

Für die Dynapac-Walzen bietet das vom Hersteller entwickelte System Dynapac Maschineninformationscenter DyMIC mit einem Fernüberwachungssystem und Maschineninformationscenter vorteilhafte Möglichkeiten, Walzenzüge und Tandem-Vibrationswalzen im Einsatz zu begleiten und abzusichern. So werden die Betriebszustände permanent überwacht und die Maschinenlaufzeiten aufgezeichnet. Störungen und Fehlermeldungen registriert das System und legt sie ebenfalls in der zentralen Datenbank ab.

Über die Dynapac-Website erhält der Maschinenbetreiber Zugang zu den aufgezeichneten Informationen und kann seine Serviceplanung danach ausrichten. Fehler-

meldungen und Störungen können direkt auf einen Funkrufempfänger oder auf das Mobiltelefon des Kunden geleitet werden – eine umgehende Reaktion ist möglich. Natürlich ist auch die Positionsbestimmung der Walze ein Bestandteil des DyMIC-Konzeptes. Bei weitläufigen Baustellen ist die Ortung damit wesentlich einfacher. Gleichzeitig gibt diese Technik auch Signal, wenn die Walze eine vorgegebene Einsatzzone verlässt. Die Gründe hierfür können unterschiedlich sein; der klassische Diebstahl mit einem Transport der Maschine über längere Distanzen wird damit sehr schnell unterbunden. Im Verwenderbereich „Vermietung“ erlaubt das System ebenfalls eine Überwachung des Standortes, dazu aber auch die Registrierung von Maschinenlaufzeiten mit Einsatztagen und -stunden. So lassen sich viele Diskussionen bei der Mietabrechnung vermeiden und auch der Mieter kann so wertvolle Informationen über die Abläufe auf seiner Baustelle erhalten. Zusammengefasst erleichtert DyMIC die Wartungs- und Einsatzplanung, verringert Ausfallzeiten, hilft bei der Wiederbeschaffung gestohlener Ausrüstung und informiert über den aktuellen Maschinenzustand.

Info: www.dynapac.com



Der HKL MIETPARK für Bau, Handwerk, Industrie und Kommunen.

HKL bietet bundesweit in über 100 Niederlassungen eine große Auswahl an Baumaschinen und Fahrzeugen zur Miete. Mit insgesamt über 25.000 Mieteinheiten finden Sie bei uns immer die richtige Lösung für jeden Einsatz!

HKL – Partner für Profis!

Über 100 x deutschlandweit.

Freecall 0800-44 555 44
www.hkl-baumaschinen.de

HKL BAUMASCHINEN
Mieten. Kaufen. Service.

Wir kaufen gegen Barzahlung

Ihre überzähligen Baumaschinen:

- Radlader
- Mobilbagger
- Raupenbagger
- Baggerlader
- Wirtgen-Straßenfräsen
- Straßenfertiger
- Walzen
- Grader
- Planiertraupen



SCHWICKERT

Baumaschinen und Nutzfahrzeuge GmbH
Schwickertstr. 1 · D-31863 Coppenbrügge
Tel. +49 5156 784-27 · Fax +49 5156 784-29
info@schwickert.com



ALTEC

Rudolf-Diesel-Str. 7 · D-78224 Singen
Tel 077 31 / 87 11-0 · Fax 87 11-11
Internet: <http://www.altec-singen.de>
E-Mail: altec-singen@t-online.de

VERLADETECHNIK

Köpfchen statt Birne – Sicherheit im Abbruch

Präventionskampagne für mehr Sicherheit bei Abbrucharbeiten

Den Arbeits- und Gesundheitsschutz stärken, um so die Unfallhäufigkeit dauerhaft zu senken – das ist erklärtes Ziel der neuen Präventionskampagne der Abbruchbranche. „Gemeinsam mit der Berufsgenossenschaft Bau und der Berufsgenossenschaft für Fahrzeughaltungen engagiert sich der Deutsche Abbruchverband um eine nachhaltige Verankerung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes in der Planung und Ausführung von Abbrucharbeiten“, erklärte der Vorsitzende Walter Werner zum Kampagnenstart. Hintergrund für das Engagement des Deutschen Abbruchverbandes DA ist auch die Einstufung von Unternehmen der Bereiche Abbruch, Entsorgung und Sprengungen in eine eigenständige Gefahrenklasse der Berufsgenossenschaften und die damit verbundene finanzielle Mehrbelastung.

Rahmenbedingungen lassen keinen Spielraum

„Der Gesetzgeber fordert Gefahrtarife, bei denen die tatsächlichen Tätigkeiten als Basis für die Veranlagung herangezogen werden“, erklärt Dr. Klaus Ruff von der Berufsgenossenschaft für Fahrzeughaltungen BGF die gesetzlichen Rahmenbedingungen. Professor Rudolf Scholbeck von der Berufsgenossenschaft Bau verweist auf die Statistik: „Im Vergleich zum Bauhauptgewerbe lag die Abbruchbranche 2005 mit 27 Prozent und 2006 mit 35 Prozent über dem Durchschnitt gemeldeter Unfälle.“ Und genau hier setzt die Kampagne an. „Jeder Abbruchunternehmer hat es selbst in der Hand, durch Einhaltung des Arbeitsschutzes das Unfallrisiko zu minimieren“, ruft Walter Werner die Branche auf. „Damit wir das Potenzial nutzen können, muss gemeinsam mit der Auftraggeberseite ein

hohes Sicherheitsbewusstsein zur Selbstverständlichkeit werden.“

Aufklärungsarbeit zielt auf Verhaltensänderung des Einzelnen

Um dieses Bewusstsein zu wecken, setzen die Partner auf eine intensive Aufklärungsarbeit. „Die meisten Unfälle werden durch persönliches Fehlverhalten verursacht, deshalb wollen wir mit unserer Arbeit jeden



Das Motto der Präventionskampagne „Köpfchen statt Birne – Sicherheit im Abbruch“ ist auch auf dem gleichnamigen Logo zu finden.

einzelnen Menschen erreichen, der im Abbruch tätig ist“, erklärt Walter Werner. So werden Workshops für Bauherren und Planer angeboten, Weiterbildungsmaßnahmen und Ausbildung setzen Schwerpunkte auf den Arbeits- und Gesundheitsschutz. BG Bau und BGF integrieren das Thema im Rahmen der Schulungstätigkeiten für Aufsichtsführende im Abbruch. Auch eine breite Aufklärung der Fachöffentlichkeit

liegt im Fokus: Mitgliedsfirmen der Berufsgenossenschaften und des DA erhalten das Angebot einer Präsentation und detaillierten Erläuterung der Präventionskampagne durch einen technischen Aufsichtsbeamten im eigenen Unternehmen. „Nutzen Sie unser Angebot und sehen Sie die Berufsgenossenschaften als leistungsfähigen Partner rund um das Thema Arbeitsschutz“, bot Scholbeck den Abbruchunternehmen Unterstützung an. Ergänzend können Informationsmaterialien wie Flyer, Aufkleber und Plakate bei allen Partnern der Präventionskampagne angefordert werden. Bis Ende 2008 ist die Kampagne angelegt, eine Auswertung erfolgt auf der Fachtagung Abbruch 2009 in Berlin.

Mehr Sicherheit reduziert Kosten der Unternehmen

Aktuell ist der Gefahrtarif bis 2011 festgeschrieben. „Die Ermittlung der neuen Gefahrtarife erfolgt auf Basis der Zahlen von 2006 bis 2001. Jetzt gilt es, die Unfallzahlen nachhaltig zu senken, dann wird es auch wieder günstige Tarife für die Abbruchbranche geben“, ist sich Ruff sicher. Wird dieses Ziel erreicht, sind die größten Gewinner die Mitarbeiter auf den Abbruchbaustellen. Der Erhalt ihrer Gesundheit lässt sich nicht in Geld aufwiegen.

Ein wirtschaftlicher Erfolg für Abbruchunternehmen wird ebenfalls erreicht und zwar in zweierlei Hinsicht: Einerseits werden durch weniger Unfälle Ausfallzeiten qualifizierter Mitarbeiter vermieden. Andererseits führt eine Neueinstufung der Gefahrenklasse zur Verringerung der direkten finanziellen Belastungen für die Unternehmen.

Info: www.deutscher-abbruchverband.de

ORIGINAL

IHR PARTNER FÜR PREISWERTE
KOMATSU-ERSATZTEILE
NEU UND AUSTAUSCH
TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH

TAC®

Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (0 61 52) 5 60 55, Fax (0 61 52) 5 40 93

IHR PARTNER FÜR PREISWERTE ORIGINAL

YANMAR • ISUZU • KUBOTA

MOTOREN-ERSATZTEILE

TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH

TAC®

Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (0 61 52) 5 60 55, Fax (0 61 52) 5 40 93

Studium Asphalttechnik wird fortgeführt

Die TU Dresden bietet auch 2008 in Zusammenarbeit mit der DIU Dresden International University wieder das weiterbildende Zertifikatsstudium „Asphalttechnik“ an. Das berufsbegleitende Studium richtet sich an Ingenieure in Bauunternehmungen, Bauverwaltungen, Prüflaboratorien, Ingenieurbüros und alle, die ein vertieftes Wissen in der Asphalttechnologie erwerben wollen.

Das Studienangebot richtet sich an Personen mit einem abgeschlossenen Hochschulstudium des Bauingenieurwesens, einem gleichwertigen Ingenieurstudium oder einem naturwissenschaftlichen Studium mit mindestens zwei Jahren Berufserfahrung. Darüber hinaus gibt es Sonderregelungen für Studierende des Bauingenieurwesens und Personen, die eine Studieneignung im Beruf oder auf andere Weise erworben haben.

Neben neuen Lehrinhalten wie Kommunalen Straßenbau werden die Studieninhalte bereits das neue Asphaltregelwerk und die europäische Normung berücksichtigen.

Das Studium beginnt am 18. Februar 2008 mit der zehntägigen Vorlesungsphase. Zur Ergänzung des theoretischen Unterrichts wird im März/April ein zweitägiges Labor-

praktikum angeboten. Im Anschluss daran werden bis Ende 2008 von den Teilnehmern zwölf Lehrbriefe als Hausarbeiten mit einem Umfang von etwa 120 Stunden eigenständig bearbeitet. In der dritten Präsenzphase folgt im Januar 2009 ein dreitägiges obligatorisches Vortragsseminar. Das Studium wird im Februar 2009 mit den zweitägigen schriftlichen Prüfungen und der eintägigen mündlichen Prüfung abgeschlossen. Jeder Teilnehmer erhält nach erfolgreichem Abschluss ein gemeinsames Zertifikat der TU Dresden und DIU, welches von den Vertretern der begleitenden Verbände, dem Deutschen Asphaltverband e.V., dem Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e.V. und dem Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V., unterstützt und unterzeichnet wird. Die Teilnahme ist auf 30 Personen begrenzt. Die Studiengebühr beträgt für beide Semester zusammen 3.000 €.

Weiterführende Informationen zu Studium und Bewerbung sowie Aktuelles zum weiterführenden Studium Asphalttechnik sind online abrufbar.

Info: www.dresden-international-university.de
www.strassenbau.tu-dresden.de
www.asphalt.de

Lehrinhalte

Studium der Asphalttechnik

Die Ausbildung umfasst die folgenden Studieninhalte:

- Straßenbauregelwerk und bauverträgliche Umsetzung,
- Gesteinskörnungen, Bindemittel und Zusätze,
- Stoffverhalten und Dimensionierung
- Asphaltarten und -sorten,
- Asphaltherstellung, -einbau und -verdichtung,
- Asphalt im kommunalen Straßenbau und Sonderbauweisen,
- Erhaltung und Erneuerung,
- Messung und Bewertung der Tragfähigkeit,
- Gütesicherung und Qualitätsorganisation sowie
- Umweltfragen.

engcon gründet Gesellschaft in Deutschland

Bereits Mitte der 1990er Jahre knüpfte das schwedische Unternehmen engcon in Deutschland erste Kontakte und der Aufbau eines Händlernetzes wurde in Angriff genommen. In den vergangenen Jahren wurde das Unternehmen über ein eigenes Vertriebsbüro in Berlin sowie ausgewählte Händler im ganzen Land repräsentiert. Nun wird eine eigene Gesellschaft gegründet: die engcon GmbH.

Die deutsche Gesellschaft existiert bereits seit dem 1. September. Geschäftsführer ist Lars-Göran Stenberg, Vertriebsleiter ist Christer Zander, der zuletzt bei Volvo CE in der Marketingabteilung tätig war. engcon bietet das weltweit umfassendste Sortiment an Tiltrotatoren für Bagger und Tiefloffbagger in der Gewichtsklasse 1,5 bis 32 t an.

„Das Händlernetz der engcon GmbH wird einer Überarbeitung unterzogen. Das Ziel besteht darin, im gesamten Land entweder eigene Ressourcen zu etablieren oder



Christer Zander ist nach seiner Tätigkeit für Volvo CE neuer Vertriebsleiter der engcon GmbH.

(Fotos: engcon)

fähige Kooperationspartner zu engagieren. In Mitteldeutschland ist die Schwarz Baumaschinen GmbH ansässig, die bereits heute überaus aktiv mit engcon-Produkten arbeitet. Daher werden wir unsere eigenen Ressourcen anfangs in Süd- und Norddeutschland einsetzen“, so Christer Zander. Die engcon GmbH wird laut Ihrem Geschäftsführer Lars-Göran Stenberg den eingeschlagenen Weg fortsetzen. „Das Ziel



„Die engcon GmbH wird den eingeschlagenen Weg fortsetzen.“ verspricht Lars-Göran Stenberg, Geschäftsführer der neuen Gesellschaft.

besteht darin, unsere lokale Präsenz bei den deutschen Kunden zu steigern. Wir werden nachhaltig in den Anschlussmarkt mit technischem Support, Service und Ersatzteilversorgung investieren“, fasst Vertriebsleiter Christer Zander zusammen, der den deutschen Markt als ausgesprochen positiv bewertet.

Info: www.engcon.com

Ein neuer globaler Anbieter von Baumaschinen entsteht

Die Wacker Construction Equipment AG und die Neuson Kramer Baumaschinen AG aus Österreich sowie Aktionäre der Neuson Kramer Baumaschinen AG, die insgesamt 89,63 Prozent der Aktien halten, haben den Vertrag über den Zusammenschluss der beiden Unternehmen unterzeichnet. Durch den Zusammenschluss entsteht ein weltweiter Anbieter von Baugeräten und kompakten Baumaschinen mit über 160 Standorten und einem umfassenden Produktangebot.

Durch den Zusammenschluss zweier profitabler, in Qualität und Technik führender Familienunternehmen entsteht erstmals ein weltweiter Anbieter von Baugeräten und kompakten Baumaschinen. Insbesondere im Geschäftsbereich Kompakt-Baumaschinen, zu dem unter anderem Minibagger, Rad- und Teleskoplader gehören, der durch den Zusammenschluss wesentlich gestärkt wird, sollen durch Nutzung des weltweiten Vertriebsystems der Wacker Construction Equipment AG Marktpotenziale im Bauhauptgewerbe sowie im Garten- und Landschaftsbau genutzt werden. „Der Zusammenschluss ist durch das Wachstum motiviert, das durch die Verbindung unseres weltwei-

ten Vertriebs- und Servicenetzes und den exzellenten Kompaktmaschinen von Neuson Kramer auf der Hand liegt. Dadurch wollen wir nun vereint das bisherige starke Wachstum beider Unternehmen bei Umsatz und Ertrag fortsetzen“, erklärt Dr.-Ing. Georg Sick, Vorstandsvorsitzender der Wacker Construction Equipment AG. „Das hochwertige Produktangebot beider Unternehmen ergänzt sich sehr gut, Überlappungen sind nicht vorhanden, so dass sich der Zusammenschluss nicht in einem Abbau von Arbeitsplätzen und Kapazitäten, sondern in einem Kapazitätsaufbau ausdrücken wird“, sagt Johann Neunteufel, Gründer und Vorstandsvorsitzender der Neuson Kramer Baumaschinen AG.

Beide Unternehmen verzeichneten Wachstum im ersten Halbjahr

Beide Unternehmen konnten im Verlauf des ersten Halbjahres ihrer Geschäftsjahre aufgrund einer hohen Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen wachsen. So hat sich die Wacker Construction Equipment AG entsprechend ihrer Planungen entwickelt und im ersten Halbjahr 2007 eine Steigerung des konzernweiten Umsatzes von 8,1 Prozent auf 341,7 Mio. € erzielt.

Währungsbereinigt stieg der Umsatz um 11,5 Prozent. Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) wuchs um 0,8 Prozent auf 55,3 Mio. €, bereinigt um geplante Sondereffekte um 15,1 Prozent.

Der konzernweite Umsatz der Neuson Kramer Baumaschinen AG stieg im ersten Geschäftshalbjahr von Februar bis Juli 2007/2008 im Vergleich zum Vorjahr um 30,4 Prozent auf 181,2 Mio. €. Das EBITDA wuchs um 39,0 Prozent auf 36,8 Mio. €.

Vollzug des Vertrages

Die Einbringung der bisher noch ausstehenden 2.223.100 Aktien der Neuson Kramer Baumaschinen AG (19,92 Prozent von deren Grundkapital) gegen Abtretung von weiteren 2.243.188 eigenen Aktien der Wacker Construction Equipment AG und gegen die Ausgabe von 2.437.088 neuer Aktien aus einer weiteren Sachkapitalerhöhung ist am 31. Oktober 2007 dinglich wirksam erfolgt. Damit hält die Wacker Construction Equipment AG 100 Prozent des Grundkapitals der Neuson Kramer Baumaschinen AG. Das Grundkapital der Wacker Construction Equipment AG wurde durch diese Sachkapitalerhöhung auf 70.140.000 € erhöht. Der Zusammenschluss ist nunmehr vollständig vollzogen. Info: www.wackergroup.com ■

Eröffnung

Neuer Pirtek-Standort in Süddeutschland

Seit wenigen Wochen rollt die mobile Werkstatt des 24-Stunden-Hydraulik-Services Pirtek auch durch die Region Ulm/Neu-Ulm am Rand der Schwäbischen Alb. Marcus Ströhle, gelernter Industriemechaniker und Maschinenbautechniker, hat sich als neuer Partner dem bundesweit tätigen Franchise-System angeschlossen. In Gerstetten hat der 32-Jährige ein Center eröffnet. Dort bevorratet er auf 600 Quadratmetern über 3.000 Hydraulikartikel, eine leistungsfähige Schlauchpresse und alle notwendigen Reparatur-Utensilien. Für das bundesdeutsche Pirtek-Netzwerk wird damit eine strategisch bedeutende Lücke geschlossen. Denn

die Doppelstadt Ulm/Neu-Ulm verbindet die Achse Stuttgart-München und gilt als bedeutender Verkehrsknotenpunkt Süddeutschlands. Traditionell hat der Güterumschlag hier einen großen Stellenwert. Bedeutende Firmen der Nutzfahrzeug- und Bauindustrie siedeln ebenfalls hier. Der Bedarf für schnelle und flexible Hydraulikreparatur und Wartung ist dementsprechend groß.

Damit sind 39 Pirtek-Center mit 150 mobilen Service-Wagen über Deutschland verteilt, 273 Standorte sind es weltweit auf fünf Kontinenten.

Info: www.pirtek.de ■

VDBUM SHOP

Artikel online bestellen
unter www.vdbum.de

Hoher Umsatz durch gute Messeauftritte

Mit einer einzigartigen Mischung aus technischen Power-Angeboten und kompetentem Full-Service gelang es Baumaschinen Könicke auf der NordBau 2007, die hervorragenden Werte des Vorjahres zu bestätigen. „191 verkaufte Maschinen und 20,4 Millionen Euro Umsatz machen uns stolz“, erklärt Geschäftsführer Marcell Ollesch. „Mit den erneuten Top-Ergebnissen ragen wir deshalb unter den Wettbewerbern heraus.“ Auf der bauma in München und der NordBau in Neumünster erzielte Könicke einen Gesamtumsatz von 53,4 Mio. €.

Kaum einer der über 77.000 NordBau-Besucher ließ sich während der fünf Ausstellungstage im September die Präsentationen des größten deutschen Vertriebs für Volvo-Baumaschinen entgehen. Damit steuerten mehr Interessierte als 2006 den weitläufigen Könicke-Stand auf dem Freigelände an. Den Besuchern zeigte sich eine Armada neuer Maschinen mit rundum verbesserten Leistungswerten. Der kraftstrotzende Großlader L350F, aber auch die hochproduktiven Raupenbagger der C-Serie errangen in den Fahrzeug-Shows die meiste Aufmerksamkeit. Ebenfalls gute Resonanz erzielten die Neulinge in den



Das Volvodrom von Könicke war auch 2007 der Zuschauermagnet auf der Nordbau 2007.

(Foto: NordBau)

Segmenten Kompaktmaschinen und Mobilbagger. „Wir haben in viele stauende Gesichter geblickt“, berichtet Marcell Ollesch. „Gerade die Weiterentwicklungen im Dumper-Bereich haben unsere Gesprächspartner fasziniert.“ Mit der ersten Vollfederung für Muldenkipper hat Volvo als Weltmarktführer erneut einen Volltreffer gesetzt. „Besonders wichtig für

uns waren auch die vielen Anregungen“, weiß Marcell Ollesch. „Gerade an den Werktagen erlebten wir im Info-Bereich einen Ansturm von Fachbesuchern, die hervorragend informiert waren und uns Hinweise gaben, welche Ansprüche und Bedürfnisse für sie in Zukunft zählen.“

Info: www.koenicke.de



Mobile Räume einfach mieten




ELA-Premium-Mietcontainer in drei Metern Breite bieten Ihnen 1/2 Meter mehr Raum für Ihre Ideen.

Wir kommen Ihnen entgegen.



CONTAINER

Produktion • Vermietung • Verkauf • Service

www.container.de info@container.de

Zeppelinstraße 19-21 49733 Haren (Ems)
Tel. (05932) 506-0 Fax (05932) 506-10



KÄHLER BAUMASCHINEN



Bringt echte Rendite- Power!



27721 Ritterhude (Bremen) • Tel. 04292 - 1081
26845 Nortmoor (Leer) • Tel. 04950 - 2695
29690 Schwarmstedt (Hannover-Nord) • Tel. 05071 - 91 22 80
49453 Rehden (Diepholz) • Tel. 05446 - 611
Internet: www.bagger-miete.de





Innovation bewegt

IHR PARTNER FÜR PREISWERTE ORIGINAL

YANMAR • ISUZU • KUBOTA

MOTOREN-ERSATZTEILE

TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH

Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (0 6152) 5 60 55, Fax (0 6152) 5 40 93

Seit 25 Jahren Partner für Baumaschinen und Vermessungstechnik

Das Unternehmen Wansor mit Sitz im nordrhein-westfälischen Gevelsberg feierte im Dezember 2007 sein 25-jähriges Firmenjubiläum. Stolz blickt man dabei auf eine Erfolgsgeschichte zurück, die im August 1982 begann, als Manfred Wansor das Unternehmen gründete – in der Einliegerwohnung seines Einfamilienhauses und der Garage als Lager.

Ausgestattet mit großem Pioniergeist zog Wansor zu Beginn von Baustelle zu Baustelle und verkaufte als Handelsvertretung der Firma Intertractor Gevelsberg vorrangig Laufwerksteile und Baumaschinenzubehör. Ihm stand seine Ehefrau zur Seite, die sich um das Büro und die administrativen Aufgaben kümmerte. Zwei Jahre später unterstützte ihn sein Sohn Udo Wansor.

Schon bald stellte sich in der täglichen Praxis heraus, dass mit dem Verkauf von Baumaschinenzubehör auch entsprechender Reparaturbedarf aufkam, dem das junge Unternehmen nachkommen wollte. Nach kurzer Zeit platzten die provisorischen Räumlichkeiten im Eigenheim aus allen Nähten. In dem damals neu erschlossenen Industriegebiet West-Gevelsberg erwarb Manfred Wansor für 70.000 DM ein passendes Grundstück, auf dem bedarfsgerecht die Firmengebäude gebaut wurden. Am 9. November 1990 weihte das Unternehmen sein neues Firmengebäude ein, das mit gut 600 m² Fläche über ausreichend Platz für Lager, Werkstatt und Büros verfügte: ideale Voraussetzungen, um bei Verkauf, Austausch und Reparatur von Baumaschinen schnelle, effiziente Betriebsabläufe zu gewährleisten.



Im Rahmen einer soliden Expansion suchte das Unternehmen nach einem weiteren sinnvollen Standbein und wurde bald

autorisiert Partner für Quante-Baulaser und Topcon-Maschinensteuerungen. Das war der Grundstein für das Geschäft mit Vertrieb und Reparaturen hochwertiger Präzisions-Vermessungstechnik. Mit einem Anbau an das vorhandene Firmengebäude wurde im Jahr 2001 eine professionell ausgestattete Reparaturwerkstatt für Vermessungsgeräte eingerichtet.

Höchste Zuverlässigkeit und Kompetenz gegenüber seinen Kunden, stets engagierte und dabei bestens geschulte Fachkräfte sowie das richtige Know-how sind die wichtigsten Attribute für den unternehmerischen Erfolg. Statt auf schnellen Profit setzte Wansor auf gesundes Wachstum. Heute hat sich das Unternehmen mit seinen 22 Mitarbeitern über seine regionalen Grenzen hinaus einen hervorragenden Ruf erarbeitet.

Info: www.wansor.de





MARX MACHT MOBIL.

Es kommt schon selten vor, dass ein YANMAR-Industrie-Diesel mal Hilfe braucht. Aber wenn es der Fall ist, hilft MARX mit Original-YANMAR-Ersatzteilen in wenigen Stunden – oder sicher über Nacht. Übrigens haben unsere Originalteile grundsätzlich ein Extra eingebaut: die Jahresgarantie! In Verbindung mit individueller Beratung, modernster Logistikabwicklung und traditioneller Kundennähe machen wir als Ihr YANMAR-Generalimporteur alles ...mobil.



YANMAR Generalvertretung Deutschland
 Friedrich Marx GmbH & Co.KG
 Wendenstr. 8-12, 20097 Hamburg
 Telefon 040/2 37 79-169, Fax 040/2 37 79-160
industrie@marx-technik.de, www.marx-technik.de



ZUVERLÄSSIG DAUERHAFT LEISTUNGSSTARK





Briggs & Stratton Vanguard V-Twin Motoren kommen bei Feuerwehren und Rettungsdiensten europaweit zum Einsatz. In Punkto Zuverlässigkeit, Ausdauer und Leistungsstärke sind die Vanguard Industriemotoren nicht zu schlagen.

Für weitere Informationen zu Vanguard V-Twin Power Solutions rufen Sie uns einfach an: **+49 (0)6204-60010** oder besuchen unsere Website www.commercialpower.com

BRIGGS & STRATTON COMMERCIAL POWER,
 MAX-BORN-STR. 2-4, 68519 VIERNHEIM, GERMANY
 TEL: +49 (0)6204-60010 EMAIL: INFO@BRIGGS.DE



POWER PERFORMANCE PARTNERSHIP

Arbeitssicherheit auf Großbaustellen

Koordiniertes Vorgehen deckt Gefährdungen auf

In Deutschland wird auf zahlreichen Großbaustellen gearbeitet, dazu gehören Brücken und Hochhäuser ebenso wie Flughäfen oder U-Bahn-Tunnel. Nach dem Einsturz einer Stahlkonstruktion mit drei Toten und fünf Schwerverletzten auf der RWE-Großbaustelle in Neurath am 25. Oktober, wird in der Öffentlichkeit die Frage gestellt, wie sicher sind die Großbaustellen in Deutschland?

Die Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG Bau) erklärt dazu, dass auf Großbaustellen ein spezielles koordiniertes Vorgehen eingesetzt wird. Die Präventionsexperten der BG Bau und anderer Berufsgenossenschaften arbeiten vor Ort gemeinsam mit dem staatlichen Arbeitsschutz, den Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinatoren der Bauherren und den Fachkräften für Arbeitssicherheit der Firmen zusammen. Sicherheitsbelange würden bereits in der Planungsphase berücksichtigt.

Durch gemeinsame Arbeitssicherheitsbegehungen der Baustellen zusammen mit Führungskräften der verantwortlichen Firmen würden Sicherheitsmängel beseitigt und entdeckten Unfallrisiken begegnet.

Eine zentrale Rolle spiele auf allen Baustellen die so genannte Gefährdungsbeurteilung. Danach müsse der Unternehmer selbst schon vor dem Beginn der Arbeiten eine Analyse der möglichen Gefährdungen



Auf einer Großbaustelle wie Hafencity in Hamburg ist Sicherheit für die Arbeiter oberstes Gebot. (Foto: Bernd Sterzl/pixelio.de)

seiner Beschäftigten vornehmen, entsprechende Sicherheitsmaßnahmen vorsehen und die Einhaltung dieser Schutzmaßnahmen überwachen. Die Sicherheitsexperten der BG Bau unterstützen die Betriebe dabei mit ihrem Fachwissen.

Dieses Konzept hat sich als sehr erfolgreich erwiesen, so die BG Bau. So ist die Zahl der Arbeitsunfälle pro 1.000 Beschäftigte seit 1960 um rund 70 Prozent gesunken.

Wegen der deutlich belebten Baukonjunktur und der damit gestiegenen Bautätigkeit erhöhte sich im vergangenen Jahr allerdings die Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle auf deutschen Baustellen auf 128.882, das waren 5.235 mehr als 2005. Zurückzuführen sei dies zudem auf hohen Termindruck, der allzu oft zur Unterschätzung der Unfallrisiken führe.

Info: www.bgbau.de

Stark am Markt durch gesunde Arbeit

Wirtschaftlicher arbeiten mit „Praxishilfen Arbeit. Gesundheit. Leben.“

Seit Oktober 2007 sind die „Praxishilfen Arbeit. Gesundheit. Leben.“ der Bergbau- und Steinbruchs-Berufsgenossenschaft (BBG.StBG.) verfügbar. Damit geben die beiden Berufsgenossenschaften zielgerichtete und einfach anwendbare Handlungshilfen, um den betrieblichen Gesundheitsschutz zu verbessern.

Die Praxishilfen können unter www.praxishilfen-bg.de bestellt und heruntergeladen werden – in einzelnen Modulen oder in einem Ordner zusammengestellt mit einer DVD. Die insgesamt acht Module mit ansprechenden Titeln wie „Stress lass nach!“, „Nüchtern



betrachtet...“ oder „Fair geht vor!“ informieren leicht verständlich zu den Themen Stress, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems, Alkohol und Drogen, Raucherentwöhnung und Nichtraucherenschutz, ältere Arbeitneh-

mer im Betrieb, Mobbing und Hautschutz. Sie geben konkrete Handlungshilfen durch Checklisten, Fragebögen, interaktive Medien und Unterweisungsmaterialien. Die einzelnen Module nennen themenspezifische Kontaktadressen und Seminarangebote.

Mit den „Praxishilfen Arbeit. Gesundheit. Leben.“ reagiert die BBG.StBG. konkret auf die Ergebnisse des 2004 veröffentlichten „Gesundheitsberichtes“. Aus dieser Studie gingen Krankheits- und Belastungsschwerpunkte der Baustoffindustrie hervor. Dazu gehören neben Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Erkrankungen des Muskel-Skelett-

Systems auch psychische Faktoren wie Stress, Mobbing und Suchterkrankungen. Die „Praxishilfen Arbeit. Gesundheit. Leben.“ helfen Unternehmen, solche Belastungen zu verringern und Erkrankungen der Mitarbeiter vorzubeugen, um damit ihre Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Durch eine aktive betriebliche Gesundheitsförderung sind die Beschäftigten produktiver, kreativer und motivierter. Dadurch steigt nicht nur die Qualität der Dienstleistungen und Pro-

dukte, geringere Fehlzeiten und ein gutes Betriebsklima wirken sich nachweislich auch auf das wirtschaftliche Ergebnis aus. Grund für die Erstellung dieser Praxishilfen ist aber auch die aktuelle demografische Entwicklung. Eine aktive und bewusste Einbindung älterer Mitarbeiter in den Arbeitsprozess durch Weiterbildung und Arbeitsorganisation wirkt dem zunehmenden Fach- und Führungskräftemangel entgegen. Die Zusammenarbeit von älteren, erfahrenen Beschäftigten mit jüngeren Kol-

legen sichert den Erfahrungstransfer. Gerade Soft Skills sind bei älteren Arbeitnehmern stärker ausgeprägt.

Mit den „Praxishilfen Arbeit. Gesundheit. Leben.“ haben Unternehmen die Möglichkeit, das Arbeitsumfeld im Betrieb zu verbessern. So können sie Kosten durch eine Reduktion der Fehlzeiten sparen, die Fluktuation in der Belegschaft verringern und insgesamt das Image eines Unternehmens steigern.

Info: www.praxishilfen-bg.de

Sicher abstützen heißt sicher arbeiten

Merkblatt schützt vor Fehlern beim Arbeitsbühneneinsatz

Eigentlich ist es so einfach – das sichere Abstützen von Arbeitsbühnen. Eigentlich. „Aber gerade durch Fehler beim Abstützen passieren die meisten Unfälle“, berichtet Hubert Gardemann, Marketing-Leiter bei Gardemann Arbeitsbühnen im niederrheinischen Alpen. Deshalb hat Gardemann ein eigenes Merkblatt entwickelt, das den Mietern zeigt, wie eine Arbeitsbühne sicher aufzubauen und abzustützen ist. „Wir wissen aufgrund unserer langjährigen Erfahrung, wie es gehen muss. Dieses Wissen wollen wir gern weitergeben. Denn bei uns kommt Beratung und Hilfe aus einer Hand“, erläutert Gardemann. Für Gardemann Grund genug, den Mietpartnern nicht nur aktive Hilfe in ihrer Telefon-Hotline anzubieten, sondern auch ein eigenes, bebildertes und anschaulich beschriebenes Merkblatt zum sicheren Abstützen von Arbeitsbühnen herauszugeben.

Fehler können lebensgefährlich sein

„Wir werden immer wieder gefragt, was zu beachten ist“, berichtet Hubert Gardemann. „Denn Fehler beim Abstützen können lebensgefährlich sein.“ Das Merkblatt, das bei Gardemann jeder Vermietung kostenfrei mitgegeben wird, listet anschaulich die wichtigsten Hinweise und Fehlermöglichkeiten und natürlich deren Vermeidung auf.

Lkw-Arbeitsbühnen sowie Anhängerbühnen brauchen zum Abstützen einen sicheren und festen Untergrund. Denn die Geräte werden zunehmend kompakter und bieten größere Reichweiten. Der Druck, den eine Stütze auf den Untergrund ausübt, wird oft unterschätzt: So kann ein

18 t schweres Gerät – je nach Aufstellposition – bis zu 13 t Druck auf eine Stütze aufbringen. Deshalb der Rat des Fachmanns: „Nie Arbeitsbühnen auf Schächte, Kanäle, Kanaldeckel und Hohlräume stellen.“ Der Untergrund könnte nachgeben und das Gerät umstürzen. Ein Abstützen der Arbeitsbühne auf Pflaster oder Asphalt ist deshalb einem Einsatz auf unbefestigtem Boden bei weitem vorzuziehen.



Falsch abgestützt: Der Abstützpratzen versinkt im Boden. Das Fahrzeug hat keinen festen Stand.

Unterlegplatten bieten sicheren Stand

Unterlegplatten, mit denen Gardemann seine Arbeitsbühnen ausstattet, helfen, die Bühne sicher abzustützen. „Wichtig ist auch, dass alle vier Stützen festen Bodenkontakt haben und auf der Mitte der Platte stehen“, macht Hubert Gardemann deutlich. „Und nie ohne Unterlegplatten arbeiten.“ Bei unbefestigtem Boden ist es sogar

notwendig, zusätzliches Unterlegmaterial einzusetzen. Gardemann hält diese zusätzlichen Platten in den Mietstationen vorrätig. Sie leisten einen unverzichtbaren Dienst: vergrößern sie doch die Auflagefläche der Stützen.

„Wir raten unseren Mietern auch, die Position der Stützen und des Unterlegmaterials während der Arbeitspausen zu prüfen“,



Richtig abgestützt: Eine Unterlegplatte bietet den Abstützpratzen eine feste Auflage und dem Fahrzeug einen sicheren Stand.

(Fotos: Gardemann)

empfiehlt Gardemann. „Denn durch die Belastung des Einsatzes könnten sich Positionen verschieben und das Gerät nicht mehr optimal platziert sein.“

Das Merkblatt „Sicheres abstützen“ kann bei Gardemann kostenfrei angefordert werden: telefonisch unter 0180/3227227 und per e-Mail unter info@gardemann.de.

Info: www.gardemann.de



SEEMANN
Baumaschinen · Fahrzeugbau · Umschlagtechnik

WERNER SEEMANN GMBH & CO. KG

• Verkauf
• Vermietung
• Service
• Ersatzteile

Niederlassung Ostfriesland
Im Gewerbegebiet 20A
D-26842 Ostrhauderfehn
Tel. +49(0) 49 52 / 9474-0
Fax +49(0) 49 52 / 9474-40

Niederlassung Bremen
Elly-Beinhorn-Str. 30
D-27777 Ganderkesee
Tel. +49(0) 42 22 / 9207-0
Fax +49(0) 42 22 / 9207-20

Niederlassung Osnabrück
Zeppelinstr. 4
D-49134 Wallenhorst
Tel. +49(0) 5407 / 8790-0
Fax +49(0) 5407 / 8790-20

eMail: verkauf@seemann-online.de - www.seemann-online.de

Verlängerung der Arbeitszeit erlaubt

Fahrpersonalverordnung und Arbeitszeitgesetz

Durch die neuen Vorschriften in der Fahrpersonalverordnung und im Arbeitszeitgesetz gibt es besonders in unserer Branche Probleme bei der Einhaltung der Arbeitszeiten für Werkstattwagen und Montagekolonnen. Hier kann die tägliche Arbeitszeit leicht überschritten werden, wenn Montagetrupps oder Werkstattwagen im Laufe des Arbeitstages aus der Werkstatt abgerufen werden und auf Baustellen gewisse Reparatur- und Montagearbeiten durchführen müssen.

Der Gesetzgeber hat jetzt festgelegt, dass in Ausnahmefällen von der vorgeschriebenen Arbeitszeit abgewichen werden kann. Ein Ausnahmefall liegt vor, wenn Reparaturen oder Montagen an Schlüsselgeräten durchzuführen sind, deren Ausfall nach § 14 des Arbeitszeitgesetzes eine außergewöhnliche Belastung darstellt. Hier ist es unzumutbar, wenn begonnene Arbeiten aufgrund der vorliegenden Arbeitszeit abgebrochen werden müssen und eine Übernachtung bzw. eine Heimfahrt des entsprechenden Personals erfolgen müsste.

Hier schafft der Gesetzgeber folgende Möglichkeiten: Der vorliegende Fall (unvorhersehbare, notwendige Reparaturen an so genannten Schlüsselgeräten, deren Ausfall unverhältnismäßig hohe Schäden verursachen würde und die Beschaffung von Ersatzgeräten nicht möglich oder unzumutbar ist, inklusive der An- und Abfahrzeiten sowie Bereitschaftszeiten der „untätigen“ Geräteführer) erfüllt unserer Auffassung nach die Voraussetzungen des § 14 Abs. 1 ArbZG und kann so eine Ausweitung der täglichen Arbeitszeiten über die Grenzen des § 3 ArbZG hinaus rechtfertigen. Die Gesundheit der Arbeitnehmer darf jedoch nicht geschädigt werden. Hier zieht der Gesetzgeber bei allen Ausnahme-Etatbeständen die oberste Grenze. Nach derzeit geltenden arbeitswissenschaftlichen und arbeitsmedizinischen Erkenntnissen liegt diese Grenze bei maximal zwölf Stunden pro Tag. In den Fällen, die unter die Voraussetzungen des § 14 Abs. 1 ArbZG fallen, sind keine formalen behördlichen Genehmigungen oder Anmeldungen mehr erforderlich.

Zu beachten ist, dass andere eventuell betroffene Gesetze und Normen davon unberührt bleiben; etwa die Anforderungen der Straßenverkehrsordnung (StVO) an die Zuverlässigkeit der Fahrer von Kraftfahrzeugen im Straßenverkehr.

Weitere Einzelheiten und Rechenbeispiele erfahren Sie über die VDBUM-Zentrale.

Info: www.vdbum.de

berobau

Baumaschinen
... und mehr

Gelenkwellen-Service

zuverlässig und sicher



- Gelenkwellen jeder Art und Größe
- Großer Lagerinventar an Austauschwellen
- Garantierte BEROBÄU-Qualität
- Fertigung und Reparatur
- 24-Stunden-Notdienst

BEROBÄU Paul Stöckler GmbH + Co.

Lingen	Tel. 05 91 / 80 08-14	Hannover	Tel. 0 50 66 / 60 56-32
Osnabrück	Tel. 0 54 07 / 87 40-14	Braunschweig	Tel. 0 53 06 / 95 94-13
Bremen	Tel. 0 4 21 / 4 86 04-22	Erleben	Tel. 0 3 90 52 / 9 82 - 0
Aurich	Tel. 0 49 41 / 92 91 - 0	Paderborn	Tel. 0 52 51 / 390620-0
Löhne	Tel. 0 57 32 / 97 45 - 0		

37.VDBUM
Seminar

19. bis 23. Februar 2008 in Braunlage

Kompetenzen erweitern –
Erfahrungen nutzen

IHR PARTNER FÜR PREISWERTE ORIGINAL

YANMAR • ISUZU • KUBOTA

TAC®

MOTOREN-ERSATZTEILE

TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH

Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (0 61 52) 5 60 55, Fax (0 61 52) 5 40 93

Wirtschaftliche Antriebe gefragter denn je

Große Resonanz auf VDBUM-Branchentreff „Moderne Motorentechnik“

Mit einem interessanten Themenmix lud der VDBUM zum diesjährigen Branchentreff „Moderne Motorentechnik“ ein. Seminarinhalte wie Entwicklungstrends der Deutz-Motorentechnik, moderne Filtertechnik aus dem Hause Mann+Hummel und erste Erfahrungen mit dem Hybrid-Radlader der Atlas Weyhausen zogen 40 Teilnehmer auf den Plan.

Ort der Veranstaltung war das Deutz-Werk in Köln. Schon am Vorabend des Branchentreffs begrüßte Thorsten van der Tuuk, Deutz-Verkaufsleiter International, die Teilnehmer und versprach sich vom Seminar interessante Impulse für die weitere Entwicklungsarbeit bei Deutz.

Klaus Bartsch, Verkaufsleiter für Zentraleuropa bei Deutz, eröffnete den Branchentreff und berichtete mit Stolz von der überaus positiven Entwicklung im Hause Deutz in den letzten zehn Jahren. Besonders beeindruckend dabei waren die weltweiten Aktivitäten mit Produktions- und Servicebetrieben. Durch permanente Investitionen in den letzten Jahren ist Deutz in seiner Motorenklasse zur Nummer Drei im weltweiten Ranking geworden. In diesem Jahr werden fast 300.000 Motoren gebaut, das Ziel der nächsten Jahre sieht aber eine Steigerung auf bis zu 500.000 Motoren pro Jahr vor.

Robert Kessel von Mann + Hummel berichtete vom derzeitigen Stand der Filtertechnik. Er machte klar, wie wichtig der Einsatz optimal ausgelegter Luft-, Öl-, und Treibstofffilter ist, um eine optimale Leistungsfähigkeit der Motoren zu erreichen. Die vielfältigen Bemühungen des Hauses Deutz, die bis 2014 gesetzten Ziele in der Abgasemission zu erreichen, schilderte der Leiter Technologie-Entwicklung, Dr.-Ing. Heiner Bülte. Immerhin gilt es innerhalb weniger Jahre die Abgasemissionen um über 95 Prozent zu senken. Dabei spielt der Motor nur noch eine untergeordnete Rolle, wichtig werden elektronische Komponenten und Anbaugeräte, die dazu beitragen, diese Ziele zu erreichen.

Karsten Burow, Leiter der elektronischen Entwicklungsabteilung und zuständig für die Hybrid-Entwicklung im Hause Deutz zeigte auf, wie im Gemeinschaftsprojekt mit dem Baumaschinenhersteller Atlas Weyhausen der erste Radlader mit einem Hybrid-Motor zum Laufen gebracht wurde.



Während der Werksführung nutzten die Seminarteilnehmer die Gelegenheit, sich ausführlich über die Motorenfertigung bei Deutz zu informieren. (Foto: VDBUM)

Bei der Entwicklung des Antriebs wurde Wert darauf gelegt, den Einbauraum der bisherigen Technik zu nutzen und die zusätzlichen Komponenten dort unterzubringen. Lediglich die notwendige Batterie wurde nach außen verlagert und rückseitig am Dach des Laders montiert. Vorrangiges Ziel ist es, die notwendige Leistung durch Kombination von Diesel- und Elektromotor zu erreichen. Leistungsspitzen werden durch Zuschaltung des Elektromotors abgefangen. Dadurch kann ein kleineres Diesellager eingebaut werden, welches natürlich günstigere Emissionswerte beim Abgas einhält.

Niels Mansholt von Atlas Weyhausen sprach über erste Erfahrungen mit dem Radlader mit Hybridantrieb. Der Startschuss wurde zwar erst 2006 gesetzt, doch schon während der diesjährigen bauma in München konnte der betriebsbereite Radlader präsentiert werden. Zurzeit wird eine Verbrauchsminderung von etwa 15 Prozent zum Standardgerät erreicht, mindestens 20 Prozent sollen durch Optimierung der Hydraulik erreicht werden. Zur bauma 2010 soll das serienreife Gerät präsentiert werden.

Ein überaus interessanter und aufschlussreicher Tagungspunkt bei Seminaren ist eine Betriebsbesichtigung. Sichtlich beeindruckt von der Werksführung durch die

Motorenfertigung in Köln-Porz zeigten sich erwartungsgemäß auch die Teilnehmer des Branchentreffs. Von der automatischen Entladung der Lkws über die wie von Geisterhand geführten fahrerlosen Transportsysteme, die die Teile kreuz und quer im Werk verteilen, der Montage bis hin zu den Prüfständen konnten sich die Besucher detailliert über die Motorenmontage informieren.

Den krönenden Seminarabschluss erlebten die 40 VDBUM-Mitglieder im neu eingerichteten Deutz-Technikum, wo neben der Motorenpalette aus mehr als 150 Jahren Werksgeschichte auch die ersten Exponate, mit denen Deutz den Einstieg in die Motorengeschichte fand, aufgebaut und vorführbereit waren. Besonders beeindruckend war dabei, wie diese ersten Otto-Motoren, mit etwas Aufwand zwar, zum Leben erweckt wurden.

Zum Ende eines interessanten und informativen Seminartages bedankte sich Thorsten van der Tuuk bei allen Beteiligten und sah seine Erwartung, dass am Rande des Branchentreffs ein reger Gedankenaustausch über Erfahrungen aus der Praxis wertvolle Impulse für künftige Entwicklungen im Hause Deutz liefern würde, als bestätigt.

Info: www.vdbum.de

Vor Ort beim Verdichtungsspezialisten

VDBUM informiert sich über die Fertigung bei Bomag



Auf einem weitläufigen Areal im rheinland-pfälzischen Boppard produziert die Bomag GmbH Verdichtungsmaschinen und -geräte für die Erd-, Asphalt- und Müllverdichtung sowie Stabilisierer/Recycler.



Über 30 Mitglieder ließen es sich nicht nehmen, Bomag zu besuchen und Einsicht in das Allerheiligste, die Produktion, zu nehmen.

(Fotos: Bomag/VDBUM)

Eine Delegation des VDBUM-Stützpunktes Nürnberg besuchte den Hauptsitz der Bomag GmbH in Boppard. Die Gruppe war einer Einladung der Bomag GmbH gefolgt und konnte zahlreiche Eindrücke über Entwicklung, Produktion und Logistik des Weltmarktführers in der Verdichtungstechnik sammeln. Lutz Stallgies, Leiter des Produktmanagements bei Bomag, führte die interessierten Besucher durch das weitläufige Gelände und stand für Fragen Rede und Antwort. Einen strammen Zeitplan hatten die mehr als 30 Vertreter des VDBUM zu bewältigen.

Stallgies begrüßte die Besucher und ließ es

sich nicht nehmen, persönlich durch die Produktionshallen zu führen. Besonders die Bandagenfertigung beeindruckte die Gäste sichtlich. „Erstaunlich, wie spielerisch leicht die Biegemaschine mit zentimeterdicken Stahlplatten umgeht“, so der Leiter der Gästegruppe, Willibald Braun. Erstaunlich auch, dass trotz des technischen Aufwands am Ende der Mensch unverzichtbar bleibe. Ohnehin steht der Mensch im Zentrum aller Bemühungen bei Bomag. Besonders bei der Bedienung der Maschinen wird dies deutlich. Intuitiv und komfortabel sollten diese sein. Was sich dahinter verbirgt, veranschaulichte eine Demonstration ausge-

wählter Klein- und Großmaschinen auf dem eigens dafür vorgesehenen Vorführgelände. Etwa wenn tonnenschwere Walzenzüge Steigungen von mehr als 40 Grad bewältigen.

Ein gemeinsames Abendessen bildete den formalen Abschluss eines ereignisreichen Tages und bot gleichsam die Gelegenheit für zahlreiche persönliche Gespräche zwischen Verbandsmitgliedern wie auch Unternehmensvertretern.

Info: www.vdbum.de
www.bomag.de

Tradition

Treffen der Freiburger Pensionäre

Auch nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben werden in einigen Stützpunkten die gewachsenen Freundschaften unter den Mitgliedern des VDBUM weiter gepflegt. Besonders der Stützpunkt Freiburg organisiert seit Jahren einen jährlichen Tagesausflug für seine Pensionäre und deren Ehefrauen oder Partnerinnen.

In diesem Jahr fand bereits das 6. Treffen der „Freiburger“, diesmal in Waldshut, statt. Der „Wettergott“ war ausgesprochen gut gestimmt, so dass die Schiffsrundfahrt auf dem Rhein auch für Routiniers zu einem Erlebnis wurde. Die



Bereits zum sechsten Mal trafen sich die Ruheständler des Stützpunktes Freiburg zum gemeinsamen Ausflug. Diesmal ging es per Schiff über den Rhein.
(Foto: VDBUM/privat)

anschließende Stadtführung durch die romantische Altstadt von Waldshut sorgte bei vielen der Pensionäre für bleibende und unvergessliche Eindrücke.

Natürlich wurde hin und wieder auch „gefachsimpelt“ und über alte Zeiten und Erlebnisse aus der aktiven Zeit beim VDBUM geplaudert. Eine gemeinsame Tafel mit Kaffee und Kuchen tat ihr übriges, um schon jetzt Vorfreude auf das nächste Treffen zu wecken. Selbstverständlich hofft man dann natürlich, alle gesund wieder zu sehen.

Info: www.vdbum.de

Technik erleben einmal anders

Bei kühler und feuchter Witterung trafen sich die Mitglieder des Stützpunktes Dresden zur Besichtigung historischer Baufahrzeuge der besonderen Art. Ziel des Ausflugs war der Verein Historische Feldbahn Dresden bei Pirna in der Sächsischen Schweiz.

Gegründet zu einer Zeit, als auch in der ehemaligen DDR die Feldbahnen als Transportmittel langsam ausstarben, hatten sich Eisenbahnfreunde das Ziel gesetzt, diese möglichst betriebsfähig der Nachwelt zu erhalten. Das war in den 1980er Jahren und als Vereinsdomizil diente ein alter Bauhof im Dresdner Stadtteil Klotzsche. Inmitten der Wohnbebauung stieß der Fahrbetrieb mit den vorwiegend dieselgetriebenen Loks auch wegen des Lärms der Motoren und der Wagen in den 1990er Jahren immer mehr auf Kritik. Hinzu kam, dass durch das Wegbrechen der Grundstoffindustrie Anfang 1990 viele Unternehmen wie Ziegeleien schlossen oder die noch vorhandenen Feldbahnen durch andere Transportträger ersetzt.

Kostbare Stücke für die Nachwelt aufgehoben

Die Vereinsmitglieder konnten in dieser Zeit manche historische Feldbahnlok sowie Loren und anderes rollendes Material vor dem Hochofen retten. Schnell wurde der Platz in Klotzsche zu eng. Als Ausweichquartier bot sich das ehemalige Mineralölwerk in Pirna-

Großbaustellen, in Tongruben, bei der Torfgewinnung und an anderen Stellen eingesetzt.

Nach einem kurzen Vortrag über in die Entwicklungsgeschichte der Feldbahnen wurden die Lokschuppen geöffnet:

Neben einigen Dampfloks (wegen Ablauf der Kesselfrist derzeit nicht betriebsfähig) standen auch Dieselloks aus dem Hause O&K oder NS 1. Es wurde über Achsfolgen, Steigfähigkeit, Spurweiten diskutiert und von den älteren VDBUM-Mitgliedern Episoden aus dem Einsatz von Feldbahnen im Bauwesen zum Besten gegeben. Natürlich durfte eine Fahrt mit einem Feldbahnzug nicht fehlen.

Der kühlen Witterung wurde anschließend im nahen Dorf Wehlen mit Glühwein begegnet. Nach einer Stärkung ging es in den Nationalpark Sächsische Schweiz. Abseits der Haupttrouten stiegen die Wanderer zunächst hinab in die Uttewalder Gründe, dann hinauf Richtung Bastei und wieder hinab in die Teufelsschlüchte. Wer dem Hinweis, eine Taschenlampe mit zu nehmen, gefolgt war, hatte in der Heringshöhle klare Vorteile. Alle haben den Weg ans Tageslicht wieder gefunden und so ging ein etwas trüber Herbsttag doch noch ganz nett zu Ende.

Großer Dank gilt den Organisatoren und dem Verein Historische Feldbahn Dresden e.V.

Info: www.vdbum.de

www.htw-dresden.de



Jede Menge alte Loks wie diese hier gab es für die Mitglieder des Stützpunktes Dresden zu bestaunen. (Foto: VDBUM)

Mocketal an. Am Ende eines lang gestreckten Tales, am Rande des heutigen Nationalparks „Sächsische Schweiz“, wurde in einem Steinbruch Sandstein abgebaut. Auf dem Gelände dieses Steinbruchs wurde Ende des Zweiten Weltkrieges eine der dezentralen Produktionsstätten für Kraftstoffe errichtet, dann verstaatlicht und später von verschiedenen Nutzern, u. a. der NVA und der Bundeswehr, betrieben. Nachdem auch die Bundeswehr kein Interesse an dem Gelände mehr hatte, übernahmen nach gründlicher Beraumung der militärischen Überreste die Feldbahner das „VEB Mineralölwerk Herrenleite“.

Angesichts der vielen verschiedenen Loktypen wurden für einige Dresdner VDBUM-Mitglieder Erinnerungen wach. Die Bahnen wurden nicht nur zur Entrümmung von Dresden, sondern auch auf

Der Termin ist fix. Ihr Motor fertig!



Ruhe bewahren: »Der Buecker macht das schon!«

Wir reparieren Ihren Motorschaden. Schnell, zuverlässig und preiswert. Als Spezialist für Motoren und einer über 40-jährigen Erfahrung, setzen wir komplette Motoren, Aggregate und Präzisionsbauteile instand. Wir finden die Lösung, deutschlandweit. Und Sie sind wieder pünktlich.



Im Schadensfall
oder einfach zur Info:
Telefon: 05 91 - 71 05 0

BU Buecker + Essing 
... für lebendige Motoren

Motoren, Teile & Ideen

Friedrich-Ebert-Straße 125 - 49811 Lingen - www.buecker-gruppe.de

Deutsche Technik sichert Lagunenstadt vor Untergang

Lange ist bekannt, dass Venedig aufgrund der Lage und der baulichen Entwicklung von Jahr zu Jahr weiter sinkt. Die Stadt, die fast ausschließlich auf Pfählen im weichen Untergrund gebaut ist, sinkt permanent um einige Millimeter pro Jahr. Eine weitere Gefahr für diese Stadt ist die Klimaveränderung, die den Meeresspiegel durch das Abschmelzen der Pole steigen lässt.

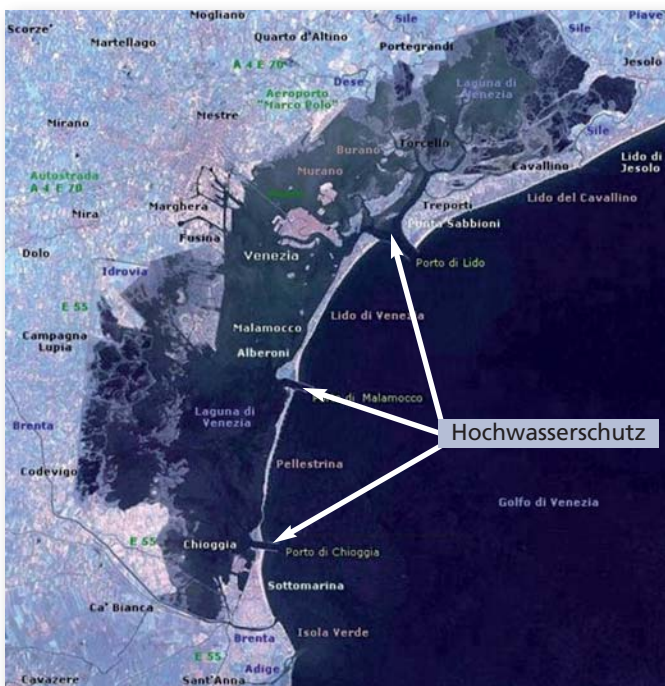
Mit unterschiedlichsten Bauwerken will man Venedig für die Zukunft vor den mehrmals im Jahr auftretenden Hochwassern schützen. Hier werden die drei Durchlässe, die zwischen dem Festland und den Inseln Lido und Malamocco vorhanden sind, durch technisch hochinteressante Varianten abgesperrt. Sobald erkennbar wird, dass Gefahr durch Hochwasser besteht, werden überdimensionale Hohlkörper aus Beton, die im normalen Zustand auf dem Meeresboden liegen, durch Abpumpen des darin befindlichen Wassers an einseitig befestigten Scharnieren hochgeklappt. Dadurch wird das Wasser vom Stadtkern Venedigs ferngehalten. Um dem alltäglichen Schifffahrtsverkehr mit Kreuzfahrtschiffen, großen Frachtern und Tankern sowie mit kleinen Fischerbooten zu gewährleisten und ungehindert nach Venedig zu gelangen, sind an den einzel-

Legendär: Die Rialto-Brücke (Foto: VDBUM)



nen Öffnungen Schleusen unterschiedlicher Größe geplant. Eine Gruppe von VDBUM-Mitgliedern aus dem süddeutschen Raum hatte Gelegenheit, diese technisch aufwändige Baustelle unter Federführung des Stützpunktes München zu besichtigen. Das Bauvorhaben (Bauvolumen: 8 bis 10 Mrd. €) wird mit Hilfe anspruchsvoller Technik aus Deutschland ausgeführt. Im Einzelnen handelt es sich um Rohre, Träger und Spundbohlen aus dem Hause ThyssenKrupp, Vibratoren unterschiedlichster Größe von Thyssen-

Krupp GfT Bautechnik, Seilbagger aus dem Hause Liebherr sowie Hydraulikbagger zur Verladung aus dem Hause Sennebogen. Ausführende Firmen sind die vier größten italienischen Unternehmen, die sich hier zu einem Konsortium zusammengeschlossen haben. Einen ausführlichen Bericht über das hochinteressante Projekt ist in der Ausgabe 4/2007 der VDBUM INFORMATION nachzulesen. Bilder zu dieser Exkursion sowie einen Videoclip über die Baustelle sind auf der u. a. Internetseite zu finden. Info: www.vdbum.de/news.html



3 Durchlässe werden durch technisch hoch interessante Varianten abgesperrt. (Foto: VDBUM)



Wichtiges Transportmittel in Venedig ist das Boot bzw. die Gondel. (Foto: pixelio.de)

Mieten leicht gemacht.

Mieten bietet die rundum überzeugende Alternative zum Gerätekauf. Denn eine Mietmaschine erfordert keine langfristigen Investitionen, ist zeitgerecht einsetzbar und garantiert mit ihrem erstklassigen Zustand ein Maximum an Leistung. Ganz gleich, welche Maschine Sie für welchen Einsatzzweck benötigen: Bei Ihrem Liebherr-Mietpartner oder -Händler stehen mehr als 2.000 Erdbewegungsmaschinen auf Abruf bereit.

Miet-Hotline:

0180/5000 947*

*14 Cent pro Minute

www.liebherr.com



Liebherr-Mietpartner GmbH
Am Herrschaftsweiher 51
D-67071 Ludwigshafen/Rhein
Tel.: (06237) 4006-0
Fax: (06237) 4006-99
E-Mail: info.lmp@liebherr.com
www.liebherr.com

LIEBHERR

MIETPARTNER

Regensburger besichtigen seltene Sammlungen

Den Mitgliedern des Stützpunktes Regensburg bot sich bei ihrem alljährlichen Sommerfest auch diesmal wieder ein abwechslungsreiches Programm. Begonnen wurde das Zwei-Tage-Programm mit der Besichtigung einer Baumaschinenausstellung im Maßstab 1:50 des Eslarner Pfarrers Erwin Bauer. Bauingenieur wollte Pfarrer Bauer eigentlich immer werden. Deshalb hat er mehr als 1.500 Modelle von Baumaschinen gesammelt und ist auch Mitglied im VDBUM geworden. Natürlich stand auch eine Führung durch das Gotteshaus in Eslarn an, die von der Gemeindeangestellten Michaela Zierer eindrucksvoll geleitet wurde.

Nach einem Weißwurstempfang im Hotel St. Hubertus in Schönsee gab es einen Rundgang durch das Jagdmuseum der Familie Utz. Die Sammlung von Ganztierpräparaten vom kleinen Igel bis hin zum Eisbären und Alaskaelch des Dr. Arthur Lindgens wurde vom Vater des VDBUM-Mitgliedes Hermann Utz seinerzeit erworben und zum größten privaten Jagdmuseum in Europa ausgebaut. Utz führte die Reisegruppe des Stützpunktes Regensburg anschließend auf einer kleinen Wanderung zum Böhmerwald-Aussichtsturm, wo er die Gruppe mit einem Picknick überraschte. Zurück im Hotel St. Hubertus fand der ereignisreiche Tag bei einem von Volvo Bayern gestaltetem Abend seinen Ausklang. In gemütlicher Runde bei Musik, Tanz und einem kleinen Kegeltturnier wurden alte Kontakte aufgefrischt und neue geknüpft.

Verbandsbeauftragte Josef Andritzky und seine Kollegen Franz-Jakob Kolbeck und Gerhard Stillner nutzten im Rahmen dieses



Die Mitglieder des Stützpunktes Regensburg bekamen an zwei Tagen viel Interessantes zu sehen.
(Foto: VDBUM)

Beisammenseins die Gelegenheit, die Mitglieder Joachim Graul und Helmut Popp für 25 Jahre Treue zum VDBUM zu ehren. Ebenfalls für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden die leider nicht anwesenden Mitglieder Helmut Geiger und Anton Ipfelkofer in dieser Runde für ihre langjährige Verbundenheit zum VDBUM geehrt.

Herrliches Sommerwetter stand Pate beim sonntäglichen Kurkonzert auf der großen Seebühne in Schönsee. Die Interpreten des Gesang- und Orchestervereins unter Leitung ihres Dirigenten und Vorsitzenden Andreas Wirnshofer boten einen Streifzug

durch sinnige Volkslieder vom Rhein bis nach Slowenien. Unter den geselligen Liedtexten fehlten natürlich keinesfalls bodenständige Lieder, die an das frühere Leben an der Grenze erinnerten sowie eine „Hymne an das Bier“, welche von Hermann Utz als Anlass zur Einladung zum Frühschoppen genutzt wurde.

Großen Dank für diese ereignisreichen und schönen Stunden sowie kulinarischen Genüsse gilt der Volvo Baumaschinen Bayern GmbH sowie unseren Mitgliedern Hermann Utz und Pfarrer Erwin Bauer.

Info: www.vdbum.de



Ventilsysteme
Herstellung + Vertrieb

Auf der Rut 4
D-64668 Rimbach-Mitlechtern
Tel. 0 62 53-80 62-0
Fax 0 62 53-80 62-22
E-Mail: info@skarke.de
www.skarke-valves.com

ÖL - Service - Ventile
sauber und umweltfreundlich







Dieselpartikelfilter

- Selbstreinigende Filtersysteme ohne Stillstandszeit / für Dauerbetrieb
- Permanente Filter-Regeneration während Fahrbetrieb
- Einfache Montage anstelle Schalldämpfer
- Individuelle Einbaukits für alle Maschinen
- Hohe Partikelabscheiderate >99%

**Wir machen die neuen
"Nichtraucher"**

PURI tech

Abgastechnik – Exhaust Technology



PURI tech GmbH - Badstraße 26 - D-79761 Waldshut-Tiengen
Tel.: 07741/96682-0 - www.puritech.de - E-Mail: info@puritech.de

VDBUM Schulungen 2008



Wir bieten fundierte Weiterbildungs- und Qualifizierungsprogramme an – immer orientiert an der beruflichen Praxis und sofort im eigenen Betrieb umsetzbar.

Damit Ihr Unternehmen auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleibt, ist die Qualifikation und die gezielte Förderung von

Mitarbeitern ein entscheidender Faktor für die Qualität und Wirtschaftlichkeit Ihrer Arbeit.

Natürlich führen wir auch Schulungen in Ihrem Unternehmen durch, zugeschnitten auf Ihre betrieblichen Bedürfnisse. Sprechen Sie uns an!

Befähigte Person zur Prüfung von Erdbaumaschinen

Termine:

18.01. - 19.01. 2008
08.02. - 09.02. 2008
11.04. - 12.04. 2008
14.11. - 15.11. 2008

Ort:

Leipzig
Hannover
Würzburg
Saarbrücken

Inhalte:

Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.

Die regelmäßige Prüfung von Erdbaumaschinen: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGR 500 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, Prüfhinweise für Seile und Lastaufnahmeeinrichtungen, Prüfhinweise für Hydraulikschläuche, Allgemeine Prüfhinweise, Verfahrens- und Handhabungsfragen für Erdbaumaschinen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht)

Praktische Übungen: Prüfung und Bewertung verschiedener Erdbaumaschinen in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung mit Dokumentation der Prüfergebnisse.

Kosten

€ 348,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder
€ 398,- + MwSt.
für Nichtmitglieder
€ 98,- + MwSt.
für Meisterschüler

Teilnehmer:

Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Erdbaumaschinen organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Befähigte Person zur Prüfung von Erdbaumaschinen – Aufbauschulung/Erfahrungsaustausch

Termine:

18.01. 2008
08.02. 2008
11.04. 2008
14.11. 2008

Ort:

Leipzig
Hannover
Würzburg
Saarbrücken

Inhalte:

Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.

Die regelmäßige Prüfung von Erdbaumaschinen: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGR 500 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, Prüfhinweise für Seile und Lastaufnahmeeinrichtungen, Prüfhinweise für Hydraulikschläuche, Allgemeine Prüfhinweise, Verfahrens- und Handhabungsfragen für Erdbaumaschinen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht)

Praktische Übungen: Prüfung und Bewertung verschiedener Erdbaumaschinen in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung mit Dokumentation der Prüfergebnisse.

Kosten

€ 148,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder
€ 178,- + MwSt.
für Nichtmitglieder
€ 49,- + MwSt.
für Meisterschüler

Teilnehmer:

Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Erdbaumaschinen organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Steuerungstechnik Mobilhydraulik – Grundsicherung – Anwendungswissen für Praktiker –

Termine:

14.01. - 18.01. 2008

Ort:

Bad Zwischenahn

Teilnehmer:

Mitarbeiter, die mit der Bedienung, Wartung und Instandsetzung von Baumaschinen und Geräten betraut sind. Dies sind u.a. Meister, Monteure, Werkstattpersonal und Maschinenführer.

Inhalte:

Aufgabe einer Hydraulikanlage, Physikalische Grundlagen der Hydraulik und Bestandteile einer Hydraulikanlage, Symbole und Bildzeichen lesen und verstehen, Aufbau einer Hydraulikanlage und des zugehörigen Schaltplanes, Vorgehensweise beim Lösen einer Aufgabe aus dem Bereich der hydraulischen Steuerungstechnik, Kennenlernen unterschiedlicher hydraulischer Steuerungen und praktische Funktionsdurchführung an einer Hydraulik-Schulungsanlage, Demontage und Montage von Hydraulikbauteilen zum besseren Verständnis dieser Komponenten, Inbetriebnahme / Wartung / Instandhaltung: Messtechnik in der Hydraulik, Hydrauliköle, Rohr- und Schlauchverbindungen, Betriebsdruck / Betriebstemperatur, Störungen- und Fehlersimulation an einer Hydraulik-, Schulungsanlage und einer Praxis-Hydraulikanlage

Kosten

€ 550,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder
€ 575,- + MwSt.
für Nichtmitglieder

Steuerungstechnik Mobilhydraulik – Aufbauschulung – Proportional- und Servoventiltechnik

Termine:

03.03. - 07.03. 2008

Ort:

Bad Zwischenahn

Teilnehmer:

Mitarbeiter, die mit der Bedienung, Wartung und Instandsetzung von Baumaschinen und Geräten betraut sind. Dies sind u.a. Meister, Monteure, Werkstattpersonal und Maschinenführer. Voraussetzung für die Teilnahme sind entsprechende Grundkenntnisse im Bereich der Mobilhydraulik oder die Teilnahme am Grundlehrgang.

Inhalte:

Einführung in die Thematik, Gerätetechnik (Proportionalventile und Servoventile), Kriterien für die Auslegung der Steuerung mit Proportional-Ventilen, Von der Steuerung zum Regelkreis, Einfluss der Dynamik des Stromventils auf den Regelkreis, Filtration bei Hydraulikanlagen mit Servo- und Proportional-Ventilen, Praktische Beispiele und Übungen, Fehlersuche, Wartung und Instandsetzung

Kosten

€ 550,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder
€ 575,- + MwSt.
für Nichtmitglieder

Befähigte Person zur Prüfung von Anschlagmitteln (Seile, Ketten und Hebebänder)

Termine:

24.01. 2008
23.10. 2008

Ort:

Essen
Nürnberg

Teilnehmer:

Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Anschlagmittel organisieren.
Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Inhalte:

Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.
Die Sachkundigen-Prüfung: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGV A1, BGV D6, BGR 500 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, EN-Normen, DIN-Normen, Beschaffenheit, Auswahl, Bereitstellung und Prüfung von Anschlagmitteln, Verschleißverhalten, Abergereife, Montage und Instandhaltung von Anschlagmitteln.
Praktische Übungen: Prüfung von Anschlagmittel-Mustern, Erstellung von Prüfprotokollen (Dokumentation).

Kosten

€ 148,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder
€ 178,- + MwSt.
für Nichtmitglieder
€ 49,- + MwSt.
für Meisterschüler

Befähigte Person zur Prüfung von Turmdrehkränen und LKW-Ladekränen

Termine:

25.01. 2008
24.10. - 25.10. 2008

Ort:

Essen
Nürnberg

Teilnehmer:

Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Krane organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Inhalte:

Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.
Die regelmäßige Prüfung von TDK und LKW-LK: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGV D6, BGV D8, BGG 905, BGR 500 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, EN 12999, EN 14439 sowie weitere EN- und DIN-Normen, Besondere Prüfhinweise für Turmdrehkrane und LKW-Ladekrane, Zusätzliche Prüfhinweise für Kranseile, Lastaufnahmeeinrichtungen und Hydraulikleitungen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht).
Praktische Übungen: Prüfung und Bewertung von Turmdrehkran und LKW-Ladekran in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung mit Dokumentation der Prüfergebnisse.

Kosten

€ 348,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder
€ 398,- + MwSt.
für Nichtmitglieder
€ 98,- + MwSt.
für Meisterschüler

Befähigte Person zur Prüfung von Turmdrehkränen und LKW-Ladekränen – Aufbauschulung/Erfahrungsaustausch

Termine:

25.01. 2008
24.10. 2008

Ort:

Essen
Nürnberg

Teilnehmer:

Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Krane organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Inhalte:

Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.
Die regelmäßige Prüfung von TDK und LKW-LK: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGV D6, BGV D8, BGG 905, BGR 500 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, Besondere Prüfhinweise für Turmdrehkrane und LKW-Ladekrane, Zusätzliche Prüfhinweise für Kranseile, Lastaufnahmeeinrichtungen und Hydraulikleitungen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht), Prüfung und Bewertung von Kranbauteilen (Muster), Erstellen von Prüfprotokollen (Dokumentation).
Praktische Übungen: Prüfung und Bewertung von Turmdrehkran und LKW-Ladekran in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung mit Dokumentation der Prüfergebnisse.

Kosten

€ 148,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder
€ 178,- + MwSt.
für Nichtmitglieder

Die Gefährdungsbeurteilung und die Betriebssicherheitsverordnung

Termine:

25.01. 2008
07.03. 2008

Ort:

Bremen
Nürnberg

Weitere Termine auf Anfrage.

Teilnehmer:

Bau- und andere Unternehmer, MTA- und Werkstattleiter, Bauleiter, Baumaschinenhersteller, -händler und Servicebetriebe.

Inhalte:

Die Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) gilt für alle Arbeitsmittel einschließlich überwachungsbedürftiger Anlagen. Am 3. Oktober 2003 wurde sie unter der Bezeichnung „Verordnung zur Rechtsvereinfachung im Bereich der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes bei der Bereitstellung von Arbeitsmitteln und deren Benutzung bei der Arbeit, der Sicherheit beim Betrieb überwachungsbedürftiger Anlagen und der Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes“ in Kraft gesetzt. Die Übergangsfristen laufen Ende 2007 aus. Nun müssen die Unternehmen die Umsetzung der BetrSichV, insbesondere Gefährdungsbeurteilungen, Prüfzeiten, Prüfer usw. angehen.
Ziel der Schulung: Strukturierung von Arbeitsmitteln, Erarbeitung von Gefährdungsbeurteilungen an Beispielen, Festlegung von Prüfzeiten auf der Basis der Gefährdungsbeurteilungen, Prüfer – Arbeitgeberprüfung, Befähigte Personen, Zugelassene Überwachungsstellen, Erstellen von Prüflisten, Einarbeitung der Dokumente in ein Managementsystem, Schulungsthemen für beteiligte Mitarbeiter nach der Umsetzung

Kosten

€ 148,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder
€ 178,- + MwSt.
für Nichtmitglieder
€ 49,- + MwSt.
für Meisterschüler

Sicherheitstechnische Anforderungen an Baumaschinen nach Veränderungen / Umbauten

Termine:

01.02. 2008

Ort:

Bremen

Teilnehmer:

Bauunternehmer, MTA- und Werkstattleiter, Bauleiter, Baumaschinenhersteller, -händler und Servicebetriebe.

Inhalte:

Sicherheitstechnische Anforderungen an neue und gebrauchte Baumaschinen, Rechtsgrundlagen: EG-Maschinenrichtlinie, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Begriffsdefinitionen: Hersteller, Betreiber, Inverkehrbringen, Inbetriebnahme, Wesentliche Änderungen, Austauschbare Ausrüstungen, Herstellung für den Eigenbedarf, Dokumentation, Haftung und Verantwortung
Im Rahmen des Seminars wird das Thema anhand von Fallbeispielen aus dem Bereich der Erdbaumaschinen praxisorientiert dargestellt.

Kosten

€ 148,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder
€ 178,- + MwSt.
für Nichtmitglieder
€ 49,- + MwSt.
für Meisterschüler und Studenten

Befähigte Person zur Prüfung von Flurförderzeugen

Termine:

08.02. - 09.02. 2008
18.04. - 19.04. 2008

Ort:

Bremen
Frankfurt

Inhalte:

Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.
Die regelmäßige Prüfung von Flurförderzeugen: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGV A1, BGV D27, BGG 918 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, Prüfinweise für Lastaufnahmeeinrichtungen, Prüfinweise für Hydraulikschläuche, Allgemeine Prüfinweise, Verfahrens- und Handhabungsfragen für Flurförderzeuge, Aufbau eines Gabelstaplers / Baugruppen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht).
Praktische Übungen: Prüfung und Bewertung verschiedener Flurförderzeuge in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung mit Dokumentation der Prüfergebnisse.

Kosten

€ 348,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder
€ 398,- + MwSt.
für Nichtmitglieder
€ 98,- + MwSt.
für Meisterschüler

Teilnehmer:

Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Flurförderzeuge organisieren.
Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Befähigte Person zur Prüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln und Baustromverteilern (Elektrotechnisch unterwiesene Person)

Termine:

22.02. - 23.02. 2008
07.11. - 08.11. 2008

Ort:

Würzburg
Münster

Inhalte:

Die elektrotechnisch unterwiesene / Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.
Theoretische Schulung: Gefahren durch elektrischen Strom, Berührungsspannung, Abschaltzeiten, gesetzliche Forderungen, BetrSichV, BGV A3, weitere gesetzliche Vorschriften, rechtliche Konsequenzen, Gliederung des VDE-Vorschriftenwerkes, Schutz gegen elektrischen Schlag nach DIN VDE 0100-410, Prüfung von FI-Schutzmaßnahmen nach DIN VDE 0100-600 und 0105-100, Prüfung elektrischer Maschinen nach DIN VDE 0113, Prüfung elektrischer Geräte nach DIN VDE 0701 und 0702.
Mess-Praktikum:
A) Prüfung der FI (RCD)-Schutzmaßnahmen von Baustromverteilern, Fehlererkennung
B) Geräteprüfung nach VDE 0701 und 0702
C) Isolationsmessung: Messung der Isolationswiderstände von Isolierstoffen mit Aufzeichnung der Prüfergebnisse (Dokumentation).

Kosten

€ 348,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder
€ 398,- + MwSt.
für Nichtmitglieder
€ 98,- + MwSt.
für Meisterschüler

Teilnehmer:

Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der elektrischen Betriebsmittel organisieren. Werkstattpersonal, Elektriker, elektrotechnisch unterwiesene Personen sowie befähigte Personen, die die Prüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln durchführen. Grundkenntnisse der Elektrotechnik sind erforderlich.

Befähigte Person zur Prüfung von Persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz (PSA)

Termine:

27.02. - 28.02. 2008
08.10. - 09.10. 2008
19.11. - 20.11. 2008

Ort:

Berg. Gladbach
Berg. Gladbach
Berg. Gladbach

Inhalte:

Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen
Die regelmäßige Prüfung von PSA: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGG 906, BGR 198, BGR 199 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, Regeln der Technik (z.B. EN-Normen, DIN-Normen), Beschaffenheit, Auswahl, Bereitstellung und Prüfung von PSA, Kennzeichnung, Aufbewahrung und Pflege, Verschleißverhalten, Abgereife, Montage und Instandhaltung von PSA, Benutzerinformation der Hersteller
Praktische Übungen: Prüfung und Bewertung von PSA-Mustern, Dokumentation der Prüfungen.

Kosten

€ 348,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder
€ 398,- + MwSt.
für Nichtmitglieder
€ 98,- + MwSt.
für Meisterschüler

Teilnehmer:

Unternehmer und Fachvorgesetzte, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der PSA organisieren.
Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Befähigte Person zur Prüfung von Straßenbaumaschinen

Termine:

07.03. - 08.03. 2008

Ort:

Windhagen

Inhalte:

Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen
Die regelmäßige Prüfung von Straßenbaumaschinen: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, EN 500 Straßenbaumaschinen, BGV A1, BGR 118 und andere berufsgenossenschaftliche Grundlagen, Prüfinweise für Hydraulikschläuche, Allgemeine Prüfinweise, Verfahrens- und Handhabungsfragen für Straßenbaumaschinen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht)
Praktische Übungen: Prüfung und Bewertung verschiedener Straßenbaumaschinen in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung mit Dokumentation der Prüfergebnisse.

Kosten

€ 348,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder
€ 398,- + MwSt.
für Nichtmitglieder
€ 98,- + MwSt.
für Meisterschüler

Teilnehmer:

Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Krane organisieren.
Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Befähigte Person zur Prüfung von mobilen Hubarbeitsbühnen

Termine:

28.03. - 29.03. 2008
10.10. - 11.10. 2008

Ort:

Bremen
Frankfurt

Inhalte:

Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.
Die regelmäßige Prüfung von Hubarbeitsbühnen: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGV A1, BGR 500 und andere BG-Grundlagen, BGG 945 Grundsätze für die Prüfung von Hebebühnen, Bauvorschriften, Baugruppen, Bauelemente und sicherheitstechnische Einrichtungen, Allgemeine Prüfinweise, Verfahrens- und Handhabungsfragen für mobile Hubarbeitsbühnen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht).
Praktische Übungen: Prüfung und Bewertung verschiedener mobiler Hubarbeitsbühnen in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung mit Dokumentation der Prüfergebnisse.

Kosten

€ 348,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder
€ 398,- + MwSt.
für Nichtmitglieder
€ 98,- + MwSt.
für Meisterschüler

Teilnehmer:

Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Hubarbeitsbühnen organisieren.
Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Ladungssicherung leicht gemacht – Anwendungswissen für Praktiker –

Termine:

03.04. 2008
06.11. 2008

Ort:

Augsburg
Hannover

Inhalte:

Rechtliche Grundlagen der Ladungssicherung (Straßenverkehrsrecht, EN-Normen und VDI Richtlinien), Vorgehensweise von Kontrollbehörden, Möglichkeiten bei Bußgeldverfahren, Fahrphysik: Warum bewegt sich meine Ladung?, Methoden zur Ladungssicherung, Nutzbarkeit im Zusammenspiel der Ladegüter, Ladungssicherungsmittel, Ladungssicherungshilfsmittel, Berechnung von Sicherungskräften, Ermittlung der erforderlichen Sicherungsmittel, Hilfsmittel zur Berechnung, Ladungssicherung und Wirtschaftlichkeit, Durchführung einer Beladung unter Berücksichtigung der Ladungssicherungs- und Arbeitsschutzvorschriften

Teilnehmer:

Fahrzeugführer, Verlader, Leiter der Ladearbeiten, Disponenten, Sicherheitsfachkräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit sowie weitere Verantwortliche im Unternehmen.

Kosten

€ 148,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder

€ 178,- + MwSt.
für Nichtmitglieder

€ 49,- + MwSt.
für Meisterschüler
und Studenten

Befähigte Person zur Prüfung von mobilen und stationären Aufbereitungs- und Recyclinganlagen

Termine:

18.04. - 19.04. 2008

Ort:

Frankfurt

Inhalte:

Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.

Die regelmäßige Prüfung von Anlagen: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), BGR 500 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, Prüfinweise für Hydraulikschläuche, Allgemeine Prüfinweise, Verfahrens- und Handhabungsfragen für Aufbereitungs- und Recyclinganlagen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht).

Praktische Übungen: Prüfung und Bewertung verschiedener Recyclinganlagen in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung mit Dokumentation der Prüfergebnisse.
Es kommen Siebanlagen und/oder Brechanlagen und Stetigförderer zum Einsatz.

Kosten

€ 348,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder

€ 398,- + MwSt.
für Nichtmitglieder

€ 98,- + MwSt.
für Meisterschüler

Weitere Schulungen wie z.B. Gabelstaplerfahrer und Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSA) finden Sie unter www.VDBUM.de

Inhouse-Schulungen

Für Unternehmen gibt es die unterschiedlichsten Möglichkeiten, ihre Mitarbeiter weiter zu bilden, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Der Faktor Mensch spielt eine sehr wichtige Rolle, und nur gut ausgebildetes Personal ist in der Lage, wirtschaftlich im Sinne des Unternehmens zu arbeiten. Das Angebot an Bildungsträgern ist groß, die Masse an Schulungen kaum überschaubar. Wie soll man da das optimale Angebot finden? Selbst wenn die passende Schulung gefunden ist, stellen die Entfernung zum Schulungsort oder der Termin Probleme dar. Daher sollten Sie überlegen, ob eine Schulung in Ihrem eigenen Hause in Frage kommt.

Weiterbildung „vor Ort“ hat viele Vorteile:

- Ausfallzeiten der Mitarbeiter werden minimiert,
- Keine Fahrtkosten,
- Keine Übernachtungskosten oder sonstige Spesen,
- Die Schulungen können individuell an Ihre betrieblichen Ansprüche unter Berücksichtigung der Vorkenntnisse Ihrer Mitarbeiter angepasst und gestaltet werden,
- Die Ausbildung findet in gewohnter Umgebung und in Ihrem Unternehmen unter Einbeziehung eigener Maschinen statt,
- Der Termin für die Schulung richtet sich nach Ihren Vorstellungen,
- Attraktive Konditionen.

Das somit vermittelte Wissen kann zum Nutzen des Unternehmens sofort in der Praxis angewendet werden.

Wenn wir Sie jetzt neugierig gemacht haben, sprechen Sie uns einfach an, damit wir Ihnen ein individuelles Angebot unterbreiten können.

Denn neben unserem „Standard“-Schulungsangebot haben wir in der Vergangenheit bereits zahlreiche individuelle Inhouse-Schulungen durchführen können.

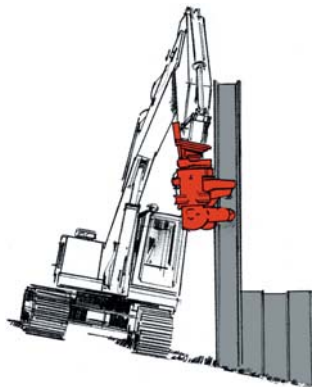
Ihr Ansprechpartner:

Thorsten Schneider
Tel.: 0421 / 222390
Fax: 0421 / 2223910

Geld sparen bei Rammarbeiten

Movax Seitengriff Ramm- und Ziehgeräte sowie der TPH Mehrzweckhammer rammen Spundbohlen und Träger bis 15 Meter sowie Rohre bis 600 mm Durchmesser mit einem handelsüblichen Hydraulikbagger auch unter Hindernissen und sogar im Winkel.

www.movax.com



MOVAX

MOVAX GmbH

Verkauf • Vorführung • Service

Gewerbestraße 21 • 57258 Freudenberg
Tel. 0 27 34-43 55 99 • Fax 0 27 34-47 91 49
Mobil 01 60-97 57 18 91 • movax@t-online.de

Branchentreff Beton







Nürnberg
24. Januar 2008

BauindustrieZentrum Nürnberg-Wetzendorf,
Parlorstr. 67 • Übernachtung im
IndustrieZentrum möglich

Seminarinhalte:

Betonmarketing Süd:

Hinweise zur Planung und Ausführung von Betonbauwerken

Referent: Martin Peck

Deutsche Doka:

Sichtbeton in seiner schönsten Form

Referent: Uwe Adlunger

Putzmeister AG:

Betonpumpen für höchste Ansprüche

Referent: Klaus Mirna

Wacker-Werke:

Innovationen und Lösungen bei der Betonverdichtung mit modernen Innen- und Außenvibratoren

Referent: Hans Schindlbeck

Max Bögl:

Bau der 2. Stralsundquerung

Referent: Martin Steinkühler

Änderungen vorbehalten

Nähere Infos über Vortragsinhalte auf www.vdbum.de im Bereich
Service GmbH – Schulungen

Kosten:

95,- € zzgl. MwSt. für Mitglieder

120,- € zzgl. MwSt. für Nichtmitglieder

35,- € zzgl. MwSt. für Schüler und Studenten

(jeweils inkl. Verpflegung und Seminarunterlagen)

Anmeldung

Seminar, Ort, Termin:

Seminar, Ort, Termin:

Name, Vorname:

Straße, PLZ, Wohnort:

Firmenanschrift:

Telefon:

Telefax:

Datum, Unterschrift:

Rechnungslegung an:

☐ privat ☐ geschäftlich

Bankeinzug: ☐ nein ☐ ja

Bank:

BLZ:

Konto-Nr.:

Prüfprotokolle, Dokumentationen und Plaketten

Neue, aktuelle Materialien des VDBUM

Der VDBUM bietet nicht nur seinen Mitgliedern, sondern der gesamten Baubranche eine breite Palette an praxisorientierten Produkten für ihre tägliche Arbeit an. So entstanden im Laufe der Jahre praktische Abnahmeprotokolle und Prüfsiegel zur Durchführung der UVV-Prüfung von Maschinen und Geräten, spezielle vom VDBUM-Geräteausschuss erarbeitete Fachinfos, Gefahrgutaufkleber, Seminarbände sowie weitere praktische Hilfsmittel wie das Maschinenkontrollbuch. Die vielfältigen Hilfsmittel wurden für die tägliche administrative Arbeit entwickelt und sollen helfen, relevante Vorschriften und Verordnungen auf einfache Art und Weise einzuhalten. So kommt es nicht von ungefähr, dass in der Praxis Vorschriftenänderungen, technische Neuerungen und Erfahrungen oft in neue Protokolle, Dokumentationen und Prüfplaketten einfließen und diese entscheidend beeinflussen – getreu dem Motto: Von Praktikern für Praktiker. Insgesamt drei neue Arbeitshilfsmittel sind hier kurz dargestellt und können im VDBUM-Shop unter www.vdbum.de angefordert werden. Zudem stehen die Mitarbeiter in der Zentrale bei Fragen mit Rat und Tat zur Seite und Anregungen und Hinweisen aufgeschlossen gegenüber.



Das Abnahmeprotokoll zur Durchführung von Sachkundigen-Prüfungen (Prüfung durch befähigte Personen) an Containern/Abrollsystemen nach BGR 186 umfasst drei Seiten.

(Bilder: VDBUM)

Prüfung von austauschbaren Kipp- und Absetzbehältern (Containern)

Die Berufsgenossenschaftliche Regel 186, die in dieser Form schon seit 1999 Gültigkeit hat, wird nun in immer mehr Firmen angewandt und natürlich auch von den Berufsgenossenschaften kontrolliert. Mit ihr werden Sicherheitsmaßstäbe für den Bau, die Ausrüstung, den Betrieb und die Prüfung von Containern jeglicher Bauart gesetzt. Die Prüfvorschrift im Kapitel 6.1 sagt ganz klar aus, dass „der Unternehmer dafür zu sorgen hat, dass austauschbare Kipp- und Absetzbehälter vor der ersten Inbetriebnahme und nach Bedarf, mindestens jedoch einmal jährlich, durch einen Sachkundigen auf ihren betriebssicheren Zustand geprüft werden.

Die Ergebnisse der Prüfung sind in ein Prüfbuch oder eine Prüfkartei (Protokoll) einzutragen und mindestens bis zur nächsten Prüfung aufzubewahren.

Gespräche des VDBUM mit den zuständigen Mitarbeitern der Berufsgenossenschaften haben gezeigt, dass diese Regeln in den wenigsten Firmen bekannt sind und damit auch selten praktiziert werden. Dadurch müssen in vielen Fällen empfindliche Geldstrafen verhängt werden. Aus diesem Grunde wurde ein neues Protokoll zusammen mit einigen Anwendern entworfen und ist ab sofort als anerkanntes Protokoll für Kipp- und Absetzbehälter verfügbar. Auch eine Sondergruppe der Sammelbehälter, die Papier- und Pappcontainer, können mit diesem Protokoll laut Abstimmung mit einem Hersteller geprüft und dokumentiert werden.

Falls notwendig, sendet der VDBUM gern weitere Informationen sowie Muster und Auszüge aus der BGR 186 zu.

VDBUM SHOP

Artikel online bestellen
unter www.vdbum.de



Jetzt ist auch das Abnahmeprotokoll zur Durchführung von Sachkundigen-Prüfungen (Prüfung durch befähigte Personen) an Aufbereitungs- und Recyclinganlagen nach BGR 500 verfügbar.

Prüfung von mobilen und stationären Aufbereitungs- und Recyclinganlagen

Die Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) sagt im § 10, dass die Prüfung von Arbeitsmitteln, in diesem Fall den mobilen und stationären Aufbereitungs- und Recyclinganlagen, den Zweck hat, sich von der ordnungsgemäßen Montage und der sicheren Funktion dieser Arbeitsmittel zu überzeugen. Die Prüfung darf nur von hierzu befähigten Personen durchgeführt werden. Die VDBUM Service GmbH bietet seit einiger Zeit Schulungen in diesem Bereich an. Zudem werden die zugehörigen Prüfprotokolle ab sofort angeboten.

Es besteht mit § 11 der BetrSichV die Pflicht, die Ergebnisse der Prüfungen aufzuzeichnen. Die zuständige Behörde kann verlangen, dass diese Aufzeichnungen auch am Betriebsort zur Verfügung gestellt werden müssen. Die Aufzeichnungen sind über einen angemessenen Zeitraum aufzubewahren, mindestens bis zur nächsten Prüfung. Die §§ 25 und 26 beschreiben den Umfang der Ordnungswidrigkeiten bzw. der Straftaten. Sollte also jemand gegen diese Paragraphen verstoßen, kann er mit empfindlichen Geldstrafen belegt werden.

In enger Zusammenarbeit mit der Stein-

bruchsberufsgenossenschaft und praktischen Anwendern sind die neuen Protokolle entstanden und sollen als zeitgemäße Werkzeuge dienen, die vorbenannten Vorschriften zu erfüllen.

Kabelprüfplaketten

Als Ergänzung zu den bewährten Prüfplaketten für elektrische Hand- und Kleinge-

räte bietet die VDBUM Service GmbH ab sofort zusätzlich Kabelprüfplaketten an. Mit diesen lässt sich eine optimale Prüfzeichnung von Kabeln und elektrischen Handgeräten durchführen, bei denen keine Standardprüfplaketten angebracht werden können.

Mit der Kabelprüfplakette lässt sich das Kabel umwickeln und kann als Fähnchen geklebt werden.

So ist sie noch auffälliger. Das Plakettenmaterial ist witterungsbeständig ausgeführt und hält in der Regel den normalen Einflüssen bis zur nächsten Prüfung stand. Die Kabelprüfplaketten werden im altbewährten Format (10 Stück auf einem A5-Bogen) ausgeliefert und können ab sofort bezogen werden.

Info: www.vdbum.de

Der VDBUM auf Entdeckungstour

Eine kleine Gruppe von VDBUM-Mitgliedern hatte die Gelegenheit, in die „Keimzelle“ des weltgrößten Baumaschinenherstellers Caterpillar zu reisen. Das älteste Werk des Konzerns in Aurora, Nähe Chicago, war das Ziel.

Das Werk ist gleichzeitig die größte und bedeutendste Produktionsstätte für Großgeräte der Firma Caterpillar in den USA. Hier werden die größten Kettengeräte (Dozer) und weitere Großgeräte des Konzerns hergestellt.

Neben der Größe des Werkes konnten sich die Teilnehmer ein eindrucksvolles Bild über die moderne Fertigung verschaffen. Es ist für die Anwender von Baumaschinen immer wieder erstaunlich, mit welcher Präzision Maschinen dieser Größenordnung gebaut werden und wie groß doch gleichzeitig die Fertigungstiefe der Firma Caterpillar in den einzelnen Bereichen ist.

Auf einem, in der Nähe befindlichen Vorführgelände wurde den Reiset Teilnehmern das Fertigungsprogramm mit vielen Cat-Neuheiten im Einsatz vorgeführt. Auch hier war es wieder imponierend, die größten und kleinsten Maschinen des Konzerns in Natura zu bestaunen.

*Der Hoover-Damm gilt als Bauwunder. Der Staudamm ist 220 m hoch und 380 m lang. Die Stärke variiert zwischen 200 und 14 m. Eingebaut wurden mehrere Millionen m³ Beton.
(Fotos: VDBUM)*



Des Weiteren hatte die Gruppe auch Gelegenheit, das Headquarter, welches logischerweise nahe der ersten Produktionsstätte liegt, zu besichtigen. Ein Gang durch das angeschlossene kleine Museum, welches über die Entwicklung und Entstehung des Konzerns Auskunft gibt, gehört selbstverständlich zu einem umfangreichen Besichtigungsprogramm dazu.

Einmal in den USA, war es für die Teilneh-

mer eine Pflicht, in das Spielerparadies „Las Vegas“ und den Grand Canyon einen Abstecher zu unternehmen. Beim Überfliegen des einzigartigen Naturwunders „Grand Canyon Naturpark“ hatte man einen guten Überblick über eines der bedeutendsten Betonbauwerke der Welt, dem Hoover-Damm.

Info: www.vdbum.de

www.caterpillar.com



Geballte Kraft im Einsatz: der Kettendozer D11R mit 634 kW Antriebsleistung, 98,5 t Einsatzgewicht und einer Schildkapazität von 34,4 m³.

IP - Bodendurchschlag - Geräte

**Ob mit starrem
oder beweglichem
Kopf -
wir haben beides!**

H. Jürgen ESSIG GmbH & Co. KG
Gänsekamp 35
D-32457 Porta Westfalica
Fon +49 (0) 5 71 / 7 20 90
www.essig-porta.de
essig@essig-porta.de

Fordern sie unseren Katalog an:

ESSIG

Alles rund um Großbagger aus einer Hand

Für die schwere Erdbewegung oder für den Einsatz in der Gewinnungsindustrie verfügt die Zeppelin Baumaschinen GmbH über ein breites und fein abgestuftes Programm an Kettenbaggern von 45 bis 1.000 t Einsatzgewicht. Gemäß seiner Systemphilosophie „Alles aus einer Hand“ kann das Traditionsunternehmen die Maschinen deutschlandweit und in großen Teilen Europas nicht nur überall zu den gleichen Konditionen anbieten, sondern auch alle dazugehörigen Dienstleistungen – vom Vertrieb, über den Service und die Ersatzteillogistik bis hin zur Einsatzberatung, Miete und Finanzierung.

Vielfältige und fein abgestufte Produktpalette

Zeppelin ist Full-Liner im Bereich der Großbagger: Vom 45 t schweren, 239 kW starken Kettenbagger bis zum 1.000 t schweren und 3.280 kW starken Minenbagger bietet Zeppelin alles an, was Kunden im Bereich der schweren Erdbewegung benötigen. In der Klasse zwischen 45 und 100 t erzielen die großen Cat-Kettenbagger der Serie C beeindruckende Leistungen.

Legendär ist die Langlebigkeit und Zuverlässigkeit der Cat-Großbagger sowie ihr Fahrerkomfort. Die für extreme Belastungen ausgelegte Arbeitsausrüstung kombiniert relativ geringes Eigengewicht mit hoher Verwindungssteifigkeit und Dauerfestigkeit. Die geräumige Kabine mit ausgezeichneter Lärm- und Vibrationsdämmung, Klimaautomatik und optimaler Umsicht unterstützt ermüdungsarmes und produktives Arbeiten.

In der Klasse ab 100 t Einsatzgewicht bietet Zeppelin die Terex O&K-Großhydraulikbagger. Technisch herausragend ist das patentierte TriPower-System: Die raffinierte Anlenkung von Hub- und Schaufelzylinder über eine Dreieckskonstruktion sorgt für erhöhte Kräfte an der Schaufel ohne höheren Energieeinsatz. Außerdem sichert die automatische winkelkonstante Schaufelparallelführung einen hohen Füllungsgrad und verhindert ein Überkippen des Materials.

Einzigartige Ersatzteillogistik und Einsatzberatung

Als erstes Baumaschinen-Handelsunternehmen etablierte Zeppelin bereits vor Jah-



Legendär ist die Langlebigkeit und Zuverlässigkeit der Cat-Großbagger. Zeppelin bietet neben den Maschinen alle dazugehörigen Dienstleistungen, vom Gebrauchtmaschinen-Vertrieb, über den Service und die Ersatzteillogistik bis hin zur Einsatzberatung, Miete und Finanzierung an.

(Foto: Zeppelin)

ren einen Tag- und Nacht-Notdienst für Reparaturen. Bei der Ersatzteilversorgung werden in 98 Prozent der Fälle diese über das zentrale Ersatzteillager in Köln innerhalb von 24 Stunden ausgeliefert.

Im Bereich der schweren Erdbewegung und Gewinnungsindustrie spielt neben dem Service auch die Einsatzberatung eine große Rolle. Denn der wirtschaftliche Erfolg bei diesen Großprojekten hängt ganz wesentlich von der richtigen Auswahl und Anzahl der Baumaschinen respektive ihrer Anbaugeräte sowie einer optimalen Abstimmung der Systeme ab. Zeppelin hat hierbei wiederum den Vorteil des Full-Liners im Baumaschinenbereich: Das Programm an Maschinen ist so vielfältig und fein abgestuft, dass sich für jeden Einsatz immer die passende Gerätekombination findet. Zusätzlich führen Einsatztechniker spezielle Fahrerschulungen durch.

Abgestimmte Angebotsmodelle zur Anschaffung und Nutzung

Ebenso entscheidend wie die Technik ist beim Einsatz der Großbagger eine sichere und transparente Finanzierung. Zeppelin ist ein finanzstarkes Haus mit hoher Eigenkapitalquote. Mit Cat Financial steht außerdem ein sehr starker Finanzdienstleister zur Verfügung. Kunden profitieren außerdem von speziellen Dienstleistungen wie Innovativleasing oder besonders günstigen und

individuell abstimmbaren Raten. Beispielsweise kann ein Bauunternehmer seine Raten auf saisonale Zyklen ausrichten.

Auch wer die Miete als Finanzierungsform wählt, hat mit Zeppelin den Marktführer als Partner. Die Vermietung in Deutschland ist flächendeckend: Sowohl bei den Niederlassungen der Zeppelin Baumaschinen GmbH als auch an 105 Mietstationen der Zeppelin-Vermietgesellschaft MVS Zeppelin GmbH & Co. KG können Großbagger angemietet werden.

Für Kunden, die sich weder eine Neumaschine anschaffen noch eine Maschine mieten möchten, bietet Zeppelin die sichere und kostengünstige Alternative, sofort einen qualitativ hochwertigen gebrauchten Großbagger einsatzbereit zu erhalten.

Info: www.zeppelin.com

VDBUM Großseminar 2008

Vom 19.2. bis 23.2.2008
in Braunlage

Weitere Infos
unter
www.vdbum.de

Verdichtungs-Know-how in der Praxis

Die Lahntalbahn folgt, nur wenige Meter über dem Wasserspiegel, dem kurvenreichen Verlauf des Lahntals. Zahlreiche Brücken und Tunnel prägen die alte, größtenteils nicht elektrifizierte Bahnstrecke, die von Frankfurt am Main nach Limburg führt. In ihrem hessischen Teil ist sie wegen ihrer vielen noch erhaltenen Kunstbauten und Formsignale ein Kulturdenkmal. Früher Dampflok, heute Dieselloks und Güterzüge haben in den Tunneln der Bahn jedoch ihre Spuren hinterlassen – aus diesem Grund gab die Deutsche Bahn AG bei Franz Kassecker GmbH die komplette Sanierung des Ennericher Tunnels in Auftrag. Die Sanierung beinhaltet u.a. den Einbau einer neuen Innenschale aus Beton auf insgesamt 90 m Länge. Für diese anspruchsvolle Aufgabe der Betonverdichtung an dieser Ort betonbaustelle wurden die Spezialisten von Wacker concrete solutions engagiert, die in Zusammenarbeit mit dem Schalungsbauunternehmen Doka mit viel Know-how und Erfahrung das Projekt angingen.

Komplexe Sanierungsarbeiten im dunklen Eisenbahntunnel

Angesichts der räumlichen Enge und der Bedingung, den Zugverkehr so wenig wie möglich zu beeinträchtigen, gestaltete sich die Tunnelsanierung als eine spannende Aufgabe für das Planungsteam und die Betonverdichtungsexperten. Im Laufe des Projekts standen jeweils nur kleine Zeitfenster am Wochenende für die Sanierungsarbeiten zur Verfügung. Gesperrt wurde die Strecke an zwölf Wochenenden

von Januar bis April 2007 jeweils von Freitag Abend bis Sonntag früh. In dieser Zeit wurden die Tunnelschalenwagen in zwei Hälften eingefahren, anschließend aufgebaut und die Betonierarbeiten durchgeführt.

Eine weitere Herausforderung: Angesichts der kurzen Aushärtezeit musste eine Betonrezeptur mit besonderen Fließeigenschaften und schneller Abbindung gefunden werden. Die Wahl fiel auf die Mischung C 30/37; F 5, die sich im Praxiseinsatz sehr gut bewährte. Nach der Betonierung wurden dann die Schalwagen wieder zerlegt und ausgefahren.

Einfache, wirksame technische Lösung gefunden

Zu Projektbeginn war vom bauausführenden Unternehmen für die Verdichtung der 40 bis 55 cm starken Wände eine Schalungsbestückung mit Druckluftrüttlern vorgesehen. Nach eingehender Beratung und Tests fiel die Entscheidung jedoch zugunsten der leistungsfähigen elektrischen Schalungsvibratoren AR 36 von Wacker. So erreichten die Außenvibratoren AR 36 sowohl im Test als auch im laufenden Projekt die geforderten Verdichtungstiefen. Außerdem bieten sie gegenüber Druckluftrüttlern weitere Vorteile wie die flexiblen Einstellungsmöglichkeiten und die deutlich geringere Geräuschentwicklung. Bei der Tunnelsanierung und den damit verbundenen langen Wegen für Versorgungsleitungen wirkte sich der unkomplizierte Einsatz der elektrischen Außenvibratoren positiv aus. Für ihren Betrieb sind keine weiteren



Die Außenvibratoren, hier im Einsatz, lieferten sehr gute Betonierergebnisse. (Fotos: Wacker)

Peripheriegeräte wie Kompressoren nötig; es wird lediglich ein kleiner, portabler Frequenzumformer gebraucht.

Produktspezialist Ralf Küther zieht ein positives Fazit: „Der Bestückungsplan mit elektrischen Wacker-Außenvibratoren hat sich in der Praxis bewährt. Die Verdichtung lief reibungslos, und die engen Zeitvorgaben für die Betonierarbeiten konnten so eingehalten werden. Einmal mehr hat sich gezeigt, dass der Einsatz von den handlichen AR 36 Außenvibratoren in Verbindung mit den Doka-Schalungen sehr gute Betonierergebnisse liefern.“ Eingesetzt wurden bei dem Projekt 112 Außenvibratoren AR 36/6/042, vier Frequenzumformer FU 5z/200 und zwölf Stromverteilungskabel.

Info: www.wackergroup.com



Auf einem Wagen waren die Schalungen mit Außenvibratoren montiert.

Dieselmotoren Getriebe Achsen

- Service
- Reparatur
- Ersatzteile
- Überholung
- Austausch

NÜRNBERG
0911 - 32643-0
STUTTGART
07159 - 4981
LEIPZIG
034205 - 730-0

viertel MOTOREN

www.viertel-motoren.de

DETROIT
DIESEL

MAN
Diesel + Gas

mtu

SCANIA
Diesel

Cummins

Experte

VOLVO
PENTA

CLARK
HURTH

IVECO
MOTORS

ALLISON
TRANSMISSION

DANA

...und viele weitere Hersteller

ISO 9001 Power auf Dauer

Raupenbagger

Kraftstoffsparendes Arbeiten dank moderner Hydraulik

Der 26,6 t schwere Raupenbagger Terex TC 260 wird von einem 125 kW starken Cummins Dieselmotor angetrieben. Er verfügt über einen 5,95 m langen Monoblockausleger mit 2,50 m Knickarm. Die serienmäßige Ausstattung mit neuester Rexroth-Hydraulik sorgt für geringsten Kraftstoffverbrauch. Als einziger Raupenbaggerhersteller hat Terex in der Hydraulik sieben Sektionen in einem Block. Somit können serienmäßig die Anbaugeräte betrieben werden, ohne dass Nachrüstungen erforderlich werden.

Die aktuelle Raupenbagger-Reihe von Terex umfasst vier



Der Terex-Raupenbagger TC 260 ist eine kraftvolle Maschine, die dank neuem Hydrauliksystem kraftstoffsparend arbeitet. (Foto: Terex)

Modelle in der Klasse von 21 bis 26 t Betriebsgewicht. Alle Modelle verfügen über einen komfortablen Arbeitsplatz mit ergonomisch angeordneten Bedien- und Kontrollelementen. Aus der Kabine hat der Fahrer jederzeit beste Rundumsicht auf Werkzeug und Arbeitsfeld. Eine wirkungsvolle Klimaanlage ist Standard. Ein besonders interessantes Anbaugerät für den Recyclingbereich ist der Multi Quick Processor (MQP) Typ 30 mit auswechselbarer Combi- und Schrottschere.

Info: www.terex.com

Radlader gestaltet schwieriges Terrain

Die sauerländische Freizeit- und Erlebnisanlage hat ihren Fuhrpark um einen Kramer Radlader 580 erweitert. Arbeiten wie die Erstellung von Radstrecken, der Transport von Schneekanonen oder die Errichtung von Liftanlagen gehören zu den Hauptaufgaben des Radladers aus Überlingen.

„Bei unseren schwierigen und sehr unterschiedlichen Einsätzen gibt es keine Alternative für uns. Der Kramer Radlader hat sich bereits seit mehreren Jahren bewährt, deshalb haben wir erneut auf Kramer gesetzt“, erklärt Betriebsleiter Christoph Braun. Die extrem steilen Hänge bedeuten immer wieder eine große Herausforderung für Mensch und Maschine. „Mit dem Kramer sind wir bisher jeden Berg hinaufgekommen. Die Standsicherheit ist einzigartig, außerdem erreicht die Maschine eine überaus hohe Hub- und Schubleistung bei einem sehr niedrigen Eigengewicht“, so Christoph Braun weiter.

Der Kramer Radlader 580 gehört zur 2002 eingeführten 80er Serie. Diese Serie ist die Premium-Klasse von Kramer und zeichnet sich durch die serienmäßig sehr umfangreiche Ausstattung aus. So haben Maschinen 80er Serie beispielsweise Ein- und Ausstiege zu beiden Seiten, einen Beifahrersitz zum Transport von zwei Personen auch im



Der KramerAllrad 580 hilft bei der Verschönerung des Bikeparks Winterberg. Hier entstehen Rad- und Schneepisten. (Foto: Kramer)

Straßenverkehr, die Kabine ist abnehmbar und die Maschinen können mit vielen Optionen ausgestattet werden.

Guido Böhmer, Verkäufer beim zuständigen Kramer Händler Kreitz-Osternmann erklärt, warum gerade der 580 optimal für diesen schwierigen Einsatz passt. „Der ungeteilte Rahmen macht die Maschinen so stabil, dass sie die Hanglagen ohne Probleme meistern. Außerdem haben die Radlader der 80er Serie innenliegende Lamel-

lenbremsen, wodurch wir eine sehr hohe Bremswirkung ohne Verschleiß erreichen.“ Der Kramer Radlader 580 kann bei einem Eigengewicht von 5.400 kg bis zu 2.900 kg heben. Angetrieben wird er von einem ölgekühlten Deutz Turbomotor mit 76 PS. Durch die kompakten Abmessungen, die aus dem ungeteilten Rahmen und der Allradlenkung resultieren, können alle Kramer Maschinen leicht transportiert werden.

Info: www.kramer.de

Wechseln und koppeln mit einem System

Die Vorführung von Variolock fand viel Beachtung auf der NordBau. Nicht von ungefähr, denn dieses System des Baden-Badener Herstellers Lehnhoff Hartstahl macht es möglich, hydraulisch betriebene Anbaugeräte und Hydraulikschlauchverbindungen zusammen in einem kurzen Arbeitsgang zu wechseln – ohne, dass der Maschinist die Kabine verlassen muss oder einen Helfer benötigt und ohne Ölverlust. Die Aufgabenstellungen für Baumaschinen wachsen und ihre Abfolge verkürzt sich. Der Bagger muss z. B. vom Kanal-, zum Tief- und Straßenbau, wird zum Transport von sperrigen Baustoffen und zum Abbrucheinsatz benötigt und muss ständig wechselnde Aufgaben verrichten, und das in kurzer zeitlicher Abfolge. Permanent müssen die notwendigen hydraulisch betriebenen Anbaugeräte wie Hammer, Schwenklöffel, Zangen und Tieflöffel gewechselt werden.

Gerätewechsel am Bagger bringt zwar Vorteile, ja ist oftmals unumgänglich für den jeweiligen Arbeitseinsatz, ist aber auch lästig bzw. unterbricht den Arbeitsfluss. Wenn man nicht wechselt, entsteht subjektiv der Eindruck, Zeit gespart zu haben. Tatsächlich aber braucht man mit einem für

*Variolock und Lehmatic Schnellwechsler sind auf vielen Baustellen im Einsatz.
(Foto: Lehnhoff)*



die jeweilige Aufgabe falschen oder falsch dimensionierten Anbaugerät mehr Zeit, denn man arbeitet weniger effektiv und damit unwirtschaftlicher.

Mit Variolock und dem Lehmatic Schnellwechsler können hydraulische Anbaugeräte beim Wechselvorgang gleichzeitig auch hydraulisch gekoppelt oder entkoppelt werden.

Interessant ist dies vor allem für Betreiber von Lehmatic Schnellwechslern, da die

Hydraulikkupplung am original Lehmatic Schnellwechsler integriert ist und die Adaptionsmaße von Wechsler und Anbaugerät nicht geändert wurden. Für den Einstieg in das komplette hydraulische Wechseln von Anbaugeräten investiert man einen Lehmatic Schnellwechsler mit Variolock und den Adapter für hydraulisch betätigte Anbaugeräte.

Info: www.lehnhoff.de

Jubiläum

Zehntausendster Bagger rollte vom Band

10.000 ist ein Anlass zum Feiern. Die Mecalac S.A.S. mit Stammsitz im französischen Annecy feierte kürzlich die Produktion des 10.000sten Baggers, die alle innerhalb eines kurzen Zeitraumes gebaut und ausschließlich in Europa vertrieben wurden. Gefeierte wurde im Rahmen einer mehrtägigen Veranstaltung, zu der alle an diesem Erfolg Beteiligten sowie die nationale und internationale Presse eingeladen wurden.

CEO Henri Marchetta präsentierte persönlich die 10.000ste Maschine, einen 12MXT in spezieller Lackierung. Eine Wahl, die zugleich Rückschluss auf die Fertigungsschwerpunkte zulässt. So wurden 2006 von 700 Mehrzweckmaschinen alleine 500 in dieser Baugröße produziert. „Im Jahr 2006 fertigten wir in unseren Werken in Annecy und Büdelsdorf 1.200 Maschinen und erzielten einen Umsatz



Der 10.000ste Mecalac, der in Annecy produziert wurde, ist ein silberner Mecalac 12MXT.

(Foto: Ahlmann)

von 104 Millionen Euro“, so Marchetta. „Von den Mecalac-Maschinen setzten wir hier in Frankreich etwa 49 Prozent und in Deutschland, unserem zweitwichtigsten Markt, etwa 27 Prozent ab. Momentan sind unsere Kapazitäten in jeder Hinsicht voll ausgelastet. Im Laufe des nächsten Jahres werden wir zusätzlich eine 3.000

Quadratmeter große Halle für die Zwischenlagerung errichten.“

Mit Blick auf die drei Weltmärkte NAFTA, Europa und Asien bestätigte er die erfolgreiche Fokussierung auf den europäischen Markt und führte weiter aus. „Mit zwei eigenen Vertriebsgesellschaften in Frankreich und Italien haben wir die Hand unmittelbar am Puls. Für uns sind dies wichtige Fenster zum Markt und zugleich besteht die Chance, gerade bei neuen Produkten schnell und ungeschminkt ein Feedback zu erhalten.“

Gemeinsam mit dem Ahlmann-Programm sollen in Zukunft noch stärker als bisher alle Einsatzbereiche im Straßen-, Hoch- und Tunnelbau einschließlich der Erdbewegung sowie im Kabel- und Kanalbau abgedeckt werden.

Info: www.mecalac.com,
www.ahlmann.com

Zwei Seilbagger optimieren Bauzeit

In Röttenbach, zwischen Weißenburg und Roth, entsteht eine Ersatzfernwasserleitung mit einer Länge von 3,6 km. Hauptgrund für diese Leitung sind Schäden in Teilbereichen der alten Leitung.

Um die Trinkwasserversorgung für den Fränkischen Wirtschaftsraum zu gewährleisten, wird seit einigen Jahren parallel zur alten Trasse eine neue Ersatzleitung verlegt. Speziell für diesen Einsatz mietete das damit beauftragte Bauunternehmen Kassecker einen neuen Sennebogen 650 HD Seilbagger.

Diese Maschine wurde wegen der ausgezeichneten Traglasten und der hohen Flexibilität auf der Baustelle eingesetzt. Die Rohre wurden als so genannte Drillinge in den Rohrgraben eingebracht. Darunter versteht man, dass drei Rohre außerhalb des Grabens vorbereitet und dann als Strang in den Graben eingebracht werden. Bereits beim Herstellen der Drillinge begeisterte der 650 HD durch seine enorme Kraft und seine feinfühlig Bedienung. Die fertig verschweißten Rohre hatten eine Gesamtlänge von 48 m und ein Gewicht von 24 t.

*Der Sennebogen 650 HD ist ein äußerst kraftvoller Seilbagger, der sich dennoch feinfühlig bedienen lässt.
(Foto: Sennebogen)*



Das Absenken und Einsetzen der Rohre wurde mit zwei Seilbaggern durchgeführt. So konnte die Bauzeit optimiert werden. Paul Zant von Kassecker ist von der Wirtschaftlichkeit, Robustheit und Flexibilität des Seilbaggers restlos überzeugt. „Eine leistungsfähige und äußerst zuverlässige Maschine. Die optimale Lösung für uns“, so Paul Zant.

Die legendären HD Seilbagger sind seit über 50 Jahren weltweit in den unterschiedlichsten Branchen sehr erfolgreich im Einsatz. Die HD Seilbagger-Produktreihe umfasst acht Modelle mit Traglasten von 30 bis 200 t und Motorleistungsdaten von 148 bis 570 kW.

Info: www.sennebogen.de

Transportabler Minibagger für den GaLaBau

„Die Maschine steht bei uns abholbereit auf dem Hänger – und genau so wollen es die Kunden!“, erklärt Hermann Lang, Senior des Mietparks Lang in Öhringen. Er ist vom neu konstruierten 2,5-t-Raupenbagger aus der Produktion von Terex Schaeff richtig begeistert. Überzeugt von der Leistungsfähigkeit, Standsicherheit und Wirtschaftlichkeit des Kurzheckbaggers ist auch Garten- und Landschaftsbauer Friedrich Gysin. Er kostete die Vorzüge der ersten ausgelieferten Serienmaschine des Terex-Crawler-Typs TC25 voll aus. In steiler Hanglage bewies der 16,5 kW bzw. 22,5 PS starke Minibagger beim Geländemodellieren und Blocksatz seine hervorragende Standfestigkeit und Wendigkeit. Direkt an die Wand eines Einfamilienhauses befestigte Gysin kellerstockwerkhoch eine extrem steile Böschung mit schwerem Muschelkalk-Felsen. Sie wird mit naturnaher Bepflanzung bald eine herrliche Augenweide darstellen.

Die Schaeff-Knickmatik erlaubt dem Fahrer auf engstem Raum und bei voller Grabtiefe einen maximalen Seitenversatz von

*Der 2,5 t schwere TC25 Minibagger kann problemlos und schnell mit einem zugkräftigen Pkw transportiert werden.
(Foto: Terex)*



710 mm nach links und 570 mm nach rechts. Die Grabtiefe von 2.700 mm der neu konstruierten Ladeanlage ist in dieser Baggerklasse bislang ohnehin unübertroffen.

Mit 2,5 t Transportgewicht und einer Durchfahrthöhe von 2.400 mm kann die Maschine samt Löffel, Greifer und/oder Erdborner auf einem gängigen Hänger im

Gespann mit einem Geländewagen oder einem zugstarken Pkw schnell und problemlos transportiert werden.

Bei den sehr diffizilen Blocksatzarbeiten und bei der Geländefeinplanie spielte der TC25 seine Überlegenheit voll aus. Dank der genialen Kombination von Loadsensing und lastunabhängiger Durchflussverteilung in der Hydraulik gibt es kein Ruckeln und kein Zuckeln: „Alles lief harmonisch fließend und kraftvoll ab“, berichtet Gysin, dem das Handling der Maschine richtig Spaß machte: „Für solche Arbeiten habe

ich jetzt das ideale Gerät gefunden“, betont der Gartenbauspezialist.

Die im werksseitigen Dauer- und Härtetest bewährte gewichts- und sichtoptimierte Ladeanlage mit Schnellwechsler überzeugte den Praktiker. Die neuen Schaeff-Nackenzylinder (250 bar) sind vor Beschädigungen sicher und so angeordnet, dass der Fahrer freie Sicht auf das Grabwerkzeug hat. Von seinem komfortablen Arbeitsplatz aus hat er durch die riesigen Kabinenscheiben zudem beste Rundumsicht. Damit ist das ebenso elegante wie

intelligente Maschinendesign ein echter Beitrag zur Sicherheit auf der Baustelle.

Für den TC25 steht eine eigene Löffelbau-reihe zur Verfügung. Doch passen auch alle Arbeitswerkzeuge des TC37 (HR 3.7) und TC35 (HR 16) zur Ladeanlage des TC25. Und die „großen Brüder“ des neuen Mini-baggers können dessen „kleineres Besteck“ aufnehmen. Auch so gesehen ist der TC25 für Mietparks eine ideale Ergänzung.

Info: www.terex-schaeff.com

Baukastensystem für flexible Bühnengestaltung

Im September dieses Jahres stellte Alimak Hek, weltweit agierender Hersteller für Höhenzugangstechnik, seine neue Produktpalette einschließlich dem neuen HEK Modular-Systems der Fachwelt vor. Neben Händlern und Kunden aus aller Welt war auch der VDBUM vor Ort und hat sich von den Vorzügen der neuen Baureihe überzeugen können. Die neue Produktpalette umfasst jeweils eine Baureihe für leichte, mittelschwere und hohe Traglasten. Hauptgedanke der neuen Produktpalette ist, dass sich aus einer geringen Anzahl Einzelteile ein breites Spektrum an Transport- oder Mastkletterbühnen zusammenbauen lässt. Modulbauweise und Austauschbarkeit sind somit die Schlüsselemente des HEK Modular-Systems; und zwar sowohl innerhalb der unterschiedlichen Maschinentypen jeder Baureihe als auch zwischen den drei Baureihen selbst. Dieses Baukastensystem erlaubt somit die vollkommen flexible Gestaltung unterschiedlicher Mastgeführter Kletterbühnen, Transportbühnen und

Bauaufzüge für Mietflotten oder zum Eigengebrauch. Und obwohl alle Bauteile neu entwickelt wurden, wurde großer Wert auf die Kompatibilität zu alten Baureihen gelegt. Kompatibilität zu Alimak-Aufzügen ist ebenfalls gegeben.

Eine Baureihe besteht aus den drei Grundbauteilen Mast, Antriebseinheit und Bodenrahmen. Damit lassen sich zahlreiche unterschiedliche Modelle Mastgeführter Kletterbühnen, Transportbühnen und Bauaufzüge zusammenstellen. Für jede Aufgabenstellung gibt es die zugehörigen Adapter, die Typen A und B für Mastgeführte Kletterbühnen, den Typ TP für Transportbühnen. Diese Adapter ermöglichen die individuelle Zusammenstellung der verschiedenen Bühnen.

Die Produktreihen teilen sich auf in die Typen HEK L-350 („L“ für Light, Einzel- und Doppelmastaufstellung mit einer Nutzlast von 700 bis 2.970 kg bei Plattformlängen zwischen 2,7 und 30 m), HEK M-450 („M“ für Medium, Einzel- und Doppelmastauf-

stellung, Nutzlast von 1.775 bis 4.985 kg und Plattformlängen von 2,9 bis 32,6 m) und der HEK H-650 („H“ für Heavy, Nutzlastkapazitäten bis zu 6.000 kg). Eine derart standardmäßige Leistung wurde bisher noch nie auf dem Markt angeboten.

Die Maximale Förderhöhe ist bei der „L-Baureihe“ auf 100 m begrenzt, reicht aber schon bei der „M-Baureihe“ bis 200 m. Kombiniert man zwei „A“-Antriebseinheiten mit zwei „B“-Antrieben, ergibt sich eine so genannte ABBA-Aufstellung. Waren in der Vergangenheit vier Maste für vier Antriebseinheiten notwendig, reichen heute nur drei Maste aus. Möglich wird dies, da zwei „B“-Antriebseinheiten am selben Mast laufen können. Die maximale Plattformlänge beträgt dabei 51 m mit einer Nutzlast von zwei mal 2.000 kg. Auch andere Kombinationen sind möglich, wobei jeweils ein Mast und damit auch beträchtliche Kosten gespart werden können.

Alle Antriebseinheiten der neuen Baureihe sind mit einem „Variable Frequency Converter“ (VCF) ausgestattet, der einen sanften Start und Stopp ermöglicht und dadurch auch für den Personentransport eingesetzt werden kann.

Die Entstehung der Alimak HEK-Gruppe hat zu einer Bündelung von Fachwissen und langjähriger Erfahrung geführt, die kein vergleichbares Unternehmen bieten kann und die solche Neuentwicklungen ermöglichen. „Unsere neue Produktpalette garantiert eine große Modellvielfalt mit hohen Nutzlastkapazitäten und individuellen Abmessungen. So bieten wir für jeden Markt und jede Anwendung immer die richtige Lösung“, so Ernst von Hek, Executive Vice President Alimak Hek Group AB und President HEK Manufacturing B.V.

Info: www.alimakhek.de



Eine Baureihe besteht im Kern aus drei Grundbauteilen: dem Mast, der Antriebseinheit und dem Bodenrahmen (v.l.n.r.). (Fotos: Alimak Hek)

Tiefenbohrungen mit zuverlässiger Technik

In Privathaushalten gewinnt die Nutzung der Erdwärme für Heizzwecke an Bedeutung. Denn anders als Heizsysteme auf Basis der Verbrennung von fossilen Energieträgern ist die Ausbeutung von Erdwärme absolut schadstofffrei und nicht an Wetter oder Jahreszeiten gebunden. Erdwärmesonden werden in der Regel in Tiefen von 50 bis 100 m unter Grund eingebaut.

Die EB-Elm Bau GmbH gilt als fachlich kompetentes Unternehmen in der Bohrtechnik für den Einbau von Tiefensonden. Als Ausrüstung setzt das bundesweit operierende Helmstedter Unternehmen eine Bohrlafette von Hütte und einen TurboScrew-Kompressor von CompAir ein. „Einen typischen Auftrag haben wir kürzlich im sächsischen Wurzen abgewickelt“, erzählt Projektleiter Wieland von der Oelsnitz.

Für die Heizung eines Einfamilienhauses sollten dort zwei Erdwärmesonden auf 60 m Tiefe gesetzt werden. Das Bohrgestänge besteht aus einem Außen- und einem Innenrohr. Beide Gestänge arbeiten gegenläufig. Der Bohrkopf sitzt auf dem Innenrohr. Das Außenrohr ist mit einer Bohrkronen versehen. Mittels Druckluft aus dem Kompressor wird dann im Arbeitsgang der Bohrschlamm nach oben gefördert und abgelagert. Der Bohrschlamm besteht aus dem ortsansässigen Material und Wasser. Das Wasser als Hilfsstoff für die Bohrung wird von oben zugeführt.

„Es wird schnell klar, dass bei der eingesetzten Technik große Sorgfalt geboten ist“, erklärt Oelsnitz und ergänzt: „Denn wir bohren ins Grundwasser.“ Das eingesetzte Hydrauliköl für den Antrieb des

*Die TurboScrew Fahr-
anlagen sind durch ihre
Bi-Turbo-Technologie
Klassenbester, wenn es
um einen geringen
Kraftstoffverbrauch
geht. Die Kompresso-
ren liefern zuverlässig
Druckluft.*

(Foto: CompAir)



Bohrkopfes muss daher unbedenklich für das Grundwasser sein, sollte es einmal zu einer Kontamination durch einen Störfall kommen.

Wichtig ist auch die Verfügbarkeit und Qualität der Druckluft. Sie wird im Endstadium dieser Bohrung auf bis zu 60 m Tiefe eingeblasen – sonst auch bis 100 m. Für einen wirtschaftlichen Betrieb des Hammers im Bohrkopf sind mindestens 12 bar notwendig. Der eingesetzte CompAir-Kompressor Modell C 200TS-14 liefert standardmäßig 20 m³/min bei 14 bar. Betriebsüberdruck, Volumenstrom und Wirtschaftlichkeit bilden bei der CompAir TurboScrew-Baureihe eine unschlagbare Kombination.

Die seit nunmehr sechs Jahren am Markt eingeführten TurboScrew-Fahranlagen sind durch ihre Bi-Turbo-Technologie Klassenbester, wenn es um einen geringen Kraftstoffverbrauch geht. Möglich wird dies unter anderem durch den Einsatz eines zweiten Abgasturboladers am Cummins-Dieselmotor, welcher die Ansaugluft für die

Schraubenverdichterstufe vorverdichtet. Das patentierte Maschinenkonzept führt besonders im alltäglichen Teillastbetrieb zu einer deutlichen Verbesserung des Wirkungsgrades der Kompressoranlage, sprich bei gleicher Volumenstromabnahme (im Viertel-Mix-Betrieb) benötigt ein CompAir Kompressor bis zu 30 Prozent weniger Dieselmotorkraftstoff für deren Erzeugung als alle anderen vergleichbaren Kompressoren am Markt. Dank dieser Technologie sind die Maschinen auch die leichtesten in ihrer jeweiligen Klasse. Der Kompressor hat ein Betriebsgewicht von 3.400 kg ist damit auflaufgebremst mit Transportern und Jeeps verfahrbar.

Nach Fertigstellung der Bohrung wird die Erdsonde zusammen mit einem Leerrohr ins Bohrloch eingebracht. Über das Leerrohr wird das Bohrloch abschließend mit einem speziellen Bentonit-Zement verpresst und die Erdsonde damit fixiert und eine Grundwasservermischung von unteren und oberen Schichten ausgeschlossen.

Info: www.compair.de

Bagger-Speziallösung für den Torfabbau

Torf ist ein wichtiger Rohstoff bei der Erstellung von Erden und Kultursubstraten. Der Torfabbau findet nur auf degenerierten Moorflächen statt, d.h. diese Flächen sind in Folge der landwirtschaftlichen Vornutzung schon seit langem trocken gelegt. Moorflächen gehen durch den Abbau nicht verloren, die Torfindustrie „borgt“ sich die Fläche für die Abbauphase und gibt sie der Natur nach der Torfgewinnung in der Regel wieder vernässt zur Entwicklung von wertvollen Biotopen zurück.

Das Torfwerk Brinkmann aus Saterland-Scharrel baut Torf im Landkreis Cloppenburg ab und produziert Kultursubstrate für den Erwerbsgartenbau. Der Torf wird zum Durchfrieren und Trocknen aufgelockert und dann mit Planierraupen schichtweise abgetragen und aufgehaldet. Der Rohtorf wird dann über Gleise auf Loren verladen. Dafür setzt das Torfwerk Brinkmann einen JCB Kettenbagger in ganz spezifischer Konfiguration ein. Nach dem Test mehrerer Hersteller entschied sich das Torfwerk auf

Empfehlung des JCB-Händlers Kähler aus Ritterhude für einen JCB Kettenbagger JS 130 mit dem Unterwagen eines JS 160. Ausgerüstet mit 1,25 m breiten, asymmetrisch aufgesetzten Kunststoff-Bodenplatten erzielt der Bagger einen Bodendruck von nur 0,19 kg/cm². Die Maschine besitzt eine Zwei-Kubikmeter-Schaufel, so dass mit einem relativ „leichten“ Bagger ein großes Umschlagvolumen erreicht wird. Der JS 130 ist mit dem intelligenten Advanced Management System AMS ausgestattet.

tet, das neben der Aufzeichnung der wichtigsten Betriebsdaten alle Hauptfunktionen einschließlich Motordrehzahl, Pumpenleistung und automatischer Leerlaufschaltung überwacht und steuert. Zur deutlichen Leistungssteigerung, aber auch zum niedrigeren Kraftstoffverbrauch, trägt die Steuerfunktion „Auto-Modus“ bei. Dabei wird die Motor- und Hydraulikförderleistung den jeweiligen Kraftanforderungen angepasst und bei Bedarf die Power Boost-Funktion zugeschaltet sowie die automatische Leerlaufschaltung aktiviert.

Das Herz des JS 130 ist ein 70 kW bzw. 94 PS starker Turbodiesel mit Direkteinspritzung. Die Kraft des leistungsstarken, aber sparsamen Motors wird mit hohem Wirkungsgrad in hydraulische Leistung

Der JS 130 ist mit einem JS 160-Unterwagen und 1,25 m breiten Kunststoff-Bodenplatten ausgestattet. Dadurch wird ein Bodendruck von nur 0,19 kg/cm² erreicht.

(Foto: JCB)



umgesetzt, wobei die hohe Literleistung der Hydraulikpumpen schnelle Arbeitsspiele garantiert. Das bestätigt auch Prokurist Johann Brinkmann: „Der JCB ist sehr schnell und enorm wendig. Wir sind sehr

zufrieden.“ Und sein Fahrer Gerhard Memering ergänzt: „Die Maschine ist sehr laufruhig und einfach zu bedienen.“

Info: www.jcb.com

... VDBUM-Stellenmarkt ... VDBUM-Stellenmarkt ...

DYNAPAC



Dynapac ist ein führender Hersteller von Straßenbaumaschinen mit Hauptsitz in Schweden und 8 Produktionsstätten in Deutschland, Schweden, Frankreich, Brasilien, China und den USA. Wir beschäftigen ca. 2.000 Mitarbeiter weltweit und sind in über 60 Ländern der Welt vertreten. Die Dynapac-Gruppe gehört innerhalb des Atlas-Copco-Konzerns zur Business-Area "Construction and Mining Technique". In der Verdichtungstechnik und bei den Straßenfertigern zählen wir international zu den Marktführern. An dem Erfolg im Inland ist die lokale Vertriebsorganisation mit kompetenten Gebietsverkaufsleitern und einem leistungsfähigen Service wesentlich beteiligt.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir für den Raum Saarland, Rheinland-Pfalz und südliches Hessen einen

Gebietsverkaufsleiter (m/w) **für die Bereiche Straßenfertiger, Kaltfräsen und Walzen** **(Svedala Demag und Dynapac)**

Zu Ihren Aufgaben gehören die Pflege und Fortführung der bestehenden Kundenbeziehungen sowie die Erschließung weiterer Marktressourcen. Neben der Beratung zu den Produkten und Anwendungen übernehmen Sie verantwortlich die Verkaufshandlungen mit unseren Kunden.

Sie sollten folgende Voraussetzungen erfüllen: Umfangreiche Erfahrung im Vertrieb von hochwertigen und beratungsintensiven Baumaschinen, Kenntnisse zur Verfahrenstechnik im Straßenbau, sicherer Umgang mit allen modernen Kommunikations- und Präsentationstechniken. Englisch in Wort und Schrift ist vorteilhaft.

Sie können von uns eine interessante und abwechslungsreiche Aufgabe mit Spielraum für Eigeninitiative und Entwicklungsmöglichkeiten erwarten.

Machen Sie uns zu Ihrem Unternehmen – wir freuen uns darauf! Bewerbungen senden Sie bitte an:

Dynapac GmbH • Personalabteilung
Ammerländer Straße 93 • 26203 Wardenburg
E-Mail: bewerbung@dynapac.com • www.dynapac.com

... VDBUM-Stellenmarkt ...



Als mittelständisches Familienbauunternehmen betätigen wir uns seit Jahrzehnten in den Bereichen Erd-, Kanal-, Tief- und Straßenbau

Zur jederzeitigen Verfügbarkeit der in unserem Baubetrieb eingesetzten Baumaschinen aller Arten führen wir Wartungen und Reparaturen in unseren eigenen Werkstätten am Standort Kirchheim/Lindorf meist überwiegend selbst durch. Hierfür suchen wir zum nächst möglichen Zeitpunkt einen engagierten und erfahrenen

Werksleiter Maschinentechnische Abteilung (m/w)

Ihre Aufgaben:

- Verantwortung für die Einsatzfähigkeit des gesamten Geräte- und Maschinenparks
- Organisation und Überwachung aller anstehenden Wartungen und Reparaturen
- Eigenverantwortliche Kapazitätsplanung und Leitung des Werkstattpersonals in technischer sowie zeitlicher Hinsicht
- Festlegung von Wartungs- bzw. Reparaturvorgängen nach wirtschaftlichen Notwendigkeiten und in enger Abstimmung mit der Geschäftsleitung
- Disposition und fristgerechter Abruf von Ersatzteilen oder Fremdreparaturaufträgen

Ihr Profil:

- abgeschlossenes technisches Fachhochschulstudium oder damit vergleichbarer Ausbildung
- Geräte- und Maschinenkenntnisse für Baumaschinen aller Arten für den Tief- und Straßenbau
- Kenntnisse in den Bereichen Schlosser/Dreher, Hydraulik, Pneumatik, Elektrik, Elektronik und Regelungs- bzw. Steuerungstechnik
- Möglichst mehrjährige berufliche Erfahrung im Bereich der Reparatur von Baumaschinen
- Teamfähigkeit, zeitliche Flexibilität

Sie sind eine Persönlichkeit mit hohem technischen Verstand, Ehrgeiz und Durchsetzungsvermögen? Zudem sind Sie eigeninitiativ, flexibel und bereit, auch mal bei Erfordernis länger zu arbeiten? Dann freuen wir uns, Sie bald persönlich kennen zu lernen.

Wir bieten Ihnen ein höchst interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet in einer mittelständisch geprägten Unternehmensgruppe.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an nachstehende Anschrift.

A. Waghershauser Straßenbau GmbH+Co., Stuttgarter Str. 87, 73230 Kirchheim/Teck
Tel.: 07021-925-0, Herr Waghershauser, e-mail: info@waghershauser.de



Der VDBUM vermittelt Karrierechancen:

Staatlich geprüfter Techniker, Fachrichtung Hochbau

31 Jahre alt, verheiratet, Ausbildung als Glasergeselle und als Stahlbetonbauer, Abschlussprüfung als Jahresprüfungsbester, erfahren in allen Bauhofsarbeiten, MTA und verschiedensten Baustellen, selbständiges Arbeiten gewohnt, teamfähig und selbstsicher, sucht auf diesem Wege eine neue Aufgabe im Großraum Bremen/Hannover.

Senden Sie Ihre Anfrage bitte an den VDBUM unter der Chiffre 195/07

VDBUM, Henleinstr. 8a, 28816 Stuhr

... VDBUM-Buchtipps ...



Handbuch Prävention

Die Logistik – und hier besonders die Verkehrswege, die Lagereinrichtungen und -geräte – werden im Betrieb leider häufig als ein unproduktiver Teil angesehen. Aufgrund dessen wird der innerbetriebliche Transport oft „stiefmütterlich“ behandelt. Die Folge ist, dass z. B. die Verkehrswege nicht ausreichend breit und hoch angelegt und freigehalten werden. Schädstellen wie Schlaglöcher werden nachlässig oder erst nach einem Unfall beseitigt. Beschädigte Regale, auch wenn sie dadurch in ihrer Tragfähigkeit beeinträchtigt sind, werden nicht instandgesetzt.

Doch Schäden können beseitigt und daraus entstehende Kosten verhindert werden. Die Umsetzung und Beachtung der diesbezüglichen Arbeits- und Gesundheitsschutzvorgaben in den diesbezüglichen Verordnungen, z. B. in der Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV) mit ihren Richtlinien ASR, den Unfallverhütungsvorschriften (UVVen) und den berufsgenossenschaftlichen Regeln wie „Lagereinrichtungen und -geräte“ (BGR 234) sowie „Ladebrücken und fahrbare Rampen“ (BGR 233), die in diesem Buch erläutert werden, machen es relativ leicht, Gefährdungsanalysen vorzunehmen und darauf eine wirkungsvolle, effektive und rechtlich abgesicherte Unfallverhütungsarbeit zu betreiben.

Das vollständige und sehr umfassende Inhaltsverzeichnis kann über die Internetseite heruntergeladen werden. Das Buch hat 204 Seiten mit 229 vierfarbigen Abbildungen und ist für 24,90 € erhältlich.

Info: www.resch-verlag.com

Stellenangebote und
Stellengesuche für
die nächste Ausgabe
bitte bis zum
21. Januar 2008 an:

Verlag Jens Engel KG
Leester Straße 57
28844 Weyhe
oder eMail:
verlag@vdbum.de



Dreßler BAUUNTERNEHMEN

Wir sind ein gut eingeführtes, mittelständisches Bauunternehmen. Der wesentliche Schwerpunkt unseres Leistungsprogramms liegt auf dem industriellen Hochbau und konstruktiven Ingenieurbau sowie der schlüsselfertigen Erstellung von Projekten im Industrie-, Gewerbe- und Wohnungsbau.

Für unsere Abteilung Zentrale Technik und Logistik am Standort Stockstadt/Main suchen wir eine/n

Leiter/in Maschinentechnik

Als Dipl.-Ing. Fachrichtung **Maschinenbau** (Schwerpunkt Baumaschinen) sind Sie verantwortlich für alle Maschinen und Geräte auf unseren Baustellen, im Betonfertigteilwerk und auf dem zentralen Bauhof. Sie sind kompetenter Gesprächspartner für die Geschäftsleitung, Niederlassungsleitungen und alle Bauleiter in Sachen Gerätedimensionierung, -planung und -reparatur. Sie sind zuständig für die Errichtung und Unterhaltung der Baustelleneinrichtungen. Sie analysieren den künftigen Gerätebedarf und planen die Investitionen. Sie setzen die Betriebssicherheitsverordnung um und sind als Sicherheits-Ingenieur für die Arbeitssicherheit im Gesamtunternehmen verantwortlich. Idealerweise verfügen Sie über einen Abschluß als SiGeKo und nehmen die Verantwortung als Umweltschutz- und Gefahrgutbeauftragter wahr.

Als Leiter der Maschinentechnik sind Sie direkt für die Organisation, personelle und fachliche Führung der Mitarbeiter der Geräteverwaltung, des Reparaturbetriebes, des Schweißbetriebes und des Bauhofes inkl. Fuhrpark zuständig.

Mehrjährige Erfahrung in der Bauindustrie setzen wir ebenso voraus wie die Mobilität, unsere bundesweiten Baustellen zu betreuen. Sofern Ihnen einzelne Zusatzqualifikationen fehlen sollten, können diese berufsbegleitend erworben werden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Angabe des möglichen Eintrittstermins.

Dreßler Bau GmbH
Müllerstraße 26
63741 Aschaffenburg
www.dressler-bau.de



Handbuch Abbrucharbeiten

Wer heute neu bauen will, muss zuvor häufig etwas Altes abbrechen. Dabei sind vielfältige, sicherheitstechnische, abbruchstatische, rechtliche und technische Anforderungen zu berücksichtigen. Die hierfür erforderlichen Kenntnisse zur effizienten Planung und Durchführung von Abbrucharbeiten werden im gleichnamigen Handbuch umfassend vermittelt und sind zum schnellen Nachschlagen aufbereitet.

Nach grundlegenden Hinweisen werden Schritt für Schritt die Vorarbeiten und Kriterien zur Auswahl geeigneter Abbruchverfahren, -maschinen und -geräte erläutert. Vertiefende Ausführungen zur gebäude-spezifischen Vorgehensweise sowie zur Entsorgung von Abbruchmaterialien und Sicherstellung von historischen Baumaterialien bei Abbrucharbeiten schließen sich an. Zahlreiche Abbildungen, Zeichnungen, Tabellen und Checklisten unterstützen dabei die praktische Anwendung.

Das Handbuch wendet sich an alle an Abbrucharbeiten Beteiligte und ist sowohl für langjährige Praktiker als auch für Neueinsteiger als Arbeits- und Entscheidungshilfe sehr geeignet. Mittlerweile ist die zweite Auflage erschienen (ISBN 3-481-02417-8). Mitglieder des Deutschen Abbruchverbandes erhalten das Buch zu einem Sonderpreis von 59,- €, Nicht-Mitglieder zahlen 69,- €.

Info: www.deutscher-abbruchverband.de



Baustellen- handbuch für den Tiefbau

Auf der Baustelle kann man nicht immer alle aktuellen Vorgaben der DIN-Normen im Kopf haben. Doch gerade im Bereich des Tiefbaus müssen viele Entscheidungen direkt vor Ort getroffen und die Arbeiten entsprechend den zahlreichen gültigen Richtlinien korrekt ausgeführt werden. Denn Nachbesserungen sind extrem aufwändig und kostspielig!

Fortsetzung auf Seite 73 ►

... VDBUM-Stellenmarkt ... VDBUM-Stellenmarkt ...

ATLAS Teamwork

Sie wollen neue Wege in Ihrem Arbeitsleben gehen? Chancen erhalten, Entwicklungsmöglichkeiten nutzen und dabei aktiv Verantwortung erleben? Dann haben wir die richtige Herausforderung für Sie. Wir suchen einen/e Mitarbeiter/in für den

Technischer Kundendienst Verdichtungstechnik

Ihr Aufgabengebiet:

- Technische Unterstützung unserer Vertragshändler im In- / Ausland im Bereich Verdichtungstechnik
- Meister- und Monteurschulungen, Fahrerschulungen
- Erstellung von Schulungsunterlagen
- Erstellung von technischen Unterlagen, Bedienungsanleitungen, usw.
- Inspektoreinsätze
- Walzenvorführungen, Maschinenübergabe bei Kunden
- Vertriebsunterstützung und Messedienst
- Wettbewerbsbeobachtung

Ihre Qualifikationen:

- Techniker o. a. technische Ausbildung
- Englisch in Wort und Schrift
- MS – Office Kenntnisse

Als persönliche Eigenschaften erwarten wir:

- eigenständige Arbeitsweise in einem Team
- sicheres Auftreten
- Reisebereitschaft

Wenn Sie Freude am Erfolg haben und mit uns wachsen wollen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Senden Sie diese bitte mit den üblichen Unterlagen direkt zu Händen unseres Personalleiters, Herrn Frank Görbert, der Ihnen für Rückfragen unter der Telefonnummer 0 44 31 – 98 11 43 zur Verfügung steht.



www.radlader.com



www.atlaswalzen.com

ATLAS
WEYHAUSEN

F.Weyhausen AG & Co. KG
Maschinenfabrik
Postfach 1763
27784 Wildeshausen



SCHWICKERT
Baumaschinen und Nutzfahrzeuge GmbH

Wir verkaufen seit über 35 Jahren Baumaschinen der Weltklasse in über 70 Länder der Erde.

Dazu suchen wir zum schnellstmöglichen Einstellungstermin

1 Vertriebs-Manager (m/w)

zum weiteren Aufbau unserer weltweit bereits vorhandenen Händler- und Vertriebskontakte.

Voraussetzungen

- Technische oder kaufmännische Ausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung im Baumaschinenbereich (oder artverwandt)
- Sprachkenntnisse: deutsch, englisch und russisch
- Engagierter und selbstständiger Arbeitsstil
- Souveränes Auftreten
- Reisebereitschaft

1 Baumaschinenschlosser (m/w) oder artverwandt

mit Berufserfahrung als Reisemonteur für die Begutachtung von Baumaschinen und Lkw bundesweit und im benachbarten Europa.

Voraussetzungen

- Motivation
- Belastbarkeit
- Flexibilität

sowie

1 Baumaschinenmechaniker (m/w) oder artverwandt

mit Berufserfahrung, insbesondere im Straßenfertiger- und Walzenbereich.

Wir bieten Ihnen einen interessanten und sicheren Arbeitsplatz in einem dynamisch wachsenden Unternehmen.

Bei Interesse erbitten wir Ihre kurze, schriftliche Bewerbung, die wir vertraulich behandeln.

Gerhard Schwickert

Baumaschinen und Nutzfahrzeuge GmbH

Schwickertstrasse 1 · 31863 Coppenbrügge

Phone +49 5156 784-24 · Fax +49 5156 7 84-29

jankovic@schwickert.com · www.schwickert.com

**IHR PARTNER FÜR PREISWERTE
ORIGINAL KOMATSU-ERSATZTEILE
NEU UND AUSTAUSCH
TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH**

TAC®

Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (0 61 52) 5 60 55, Fax (0 61 52) 5 40 93



Der VDBUM vermittelt Karrierechancen:

Unsere Auftraggeber suchen für verschiedene Positionen

Baumaschinen-Ingenieur mit Erfahrungen im Tunnelbau

Baumaschinen-Meister

Maschinenbau-Ingenieur

Selbständiges, zielgerichtetes Arbeiten wird vorausgesetzt. Fachlich versierte Profis aus dem Baumaschinenbereich mit sicherem Auftreten und persönlicher Ausstrahlung erhalten hier die nicht alltägliche Chance einer beruflichen Entfaltung in verschiedenen Teilen Deutschlands. Wenn Sie Interesse haben, diese Herausforderung anzunehmen, Teamarbeit und ständiges Dazulernen Ihrem Charakter entspricht, dann senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung an den

VDBUM, Henleinstr. 8a, 28816 Stuhr

... VDBUM-Buchtipps ... VDBUM-Buchtipps ... VDBUM-Buchtipps

Fortsetzung von Seite 71

Das Baustellenhandbuch für den Tiefbau enthält deshalb alle wichtigen Vorgaben und Regelungen der aktuellen DIN-Normen und der Richtlinien zur Ausführung von Tiefbauarbeiten.

Zudem werden die zulässigen Toleranzbereiche und gängige Mess- und Prüfverfahren, die auf der Baustelle benötigt werden, dargestellt. Übersichtliche Schemazeichnungen und Tabellen veranschaulichen alle Regelungen.

Durch sein kompaktes Taschenformat mit einem flexiblen, abwischbaren Einband ist dieses Handbuch der perfekte Begleiter auf der Baustelle. Das 500 Seiten starke Kompendium (ISBN: 978-3-86586-131-3) kostet 55,- € und kann auch online bestellt werden.

Info: www.forum-verlag.com

Die Geschichte von Atlas Weyhausen

Eine Reise durch 80 Jahre Atlas Weyhausen-Geschichte bietet diese reich bebilderte Chronik. Ausgehend von der ersten Betriebsstätte, einer kleinen Landmaschinenwerkstatt bis hin zur Eingliederung in den Terex-Konzern im Jahre 1999 mit damals sechs Werken im In- und zweien im Ausland, wird die Geschichte des Hauses eindrucksvoll dargestellt. Atlas entwickelte sich in dieser Zeit zu einem führenden Hersteller und Konstrukteur von Hydraulikan-



wendungen in der Baumaschinenbranche. Mit der Herstellung von einfachen Werkzeugen für die Landwirte begann der Firmengründer Hinrich Weyhausen im Jahre 1919. In den 1950er Jahren begann der Siegeszug der Hydraulik und Atlas stellte die ersten hydraulisch betriebenen Mobilbagger der Öffentlichkeit vor. Die so genannten „Bauernlader“ erledigten viele Arbeiten in der Landwirtschaft, und die Lkw-Ladekrane waren bald bei vielen Baustoffhändlern vertreten. Das Bild rundeten dann die Radlader aus dem Werk Wildeshausen ab.

Mit Arnold Dübmann konnte ein Chronist gewonnen werden, der die Geschicke von Atlas Weyhausen seit 1939 miterlebt hat und mehr als 50 Jahre im Unternehmen tätig war.

Interessenten können diese Chronik über den VDBUM beziehen.

Info: www.vdbum.de

Jetzt auch in der Pfalz !

Seit November betreut Kolben-Seeger auch das Gebiet der Pfalz und Umgebung in allen Antriebsfragen rund um Industriemotoren:

- Ersatzteile
- Austauschmotoren
- Service und Reparaturen vor Ort

Tel: 06171/973-127

Fax: 06171/973-173

Mail: h.ickert@kolben-seeger.de



München - Würzburg - Saarbrücken - Koblenz
Speyer - Bayreuth - Steinbach/Taunus - Kassel

www.kolben-seeger.de

DIN EN ISO 9001 



DEUTZ POWER SYSTEMS

Flurförderfahrzeuge auf dem Nürburgring

Manitour 2007 machte Station in Deutschland

Nach dem Start im französischen Reims war der Nürburgring die dritte und einzige deutsche Station der 7.000 km langen Manitour, die zum zweiten Mal nach 2005 stattfand. Sie umfasst 14 Standorte, darunter auch zwei in Spanien, und endete am 22. November in Rouen. Zwölf Trucks beförderten die 14 Manitou-Maschinen durch Europa, vor Ort waren jeweils rund 45 Personen mit der Organisation beschäftigt. Am Tourende haben über 3.000 Besucher das anspruchsvolle Programm, das unter dem Motto „100 Prozent Bau“ eine gute Übersicht über die Produktpalette von Manitou bot, gesehen. Vor Ort an der geschichtsträchtigen Rennstrecke Deutschlands war auch der VDBUM, der die Produkte in Augenschein nahm und sich viele der gezeigten Maschinen genau erklären ließ.

Manitou hatte keine Kosten und Mühen gescheut, den Präsentationstag zu einem ganz besonderen werden zu lassen. Das begann bei den zahlreichen Innovationen im Flurförderbereich und hörte mit den teilweise sehr aufregenden Live-Demonstrationen noch lange nicht auf. Nach der offiziellen Eröffnung durch Vertriebsleiter Dieter Finke unternahmen die Gäste eine erste Besichtigung des Maschinenparks. Dabei konnten sie schon mal einige Highlights in Aktion entdecken. Zum Beispiel die Mani-access Arbeitsbühnen 150 TP und 180 ATJ, die jede für sich Maßstäbe auf ihrem Gebiet setzen. Die 150 TP ist die dynamische, ein Zwitter aus Schere und Teleskoplader, die mit hoher Tragkraft von 1.000 kg glänzt und durch die Geländegängigkeit und speziellen Stabilisatoren vor allem für Hanglagen optimal einsetzbar ist. Allradantrieb hat die 180 ATJ Arbeitsbühne auch, ihr Spezialgebiet ist aber die Statik. Sie ermöglicht 18 m Arbeitshöhe, bietet drei Personen Platz und ist in nur 40 Sekunden ausgefahren.

Ein paar Schritte weiter gab es einen weiteren Höhepunkt des Produktprogramms zu sehen – die neue Serie „Privilege“, die mit einem komplett neuen Kabinendesign und einer innovativen Joysticksteuerung aufwartet. Die Ingenieure legten großen



Passend zum Veranstaltungsort, dem Nürburgring, präsentierten sich die 14 Manitou-Produkte im Ferrari-ähnlichen Rot. Die Besucher konnten sich von der Leistungsfähigkeit der „Ferraris unter den Flurförderzeugen“ überzeugen.
(Foto: VDBUM)

Wert auf Komfort und Ergonomie. So bietet die Kabine ein fahrerorientiertes Cockpit mit verstellbarer Lenksäule und hervorragender 360°-Rundumsicht. Der neue, ergonomische Joystick „Switch & Move“ liegt außerordentlich gut in der Hand und ermöglicht die proportionale Steuerung aller Funktionen. Mit nur einer Hand lassen sich Arbeiten wie Platzieren (Heben und Ausfahren) und Laden (Heben und Ankippen) ausführen. Mit dem rechts platzierten Joystick wird auch die Fahrtrichtung gewählt, so dass die linke Hand stets am Lenkrad bleiben kann. Ein wichtiger Sicherheitsaspekt.

Thierry Blanck, Geschäftsführer von Manitou Deutschland, erläuterte das Konzept der Manitour als eine ganz besondere Art der Präsentation, die bewusst anders als die für Kunden oft stressigen Messebesuche angelegt ist. Mit der Manitour, so Blanck, wolle man dem Kunden Gelegenheit geben, sich in aller Ruhe in einem

angenehmen, entspannten Ambiente zu informieren und sich mit den Produkt-Vertretern zu unterhalten. Kundennähe sei für das Unternehmen enorm wichtig.

Höhepunkt der Tour war das Flaggschiff der Privilege-Serie, die brandneue MRT 3050, die in Aktion gezeigt wurde. Mit einer maximalen frontalen Reichweite von 25 m ist dieser „Hochleistungsportler“ extrem vielseitig einsetzbar – und äußerst komfortabel. Dafür sorgt sowohl die elektrisch gesteuerte hydropneumatische Federung des Rahmens als auch der bullige 6,6 l Diesel, der mit einem unglaublichen Drehmoment von 932 Nm aus dem Vollen schöpft.

Trotz des zeitweise widrigen Wetters hatten die 250 neugierigen Gäste aus der Baubranche und Stützpunkthändler einen informativen wie aufregenden Tag – und die Manitou-Mannschaft freute sich über das große Interesse.

Info: www.manitou.com

Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger

Bell hat neuen Europa-Direktor berufen

Der Baumaschinenhersteller Bell Equipment hat Marc Schürmann zum neuen Europa-Direktor berufen. Dieser Schritt soll innerhalb der bestehenden Organisation die Bell-Aktivitäten in Vertrieb und Service in ganz Europa, Nordafrika und dem Nahen Osten weiter intensivieren und noch näher an die Bedürfnisse des wachsenden Kundenkreises in diesen Märkten bringen. Mit der Berufung Schürmanns in die neu geschaffene Position beschreitet Bell Equipment die „Phase II“ der Konsolidierung seines europäischen Geschäftsbereichs. Marc Schürmann steht jetzt als Vorsitzender dem im vergangenen Jahr neu gegründeten europäischen Leitungsgremium der nationalen Bell-Geschäftsführer vor. Darin repräsentieren die deutschen Bell-Geschäftsführer Ulrich Kramme (Verkauf), André Krings (Produktion) und Gerard Liechti (Ersatzteilwesen) das operative Geschäft in Deutschland. Bei seiner neuen Aufgabe profitiert Marc Schürmann

von seiner langen Erfahrung innerhalb der weltweiten Organisation von Bell Equipment, und hier insbesondere im Produktsegment der knickgelenkten Muldenkipper. 1994 begann Schürmann bei Bell als Entwicklungsingenieur am südafrikanischen Hauptsitz in Richards Bay. Später leitete er die ingenieurtechnischen Bereiche in der Forschung und Entwicklung bei Bell, bis er 2001 die Federführung des gesamten Knicklenker-Bereichs übernahm. In den letzten drei Jahren war Schürmann verantwortlicher Direktor des Bereichs Engineering und Produktion von Bell Equipment. Schürmann erklärt: „Die strategischen Ziele des Europäischen Geschäftsbereichs von Bell Equipment liegen in der Steigerung unseres Absatzes in den neuen Märkten Osteuropas sowie in benachbarten Regionen Nordafrikas und des Nahen Ostens. Natürlich wollen wir auch unsere Marktanteile in unseren angestammten Absatzmärkten nachhaltig ausbauen.“ In



Marc Schürmann will mit starken Vertragspartnern neue Absatzmärkte erschließen.
(Foto: Bell Equipment)

den neuen Märkten werden wir unsere Position mit Vertragshändlern sicherstellen, die in ihrer kundenorientierten Ausrichtung und im Angebotsprofil zu Bell passen. Diese Strategie hat sich beim Aufbau unserer Präsenz in den westeuropäischen Ländern bestens bewährt und zeigt sehr gute Resultate.“ Schürmann unterstreicht, dass diese neue konzentrierte Strategie nicht ohne erhöhte Personalinvestitionen in ganz Europa umzusetzen ist.

Info: www.bellequipment.de



Der engcon Tiltrotator lässt Sie meisterhaft Baggern. Er sitzt flexibel wie ein menschliches Handgelenk zwischen Ihrem Baggerstiel und Ihren Grabgefäßen. So erreichen Sie eine unvergleichliche Präzision in der Ausführung und gewährleisten damit eine hohe Wirtschaftlichkeit. Durch die simultane Steuerung der unbegrenzten Rotation und des Schwenkwinkels bis zu 40° in beide Richtungen, sind hiermit Arbeiten möglich, die man vorher mit einem Bagger nicht ausführen konnte.

engcon®

Hauptsitz: **engcon Nordic ab** • Box 111, SE-833 22 Strömsund, Schweden • Tel: +46 670 178 00 • Fax: +46 670 178 28
Deutschland: **engcon Germany GmbH** • Karl-Marx-Str. 32 • 15751 Niederlehme • Tel: 03375 218833 • Fax: 03375 218835
info@engcon.com www.engcon.com

www.syre.se

Joseph Vögele AG 68146 Mannheim

Einsatz von spezieller Fertigertechnik
Wie Vögele außergewöhnlichen
Markt- und Kundenanforderungen
begegnet.



Inhalte:

- Spezialgeräte aus dem Hause Vögele
- InlivePave, das neue „Heiß auf Heiß“ Einbauverfahren
- Technik und Anwendung des neuen Sprühfertigers „SprayJet“
- Spezialmaschinen für den Einbau von Schotter
- Einbau in extremen Hanglagen

Daimler AG 10785 Berlin

LKW von Mercedes-Benz
„Fahrzeuge für jeden Einsatz“



Inhalte:

- Neuerungen/Änderungen allgemein
- Neuer Drei-Seiten Kipper
- Baufahrzeuge mit EPS
- Baufahrzeuge 6x4 mit Mercedes-Benz PowerShift
- Hypoid-Achsen bei Axor C im Baueinsatz

VDBUM SHOP

Arbeitsmittel für Baufachleute

Artikel online bestellen unter www.vdbum.de

Verkauf | Miete | Service

BERGMANN

KOMPAKTDUMPER | MASCHINEN- UND ANLAGENBAU | AUTOMOBILINDUSTRIE



Dumper 2030 FF – 2,5 to Nutzlast



Dumper LSK 2035 – 3,5 to Nutzlast



Dumper 2050 – 5,0 to Nutzlast



Dumper 2060 – 6,0 to Nutzlast



Dumper 3012 – 12,0 to Nutzlast

- ▶ Nutzlasten von 1.600 kg bis 12.000 kg
- ▶ Vielseitig einsetzbar
- ▶ Große Wirtschaftlichkeit

Bergmann Maschinenbau GmbH & Co. KG | Essener Straße 7 | 49716 Meppen-Hüntel
Telefon +49 (0) 59 32.72 92-0 | Telefax: +49 (0) 59 32.72 92-92 | E-Mail: info@bergmann-mb.de

www.bergmann-dumper.de

VDBUM-Forum Januar bis März 2008

VDBUM Region Nord			Januar 2008	Februar 2008	März 2008
Referent:			Joseph Vögele AG, 68146 Mannheim	37. VDBUM Seminar vom 19. bis 23. Februar im Maritim, Braunlage/Harz	Daimler AG, 10878 Berlin
Vortragsthema:			Einsatz von spezieller Fertigertechnik: Wie Vögele außerge- wöhnlichen Markt- und Kundenanforderungen begegnet	Anmeldungen nimmt die VDBUM-Zentrale entgegen	LKW von Mercedes- Benz: "Fahrzeuge für jeden Einsatz"
Veranstaltungsort					
Bremen	19.00	VDBUM-Zentrale, Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr/Brinkum-Nord	Montag 7. Jan.		Montag 3. März
Hamburg	19.00	Ges. zur Förderung der Gehörlosen e.V., Bernadottestr. 126, 22605 Hamburg	Dienstag 8. Jan.		Dienstag 4. März
Berlin	18.30	ABACUS Tierpark Hotel, Raum 9, Franz-Mett-Straße 3-9, 10319 Berlin	Mittwoch 9. Jan.		Mittwoch 5. März
Kassel	19.00	Stadthalle Melsungen, Rotenburger Straße 10, 34212 Melsungen	Montag 14. Jan.		Montag 10. März
Dresden	18.00	Hotel Restaurant Lindenhof, Podemusstraße 9, 01157 Dresden	Dienstag 15. Jan.		Dienstag 11. März
Leipzig	18.30	Hotel 3 Linden, Kastanienweg 11, 04178 Leipzig-Rückmarsdorf	Mittwoch 16. Jan.		Mittwoch 12. März
Magdeburg	18.00	BKS Business Kultur & Service GmbH, Rogätzer Straße 8, 39106 Magdeburg	Montag 21. Jan.		Montag 17. März
Hannover	18.30	Hotel Hennies, Hannoversche Straße 40, 30916 Isernhagen	Dienstag 22. Jan.		Dienstag 18. März
Münster	19.00	Handwerkskammer Münster, Bildungszentrum, Echelmeyerstr. 1, 48163 Münster	Mittwoch 23. Jan.		Mittwoch 19. März
Köln	18.30	Dorfschänke Rösrath, Scharrenbroicher Str. 75, 51503 Rösrath	Donnerstag 20. März		Donnerstag 24. Jan.

VDBUM Region Süd			Januar 2008	Februar 2008	März 2008
Referent:			Daimler AG, 10878 Berlin	37. VDBUM Seminar vom 19. bis 23. Februar im Maritim, Braunlage/Harz	Joseph Vögele AG, 68146 Mannheim
Vortragsthema:			LKW von Mercedes- Benz: "Fahrzeuge für jeden Einsatz"	Anmeldungen nimmt die VDBUM-Zentrale entgegen	Einsatz von spezieller Fertigertechnik: Wie Vögele außerge- wöhnlichen Markt- und Kundenanforde- rungen begegnet
Veranstaltungsort					
Würzburg	19.00	Hotel Krone Post, Balthasar-Neumann-Str. 1-3, 97440 Werneck	Montag 14. Jan.		Montag 10. März
Nürnberg	19.00	Hotel Wilder Mann, Hauptstr. 37, 90607 Rückersdorf	Dienstag 15. Jan.		Dienstag 11. März
Regensburg	19.00	Hotel-Gasthof Götzfried, Wutzlhofen 1, 93057 Regensburg	Mittwoch 16. Jan.		Mittwoch 12. März
München	19.00	Wirtshaus Zum Kreuzhof, Kreuzstraße 1, 85764 Oberschleißheim	Donnerstag 17. Jan.		Donnerstag 13. März
Freiburg	19.00	Gasthaus Zur Krone, Gottenheimerstr. 1, 79268 Bötzingen a. K.	Montag 21. Jan.		Montag 17. März
Stuttgart	19.00	Hotel Hirsch, Hindenburgstr. 1, 71229 Leonberg	Dienstag 22. Jan.		Dienstag 18. März
Frankfurt/M.	18.30	Hotel Odenwaldblick, Bulauweg 27, 63322 Rödermark-Urberach	Mittwoch 23. Jan.		Mittwoch 19. März

Die Veranstaltungsorte für die Vorträge der Daimler AG werden noch bekannt gegeben.
Änderungen des Veranstaltungskalenders behalten wir uns vor.

Impressum

Die VDBUM INFORMATION ist das offizielle Organ des Verbandes der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V. 35. Jahrgang / ISSN-Nr. 0940-3035

Herausgeber:

Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V., Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr
Tel.: 0421 - 87 16 80, Fax: 0421 - 87 16 888
www.vdbum.de, E-Mail: zentrale@vdbum.de

Verlag und Druck:

Verlag Jens Engel KG,
Leester Straße 57, 28844 Weyhe
Tel.: 0421 - 89 51 15-0, Fax: 0421 - 80 21 22
E-Mail: verlag@vdbum.de

Verlagsleitung:

Jens Engel, Tel.: 0421 - 89 51 15-0
Fax: 0421 - 80 21 22

Redaktion:

Presseausschuss des VDBUM, Tel.: 0421 - 87 16 80
Fax: 0421 - 87 16 888

Anzeigen und Vertrieb:

Jens Engel, Tel.: 0421 - 89 51 15-0
Fax: 0421 - 80 21 22
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 27 vom 01.01.2007

Erscheinungstermine 2008:

15. Februar, 15. April, 15. Juni, 30. August,
15. Oktober, 15. Dezember
(Für den Fall höherer Gewalt besteht keinerlei Haftung.)

Auflage:

Die VDBUM INFORMATION erscheint jeweils in einer Auflage von 22.000 Exemplaren.

Abonnement:

Abonnements sind schriftlich beim Herausgeber zu bestellen. Die Kündigung kann nur zum Jahresende erfolgen. Sie bedarf der Schriftform und muss dem Herausgeber bis spätestens zwei Monate vor Jahresende zugehen. Sonst verlängert sich das Abonnement automatisch um ein Jahr.

Veröffentlichungen:

Veröffentlichungen, die nicht ausdrücklich als Stellungnahme des Herausgebers gekennzeichnet sind, stellen die persönliche Meinung des Verfassers dar. Für mit Namen gekennzeichnete Beiträge übernimmt der Einsender die Verantwortung. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Illustrationen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen und Streichungen vor. Das Veröffentlichungs- und Verbreitungsrecht von zum Abdruck angenommenen Beiträgen und Illustrationen geht im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen auf den Verlag über. Alle in der Zeitschrift erscheinende Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwertung ist mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ohne Einwilligung von Verlag und Herausgeber strafbar.

Hinweis:

Der Versand der VDBUM INFORMATION erfolgt über eine Adressenkartei, die mit einer automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

Messen + Veranstaltungen

Messe / Veranstaltung	Ort	Information unter	Termin
DEUBAU	Essen	www.deubau.de	08.01. – 12.01.2008
Branchentreff Beton	Nürnberg	www.vdbum.de	24.01.2008
bautech	Berlin	www.bautech.com	19.02. – 23.02.2008
37. VDBUM Großseminar	Braunlage	www.vdbum.de	19.02. – 23.02.2008
CeBIT	Hannover	www.cebit.de	04.03. – 09.03.2008
CONEXPO 2008	Las Vegas	www.conexpoconagg.com	11.03. – 15.03.2008
Hannover Messe	Hannover	www.hannovermesse.de	21.04. – 25.04.2008
RESALE	Karlsruhe	www.resale-germany.com	23.04. – 25.04.2008
TiefbauLive	Schwalmtal	www.tiefbaulive.de	29.05. – 31.05.2008
Platformers' Days	Hohenroda	www.platformers-days.de	29.08. – 30.08.2008
STEINEXPO	Homberg	www.steinexpo.de	03.09. – 06.09.2008
NordBau 2008	Neumünster	www.nordbau.de	11.09. – 16.09.2008
IAA Nutzfahrzeuge	Hannover	www.iaa.de	25.09. – 02.10.2008

Beilagenhinweis:

Der Gesamtauflage dieser Ausgabe liegt eine Information des Lectura-Verlages bei sowie eine Beilage zur TiefbauLive im Mai nächsten Jahres.



INFORMATION

Im nächsten Heft:

Ausgabe 1-08

erscheint am
15. Feb. 2008Moderne und wirtschaftliche
Motorenteknik

Die neue BGL 2007

